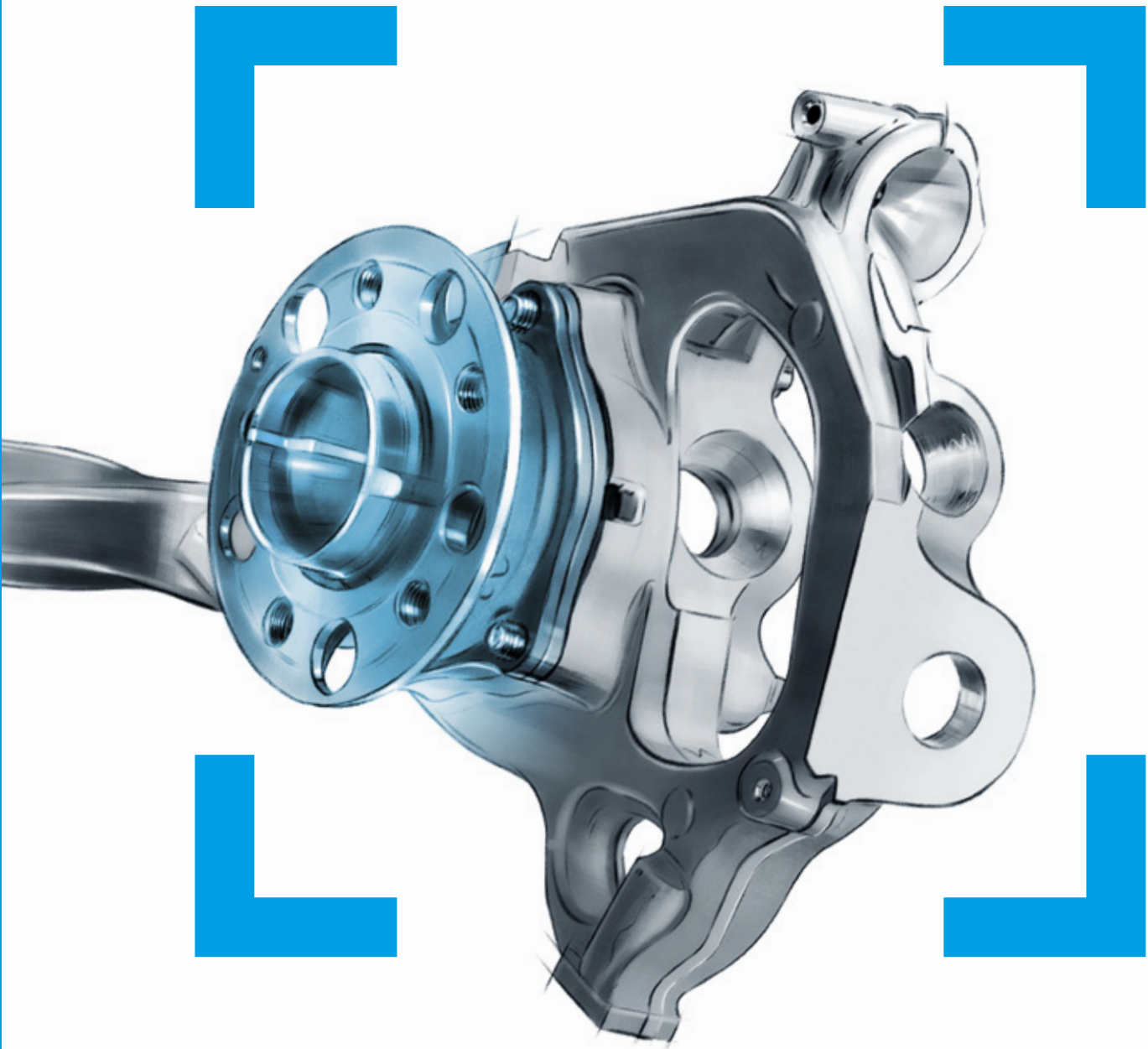


JAHRESFINANZBERICHT 2015



panki
RACING SYSTEMS

PANKL KENNZAHLEN

ERTRAGSKENNZAHLEN		2011	2012	2013	2014	2015	VDG
Umsatzerlöse	in t€	105.396	127.685	139.803	165.027	173.638	5%
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in t€	15.226	19.980	17.473	24.316	23.641	-3%
Betriebsergebnis (EBIT)	in t€	7.023	10.382	6.150	11.893	10.204	-14%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	in t€	5.587	8.118	2.850	8.749	8.431	-4%
Ergebnis nach Steuern	in t€	4.460	5.942	2.493	6.861	7.931	16%
EBITDA-Marge		14%	16%	12%	15%	14%	-
EBIT-Marge		7%	8%	4%	7%	6%	-

BILANZKENNZAHLEN		2011	2012	2013	2014	2015	VDG
Bilanzsumme	in t€	119.349	149.762	170.650	182.678	182.300	0%
Net Working Capital ¹	in t€	38.415	40.437	53.018	60.247	65.123	8%
Capital Employed ²	in t€	96.418	116.430	136.567	147.695	151.979	3%
Eigenkapital	in t€	64.381	69.611	68.336	76.780	82.853	8%
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals		54%	46%	40%	42%	45%	-
Nettoverschuldung ³	in t€	32.037	46.819	68.231	70.915	69.126	-3%
Gearing ⁴		50%	67%	100%	92%	83%	-

CASHFLOW UND INVESTITIONEN		2011	2012	2013	2014	2015	VDG
Cashflow aus dem operativen Bereich	in t€	10.041	13.627	-403	14.662	16.541	13%
Free Cashflow	in t€	3.806	-12.165	-17.913	-1.267	5.208	>100%
Investitionen in Sachanlagen	in t€	7.425	25.467	18.394	17.008	11.381	-33%

MITARBEITER		2011	2012	2013	2014	2015	VDG
Mitarbeiterstand per 31. 12.		985	1.142	1.230	1.287	1.319	2%

WERTSCHAFFUNG		2011	2012	2013	2014	2015	VDG
ROCE (Return on Capital Employed) ⁵		6%	6%	3%	6%	6%	-
ROE (Return on Equity) ⁶		7%	9%	4%	9%	10%	-

BÖRSENKENNZAHLEN		2011	2012	2013	2014	2015	VDG
Kurs per 31. 12.	in €	16,75	23,00	25,00	27,12	27,50	1%
Anzahl der Aktien	in m Stk	3,50	3,15	3,15	3,15	3,15	0%
Anzahl der eigenen Aktien	in Stk	350.000	0	0	0	0	0%
Marktkapitalisierung	in m€	58,63	72,45	78,75	85,43	86,63	1%
Gewinn je Aktie	in €	1,23	1,77	0,67	1,95	2,43	25%
Buchwert je Aktie	in €	18,39	22,10	21,69	24,37	26,30	8%

¹ Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

² Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel

³ Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel

⁴ Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

⁵ ROCE = NOPAT (Net Operating Profit after Tax) / durchschnittliches Capital Employed

⁶ ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital



**ERFOLG
DURCH**
PERMANENTE
WEITER-
ENTWICKLUNG

Pankl
RACING SYSTEMS

2015 AUF EINEN BLICK



FINANZKALENDER 2016

12.04.2016	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
22.04.2016	Hauptversammlung in Kapfenberg
27.04.2016	Dividenden-Ex-Tag
28.04.2016	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record date)
29.04.2016	Dividenden-Zahltag
09.05.2016	Veröffentlichung erstes Quartal 2016
08.08.2016	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2016
07.11.2016	Veröffentlichung erste drei Quartale 2016

INHALTSVERZEICHNIS

04	DAS UNTERNEHMEN
04	Ziele und Strategien
05	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
09	Organe der Gesellschaft
10	Interview mit den neuen Vorständen
14	Produktionsstandorte
15	Konzernstruktur
16	Investor Relations
18	Nachhaltigkeitsbericht
21	Global Reporting Initiative
24	CORPORATE GOVERNANCE- BERICHT 2015
24	Bekennnis zum ÖCGK
25	Zusammensetzung der Organe und Organbezüge
28	Compliance
28	Maßnahmen zur Förderung von Frauen
29	Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
32	KONZERNLAGEBERICHT 2015
32	Wirtschaftliches Umfeld
34	Entwicklung der Pankl-Gruppe
38	Entwicklung der Segmente
39	Forschung, Entwicklung, Innovation und Qualität
40	Personal- und Sozialbericht
43	Chancen- und Risikomanagement
45	Nachtrags- und Prognosebericht
46	Offenlegung gemäß § 243a UGB
50	KONZERNABSCHLUSS 2015
51	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
52	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
53	Konzernbilanz
54	Konzern-Kapitalflussrechnung
56	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
57	Konzernanhang
92	Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
94	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
95	Pankl-Glossar
98	Wichtige Adressen

JAHRESFINANZBERICHT

2015

Das Geschäftsjahr 2015 war für die Pankl Racing Systems AG trotz ungünstiger Rahmenbedingungen ein Erfolg – immerhin konnte der Umsatz um 5 % gesteigert werden und das Ergebnis nach Steuern einen Rekordwert von 7,9 m€ erreichen.

Die aktuelle Marktentwicklung zeigt allerdings deutlich, dass es für das Unternehmen immer wichtiger wird, den High Performance-Bereich stetig weiter zu verstärken – aus diesem Grund haben wir den Geschäftsbericht 2015 unter das Motto „Erfolg durch permanente Weiterentwicklung“ gestellt.



FÜHRENDER SYSTEMLIEFERANT UND ENTWICKLUNGSPARTNER

Das übergeordnete strategische Ziel der Pankl-Gruppe ist es, der führende Lieferant und Entwicklungspartner von Motor- und Antriebssystemen zu sein. Diese Position als Systemanbieter, der dem Kunden Leistungen von der Entwicklung und Berechnung, der Produktion und Montage bis zum Testen und Warten von Hochleistungskomponenten anbietet, unterscheidet uns von Konkurrenten. Wir konzentrieren uns dabei auf Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Automobilindustrie sowie die Luftfahrtindustrie. Alle strategischen Maßnahmen zielen auf ein profitables Wachstum ab. Daher beruht unsere Strategie auf den folgenden Eckpfeilern:

PRODUKT- ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Innovatives Denken unter Berücksichtigung aller Parameter bildet eine der strategischen Säulen des Unternehmens. Insbesondere im Rennsport ist die Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Daher sehen wir uns als Entwicklungspartner im Bereich von dynamisch belasteten Motor- und Antriebssystemen und legen Wert auf kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

KNOW-HOW- TRANSFER

Während der Markt im Racing-Bereich durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont und einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt ist, ermöglicht der High Performance-Markt die Bearbeitung von Projekten mit längeren Laufzeiten. In der Luftfahrtindustrie bildet die lückenlose Prozess- und Qualitätssicherheit die wesentliche Anforderung der Kunden. Der permanente Transfer von Know-how zwischen den Divisionen führt zu kontinuierlichen Verbesserungen.

KUNDEN- ZUFRIEDENHEIT

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung sämtlicher Komponenten und Systeme sowie die flexible Reaktion auf Anforderungen und Änderungswünsche können wir die Bedürfnisse unserer Kunden befriedigen. Dies wird durch ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA gewährleistet.

MITARBEITER ALS ERFOLGS- FAKTOR

Da die Mitarbeiter den wesentlichsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, wird ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, WERTE GESCHÄFTSPARTNER!

Das abgelaufene Jahr war weitestgehend von schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Aufgrund eines massiven Überangebotes stark eingebrochene Rohölpreise – in Verbindung mit deutlich nachlassender wirtschaftlicher Dynamik und damit einhergehender rückläufiger Nachfrage nach Investitionsgütern in den zuletzt stark wachsenden BRICS-Staaten, allen voran China – haben deutliche Spuren in der westlichen exportorientierten Industrie hinterlassen. Während sich die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika zuletzt doch deutlich gebessert hat, ist in Europa nach wie vor keine nachhaltige Erholung in Sicht.

Auch die Märkte in denen Pankl tätig ist, konnten sich von diesen Entwicklungen nicht abkoppeln. Während dies aber sowohl im Racing- als auch im Aerospace-Geschäft zu rückläufigen Umsätzen geführt hat, konnten wir im High Performance-Bereich auch 2015, so wie schon in den letzten Jahren, ein zweistelliges Umsatzwachstum erwirtschaften, sodass der Gesamtumsatz um 5 % auf 174 m€ gesteigert werden konnte.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir das im Vorjahr an dieser Stelle angekündigte solide Geschäftsjahr hinlegen. Zwar ist das Betriebsergebnis, vor allem aufgrund des schwachen Rennsport-Geschäftes, um 14 % auf 10,2 m€ gesunken, aufgrund des Wegfalls von Sonderbelastungen im Zusammenhang mit 2014 durchgeführten Refinanzierungen, die 2015 zu einer deutlich niedrigeren Zinsbelastung geführt haben, konnte aber das Finanzergebnis um 44 % auf –1,8 m€ verbessert werden. In Verbindung mit der ebenfalls deutlich reduzierten Ertragsteuerbelastung stieg daher das Ergebnis nach Steuern um 16 % auf den neuen Rekordwert von 7,9 m€.

Das Formel 1-Geschäft ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäftes, allerdings war 2015 die wirtschaftliche Unsicherheit und Instabilität im Formel 1-Feld so groß wie noch nie. Da außerdem die vorjährige Sonderkonjunktur im Zusammenhang mit der Umstellung auf die 1,6 I-V6-Turbomotoren mit Hybridtechnik weggefallen ist, sind unsere F1-Umsätze massiv gefallen und liegen bezogen auf den Konzernumsatz erstmals in unserer Geschichte knapp unter 10 % (2014: 17 %). Einen großen Teil dieses Umsatzrückganges konnten wir mit Umsätzen in den amerikanischen Rennserien kompensieren, sodass die Racingumsätze insgesamt nur um 0,9 % zurückgegangen sind.

Der High Performance-Bereich ist 2015 um +21 % gewachsen. Sein Anteil am Konzernumsatz beträgt bereits 34 %. Das größte Umsatzwachstum (+62 %) konnten wir mit unserer neuen Pressenlinie in der Pankl Schmiedetechnik erzielen. Sehr erfreulich ist auch festzuhalten, dass sich mit der steigenden Auslastung die Produktivität deutlich verbessert hat und wir in sämtlichen Teilbereichen positive Ergebnisse erzielen konnten.

Unser Aerospace-Umsatz ist im letzten Jahr um 9 % gesunken, sein Anteil am Gesamtumsatz beträgt rund 15 %. Hauptverantwortlich für diesen Rückgang war der ölpreisbedingte Einbruch der im Offshore-Ölförderbereich eingesetzten Helikopter. Wir versuchen dieser negativen Entwicklung durch ein verstärktes Engagement im Triebwerkswellengeschäft entgegenzuwirken.

Die Entwicklung der einzelnen Segmente bestätigt weiterhin eindrucksvoll unsere bereits vor über fünf Jahren eingeschlagene Strategie, unser Wachstum vor allem im High Performance-Bereich mit leistungsrelevanten Komponenten und Systemen zu suchen und unsere Investitionen schwerpunktmäßig darauf zu konzentrieren. Wir werden diesen Weg konsequent fortsetzen, dabei aber auch unsere technologielevanten Racing- und Aerospace-Aktivitäten nicht vernachlässigen.

Das Thema Nachhaltigkeit war für Pankl schon immer ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir verstehen darunter einerseits die wirtschaftliche und energieeffiziente Art zu handeln, andererseits einen respektvollen Umgang mit internen und externen Stakeholdern. Besonders hervorheben möchte ich auch die im Geschäftsjahr 2015 abgeschlossene Umweltzertifizierung nach ISO 14001.

An dieser Stelle darf ich mich bei unseren Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz bedanken. Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären möchte ich für das uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebrachte Vertrauen danken. Wir werden uns auch in Zukunft voll für die bestmögliche Weiterentwicklung der Pankl-Gruppe einsetzen.

Kapfenberg, am 19. Februar 2016

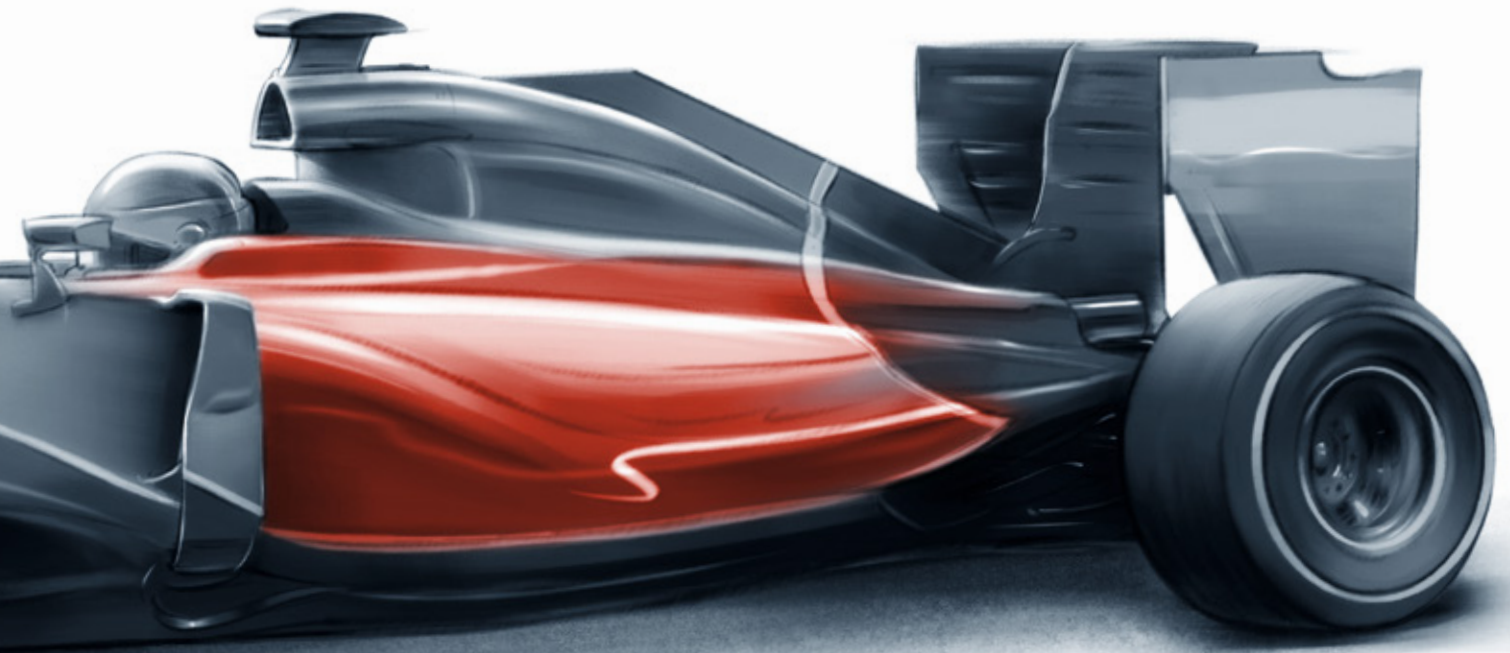


Mag. Wolfgang Plasser
CEO

PANKL RACING FORMEL 1

DAS ENGAGEMENT IN DER KÖNIGS-
KLASSE DES AUTOMOBIL-
RENNSPORTS BIETET FÜR PANKL
DIE BASIS FÜR DIE ENTWICKLUNG
INNOVATIVER NEUER TECHNOLOGIEN,
DIE MITTELFRISTIG AUCH IN
DEN HIGH PERFORMANCE-BEREICH
TRANSFERIERT WERDEN.







Der Vorstand (von links): Christoph Prattes, Wolfgang Plasser, Stefan Seidel

VORSTAND

MAG. WOLFGANG PLASSER

Chief Executive Officer (CEO)

Zuständig für die Divisionen

Racing und Aerospace

Bestellt bis 31. Mai 2017

DI (FH) CHRISTOPH PRATTES

Chief Operating Officer (COO)

Zuständig für die Divisionen

Racing und High Performance

Bestellt bis 31. Juli 2020

DI STEFAN SEIDEL

Chief Technical Officer (CTO)

Zuständig für die Divisionen

Racing und High Performance

Bestellt bis 31. Juli 2020

AUFSICHTSRAT

DI STEFAN PIERER

Vorsitzender

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2018

beschließt

JOSEF BLAZICEK

Stellvertretender Vorsitzender

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2018

beschließt

ING. ALFRED HÖRTENHUBER

Mitglied

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2016

beschließt

PAUL NEUMANN, MBA

Mitglied

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2019

beschließt

MAG. FRIEDRICH ROITHNER

Mitglied

Gewählt bis zum Ende der

Hauptversammlung, die über die

Entlastung des Geschäftsjahres 2016

beschließt

INTERVIEW MIT DEN NEUEN VORSTÄNDEN

Mit 1. August 2015 wurden Herr DI (FH) Christoph Prattes als Chief Operating Officer und Herr DI Stefan Seidel als Chief Technical Officer für eine Periode von fünf Jahren als Vorstandsmitglieder der Pankl Racing Systems AG bestellt und werden zukünftig Herrn Mag. Wolfgang Plasser als Chief Executive Officer tatkräftig unterstützen. Wir wollen diesen Geschäftsbericht dafür nutzen, um Ihnen die neuen Vorstände, die beide auf eine langjährige und erfolgreiche Karriere in der Pankl-Gruppe zurückblicken können, ein wenig vorzustellen. Zu diesem Zweck haben wir mit den beiden Herren ein kurzes Interview über deren Ziele, Pläne und besondere Herausforderungen der neuen Funktion geführt. ...

HERR CHRISTOPH PRATTES, BITTE EIN PAAR WORTE ...

... ZU IHRER KARRIERE BEI PANKL

Nach Abschluss des Studiums habe ich 2004 meine Karriere in der Arbeitsvorbereitung bei Pankl Drivetrain Systems begonnen. 2005 wurden die Bereiche umstrukturiert und ich habe als neuer Betriebsleiter-Stellvertreter auch die Leitung der Arbeitsvorbereitung für den Bereich Getriebe übernommen.

Mein nächster Karriereschritt war die Geschäftsleitung der Pankl Mild Corporation Metallverarbeitung. Nach der Verschmelzung des Unternehmens mit der Pankl Aerospace Systems Europe wurde ich 2006 zum Geschäftsführer bestellt. Ein Jahr später habe ich dann die Geschäftsleitung (Bereich Operations) der Pankl Drivetrain übernommen, die ich bis zur Berufung in den Vorstand im August 2015 innehatte.

Pankl ist ein sehr dynamisches Unternehmen, das sich in alle Richtungen weiter entwickelt. 2009 wurde ich auch als Geschäftsführer für den Bereich Operations der Pankl Engine Systems eingesetzt, um Synergien der beiden Unternehmen im Produktionsbereich zu optimieren und übergreifende Projekte enger zusammenzuführen. Das war natürlich eine große Herausforderung, für zwei so bedeutende Unternehmen verantwortlich zu sein.

... ZU IHREN BISHER GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN

Ich hatte das Glück, bei Pankl viele Funktionen in den Geschäftsbereichen Aerospace, Drivetrain und Engine auszuüben, was mir einerseits geholfen hat, den gesamten Konzern sehr gut kennenzulernen. Andererseits war jeder Wechsel natürlich auch eine Herausforderung mit vielen neuen Aufgaben und Zielen und ich konnte meine persönliche Weiterentwicklung entsprechend vorantreiben. Mein größter Vorteil ist sicherlich, dass ich über die Jahre sehr viele Mitarbeiter persönlich kennenlernen konnte und ich so einen sehr guten Zugang zu den Kollegen und Abteilungen innerhalb der Pankl-Gruppe habe.

Meine Jahre bei Pankl waren teils recht turbulent, vor allem die Zeit der Wirtschaftskrise, aber auch die Umsetzung der zeitgleich umgesetzten Großinvestitionen an den Standorten Bruck an der Mur und Kapfenberg im Jahr 2012 möchte ich an dieser Stelle nennen.

... ZU IHREN NÄCHSTEN PLÄNEN ALS VORSTAND

Was sich in den letzten Jahren immer mehr abgezeichnet hat, ist die Tatsache, dass sich Pankl in einer starken Transformation befindet, das heißt vom reinen Rennsport-Zulieferer verstärkt in Richtung Serienmarkt. Begonnen hat dieser Wandel bei der Pankl Automotive Slovakia, die mittlerweile ein sehr etablierter Serienlieferant ist. Richtig durchgestartet hat Pankl dann durch die „Neubelebung“ des Serienpleuel-Geschäfts mit dem Aufbau einer eigenen Produktion am Standort Bruck an der Mur. Mittlerweile haben sich viele Bereiche in diese Richtung weiter entwickelt, so zum Beispiel auch die Pankl Schmiedetechnik mit der neuen automatisierten Pressenlinie.

Es gibt aber auch bereits weitere geplante Projekte, die uns in dieser Hinsicht beschäftigten, sei es die Serienturbolader-Thematik oder das Thema High Performance-Antriebswerk. Dabei finden wir definitiv noch größere Chancen vor als im teilweise sehr limitierten Rennsport-Bereich, wo uns zusätzlich die Thematik der Saisonalität vor große Herausforderungen stellt.

Für die nächste Zeit sind Pläne gefordert, wie man die Ressourcen nutzen kann – sei es in der Prototypen-Fertigung für Serienprojekte

oder die Nutzung von bestehenden bzw. neu geplanten Prüfständen für den weiteren Aufbau von Know-how.

Dazu gilt es, in nächster Zeit bei Pankl die besten Köpfe aus dem operativen Tagesgeschäft freizuspielen und diese Kapazitäten für die Grundlagenarbeit an den Großprojekten einzusetzen. In manchen Bereichen bedarf es aber sicherlich einer gewissen externen Unterstützung sowie internen Schulung, um die zukünftigen Spezialisten auszubilden.

Herr DI (FH) Christoph Prattes wurde mit 1. August 2015 zum Vorstandsmitglied der Pankl Racing Systems AG bestellt. Als Chief Operating Officer ist er zuständig für Produktion, Beschaffung, Fabriksplanung und Qualitätswesen in den Bereichen Racing und High Performance.

Herr Prattes wurde 1976 in Graz geboren und hat seine Karriere in der Firmengruppe AVI-EVG-H+S begonnen. Nach Abschluss eines berufsbegleitenden Studiums erfolgte 2004 der Eintritt in die Pankl Racing Systems AG, wo er als Geschäftsführer in mehreren Tochterfirmen tätig war.



NUN ZU IHNEN, HERR STEFAN SEIDEL, BITTE EIN PAAR WORTE ...

... ZU IHRER KARRIERE BEI PANKL

Meine berufliche Karriere habe ich nach Abschluss des Studiums bei Pankl begonnen, wo ich bis 2005 für den Verkauf von Fahrwerks- und Antriebskomponenten zuständig war. Ich habe mir danach eine zweijährige „Pankl-Auszeit“ genommen, während der ich bei Alcoa im Bereich Produktmanagement tätig war. Als ich dann gefragt wurde, ob ich als Geschäftsführer der Pankl Drivetrain Systems zurückkehren möchte, konnte ich diese Herausforderung natürlich nicht ablehnen. Ab Oktober 2007 war ich als Verkaufsleiter für Pankl Drivetrain Systems und Pankl Racing Systems UK tätig, bevor ich im Februar 2009 in die Geschäftsführung für den Bereich Verkauf und Entwicklung berufen wurde. Ein Jahr später habe ich auch die Geschäftsführung der Pankl Racing Systems UK übernommen, da es wichtig war, die Synergien zwischen Österreich und Großbritannien optimal zu nutzen.

... ZU IHREN NÄCHSTEN PLÄNEN ALS VORSTAND

Aufgrund der sinkenden Potenziale im Racing-Markt – einerseits Reglement-bedingt, andererseits durch den hohen Marktanteil, den Pankl Drivetrain Systems und Pankl Engine Systems bereits erzielt haben – wird es immer schwieriger, den Umsatz in diesem Bereich weiter zu steigern. Mittlerweile ist jedoch der Auslastungsunterschied zwischen Sommer- und Wintersaison sehr groß geworden. Dementsprechend wird es notwendig sein, dass Pankl sich in allen Rennsport-Bereichen auch anderen Märkten und Produktsegmenten zuordnet.

Einerseits gibt es den Ansatz, uns Rennserien anzusehen, die eine andere Saisonalität als unsere Hauptrennserien Formel 1 und WEC haben. Das wäre vor allem der GT3-Bereich, in dem Pankl bereits Erfolge im heurigen und auch für das nächste Jahr erzielen konnte. Andererseits müssen wir auch neue Märkte bearbeiten – hier versuchen wir jene Segmente zu bedienen, wo innerhalb der Pankl-

Gruppe schon Erfahrungen gesammelt wurden, um dort mit unserer Gesamtkompetenz aufzutreten. Dazu zählen vor allem der Automotive-Sektor, in dem bereits Pankl Automotive Slovakia und Pankl Schmiedetechnik im Aluminiumbereich sehr erfolgreich tätig sind und meines Erachtens noch viel Marktpotenzial besteht.

Das Projekt „Teststand-Ausbau“ läuft bereits bei Pankl Drivetrain Systems und wird auch ein wichtiger Baustein sein, um im Fahrwerksbereich als kompetenter Partner wahrgenommen zu werden. Die Idee dahinter ist, die Entwicklungs- und Prototypenkompetenzen der Pankl Drivetrain Systems – also kleine Stückzahlen und sehr rasches Agieren bei Prototypen – gemeinsam mit der Serienkompetenz von Pankl Automotive Slovakia und Pankl Schmiedetechnik anzubieten. Damit haben wir einen ganzheitlichen Ansatz und können dem Kunden von der ersten Skizze über die Prototypen und Testmöglichkeiten bis hin zur Serienproduktion ein kompetenter Partner sein. Dafür wird es nötig sein, auch die Verkaufsabteilungen der einzelnen Tochterfirmen besser zu koordinieren, um Erfahrungswerte im jeweiligen Bereich (Serie bzw. Racing) rasch austauschen zu können.

Ein wichtiges Thema ist auch die effizientere Nutzung bestehender Ressourcen und ein verbesserter Informationsaustausch. Dazu ist mein Ansatz, dass wir die Entwicklungsabteilungen aller Tochterfirmen noch enger miteinander vernetzen sollten, damit es einen detaillierteren Informationsaustausch (Know-how, Lessons Learned) gibt, der alle Abteilungen auf das gleiche Niveau bringt und auch gewisse Standards festlegt. Dieses Konzept soll auch auf Ebene der CROSS-Gruppe, also zum Beispiel mit den Schwesterfirmen KTM und WP, umgesetzt werden.

... DAZU, WAS PANKL FÜR SIE SO SPEZIELL MACHT

Ich habe natürlich eine sehr große Affinität zum Motorsport. Das Spannende an Pankl war für mich schon immer diese Produkt- und Innovationsqualität. Die Verbindung von technischen und wirtschaftlichen Herausforderungen bietet besonders in meinem Ressort ein sehr breites Aufgabengebiet, was mich schon immer fasziniert hat. Ich finde es beeindruckend, wie Pankl es in 30 Jahren geschafft hat, sich von einer kleinen Fertigungsfirma zur jetzigen Marktposition hin zu entwickeln. Das ist eine unglaubliche Erfolgsgeschichte – und Teil dieses Ganzen zu sein und dies auch zu führen ist für mich eine tolle Herausforderung.

Man kann hier bei Pankl sehr viel bewegen und findet entsprechende Entfaltungsmöglichkeiten, die man in größeren Konzernen nicht hat. Das schnelle Agieren und vor allem die rasche Sichtbarkeit des Erfolgs – von der Kundenanfrage über Entwicklung und Fertigung bis zum Einsatz beispielsweise in einem Rennfahrzeug – ist sehr herausfordernd, aber auch sehr motivierend!

Es macht uns bei Pankl großen Spaß, erfahrenen Ingenieuren und Konstrukteuren eines Formel 1-Teams zu zeigen, was sie an ihrem Rennfahrzeug noch verbessern könnten. Diese Kompetenz stellt

uns aber auch gleichzeitig vor die Herausforderung, uns permanent neu erfinden zu müssen und immer wieder neue Innovationen hervorzubringen. Das Schlimmste wäre, sich auf seiner guten Marktposition auszuruhen und damit Trends vielleicht zu „verschlafen“ und so Geschäftsbereiche zu verlieren.

WIR DANKEN IHNEN FÜR DIESES INTERESSANTE GESPRÄCH.



Herr DI Stefan Seidel wurde mit 1. August 2015 zum Vorstandsmitglied der Pankl Racing Systems AG bestellt. Als Chief Technical Officer ist er zuständig für Projektmanagement, F&E sowie für Verkauf und Technologie in den Bereichen Racing und High Performance.

Herr Seidel wurde 1976 in Graz geboren. Nach dem Wirtschaftsingenieurstudium der Fachrichtung Maschinenbau an der TU Graz startete er seine Karriere bei Pankl Drivetrain Systems. Darauf folgte ein kurzer Wechsel in die Aluminiumbranche, bevor er 2007 zu Pankl zurückkehrte und für die Fahrwerks- und Antriebsdivision zuständig war.

71

GROSSBRITANNIEN
Pankl Racing Systems UK

55

DEUTSCHLAND
Pankl – APC Turbosystems



197

USA (KALIFORNIEN)
CP-CARRILLO
Pankl Aerospace Systems



729

ÖSTERREICH
Pankl Engine Systems
Pankl Drivetrain Systems
Pankl Schmiedetechnik
Pankl Aerospace Systems Europe

254

SLOWAKEI
Pankl Automotive Slovakia

JAPAN
Pankl Japan

16 ENTWICKLUNG DER AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

Das Börsenjahr 2015 war voller Höhen und Tiefen und von massiven Kursschwankungen geprägt. Stark sinkende Rohstoffwerte, die Tal-fahrt der Rohölpreise, die deutliche Abkühlung der Wirtschaft in China sowie (wirtschafts-)politische Themen wie die Staatsschulden-krise in Griechenland und die Auswirkungen der EU-Sanktionen aufgrund der Russland-Krise waren signifikant spürbar.

Nach Jahren der quasi Nullzinspolitik hat die US-Notenbank Fed 2015 die Leitzinsen erstmals nach oben angepasst. Dieser Schritt zeigt, dass die Fed dem konjunkturellen Aufschwung in den USA vertraut und die Folgen der Finanzkrise zum größten Teil als überwunden ansieht. In Europa hingegen bremsen die Eurokrise, die nach wie vor niedrige Inflation sowie die schlechtere Konjunktur das Wirtschaftswachstum. Der weltweite Aktienmarkt schloss das Jahr 2015 mit einem kleinen Minus ab.

PANKL-AKTIE

Die Aktie der Pankl Racing Systems AG notierte seit dem Börsenwechsel im März 2007 im Prime Market-Segment der Wiener Börse und wurde im Geregelteten Freiverkehr gehandelt. Aufgrund der zu geringen Marktkapitalisierung wurde die Aktie in September 2009 in das Fließhandelssegment des Mid Market umgelistet. In Deutschland notiert die Aktie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Hamburg und Düsseldorf.

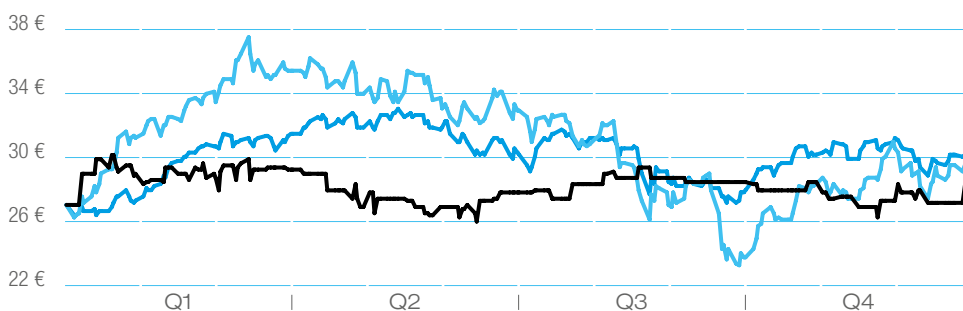
Die Pankl-Aktie startete mit einem Kurs von 27,12 € ins Börsenjahr 2015 und erreichte am 20.01. mit 30,20 € den höchsten Schlusskurs. Am 16.06. wurde mit 26,00 € der niedrigste Wert verzeichnet, die Pankl-Aktie beendete das Geschäftsjahr 2015 mit einem Kurs von 27,50 €. Das durchschnittliche Handelsvolumen an der Wiener Börse betrug knapp 1.800 Stück pro Tag. Die Markt-kapitalisierung der Pankl-Aktie betrug zu Jahresende 2015 – bei einer unveränderten Aktienzahl von 3.150.000 Stück – 86,63 m€.

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG ist bemüht, eine trans-parente, zeitnahe und umfassende Informations- und Kommunikations-politik mit den Kapitalmarktteilnehmern sowie der breiten Öffentlich-keit zu führen. Aus diesem Grund wird in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Lage sowie über die künftige Entwicklung von Pankl informiert. Darüber hinaus wurden 2015 zahlreiche Einzel-gespräche mit Wirtschafts- und Fachjournalisten sowie interessierten Investoren geführt.

Um Transparenz, Service und Aktualität zu gewährleisten, werden alle Finanzberichte, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen, Stimm-rechtsmitteilungen sowie Investorenpräsentationen auf der Website des Unternehmens www.pankl.com unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht und stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

KURSENTWICKLUNG DER PANKL-AKTIE 01.01.2015 – 31.12.2015



■ Pankl Racing Systems AG (Wien) ■ ATX Prime Index, indiziert ■ Prime Automobile (XETRA) Price Index, indiziert

DETAILS ZUR PANKL-AKTIE 01.01.2015 – 31.12.2015

Kurs per 31.12.2015	27,50 €
Höchstkurs (20.01.2015)	30,20 €
Tiefstkurs (16.06.2015)	26,00 €
Performance Pankl Racing Systems AG	1,4 %
Performance Prime Automobile (XETRA)	8,3 %
Marktkapitalisierung	86,63 m€

Privatanleger konnten im Oktober 2015 bei der jährlich stattfindenden GEWINN-Messe in Wien kompetente Auskünfte sowie einen kompakten Überblick über das operative Geschäft und zukünftige Projekte direkt vom Pankl-Vorstand erhalten.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

DIVIDENDE

Die Pankl Racing Systems AG bekennt sich zu einer stabilen Dividendenpolitik. Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 22.04.2016 die Ausschüttung einer Dividende von 0,60 € je Aktie vorschlagen, was einer Ausschüttungsquote von rund 24,7% vom Konzernergebnis des dem Anteilseigner des Mutterunternehmens zustehenden Ergebnisses 2015 entspricht.

Bei 3.150.000 dividendenberechtigten Aktien wird somit ein Betrag in Höhe von 1.890 t€ ausgeschüttet.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR PANKL-AKTIE

Investor Relations: Silke Pichler
 Telefon: +43-3862-33 999-113
 Fax: +43-3862-33 999-181
 e-mail: ir@pankl.com, www.pankl.com

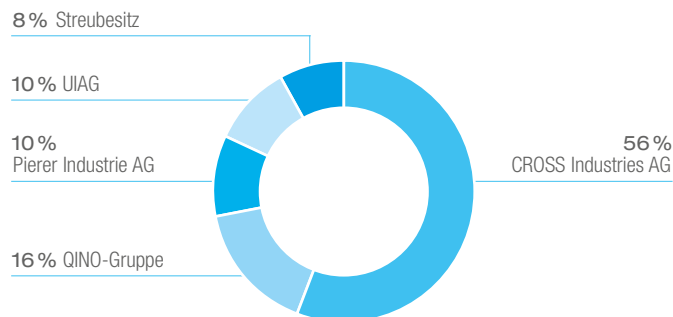
Wertpapierkennnummer (NM): 914732
 ISIN Code: AT0000800800
 Bloomberg Code: PARS:AV
 Reuters Code: PARS.VI



Investor Relations:
www.pankl.com/de/header-navigation/investor-relations/aktie

AKTIONÄRSSTRUKTUR

31.12.2015



FINANZKALENDER 2016

12. Apr	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
22. Apr	Hauptversammlung in Kapfenberg
27. Apr	Dividenden-Ex-Tag
28. Apr	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record date)
29. Apr	Dividenden-Zahltag
9. Mai	Veröffentlichung erstes Quartal 2016
8. Aug	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2016
7. Nov	Veröffentlichung erste drei Quartale 2016

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl-Gruppe höchste Priorität. Als hochtechnologisches Unternehmen ist für uns die Kombination aus den Grundwerten „High Tech – High Speed – High Quality“ und einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sehr wichtig, denn nur so können wir ein zuverlässiges Fundament für die Zukunft aufbauen und damit auch den Erfolg über Generationen sichern. Aus diesem Grund haben wir diesen Geschäftsbericht unter das Motto „Erfolg durch permanente Weiterentwicklung“ gestellt und möchten einen Überblick auf die uns wichtigen und verantwortungsintensiven Bereiche geben.

Wer heute von Nachhaltigkeit spricht, spricht nicht von einem Thema, sondern von drei Themen zugleich:

- Ökologische Verantwortung gegenüber der Umwelt.
- Humanes Pflichtgefühl gegenüber unseren Mitmenschen.
- Ökonomische Verantwortung für gesundes Wachstum und gesicherte Zukunft.

Diese drei Themenbereiche müssen als ein Gesamtes betrachtet werden, denn nur so kann Nachhaltigkeit für ein Unternehmen gewährleistet werden. Diese ganzheitliche Sichtweise spielt auch für die Pankl Racing Systems AG schon seit vielen Jahren eine tragende Rolle. Nur durch die ständige Weiterentwicklung in den Segmenten Racing, High Performance und Aerospace ist und bleibt unsere Stellung als führender Lieferant und Entwicklungspartner möglich.

NACHHALTIGKEIT PRÄGT UNSERE UNTERNEHMENSWERTE

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Pankl-Gruppe versteht sich als ressourcenschonendes, innovatives und energieeffizientes Denken und Handeln und berücksichtigt dabei sowohl die Interessen der Mitarbeiter als auch die Vorstellungen der Stakeholder. Umgelegt auf unsere Unternehmenswerte spiegelt sich das Thema Nachhaltigkeit in allen Segmenten wider.

„High Tech“ – Durch intensive Forschung sichert Pankl den Technologievorsprung in den Segmenten Racing, High Performance und Aerospace

Wir sind darauf bedacht, möglichst effizient an die Umsetzung neuer Ideen heranzugehen, und arbeiten durch die hohe technologische Komplexität sowohl in der Entwicklung als auch in der Erzeugung der Produkte sehr ressourcenschonend.

„High Speed“ – Pankl teilt mit seinen Kunden die Leidenschaft zu gewinnen

Wir streben danach, bei der technologischen Umsetzung der gestellten Aufgaben am schnellsten zu sein, um uns mit den Produkten als Innovationsführer am Weltmarkt zu etablieren. Wir wollen durch unser Denken und Handeln etwas bewegen und sind zu ständigen Verbesserungen bereit.

„High Quality“ – Qualität bedeutet für Pankl Perfektion bis ins kleinste Detail

Wir führen daher regelmäßig Schulungen und Audits durch, um die ordnungsgemäße und qualitativ hochwertige Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu gewährleisten. Dabei werden nicht nur die gesetzlichen Anforderungen und Normen überprüft, sondern auch die Vereinheitlichung der freiwillig auferlegten Regelungen und internen Werte sichergestellt. Das langzeitige und nachhaltige Vertrauensverhältnis zu den Geschäftspartnern und Kollegen ist Pankl ein wichtiges Anliegen.

UMWELT ALS BEGRENZTER PRODUKTIONSFAKTOR

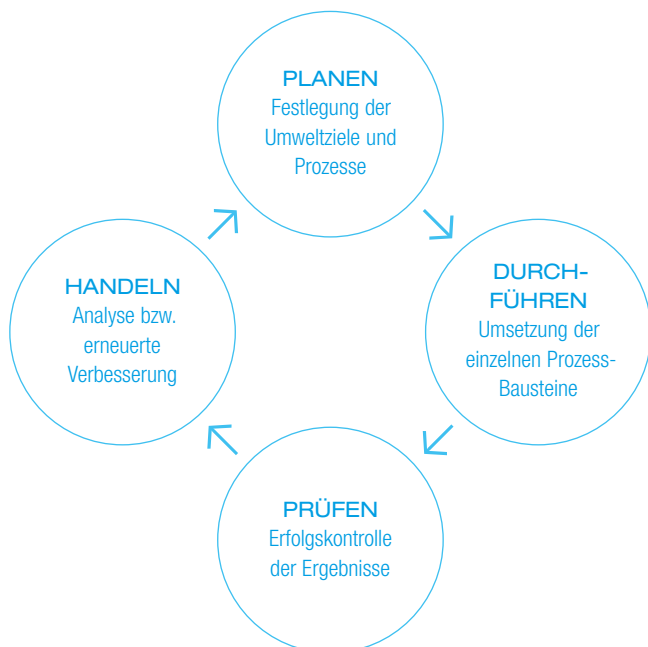
Durch die Erkenntnis, dass auch unsere Umwelt als ein begrenzter Produktionsfaktor gleichbedeutend neben den Faktoren Arbeit und Kapital nicht frei verfügbar ist, beschäftigt sich Pankl intensiv mit vielen für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsaspekten und hat diese in Richtlinien und Grundsätzen formuliert.

Ein wesentlicher Meilenstein war für Pankl die Umweltzertifizierung nach ISO 14001. Zweck dieser internationalen Norm ist es, die Umwelt nachhaltig zu schützen und auf sich ändernde Umweltzustände im Einklang mit sozioökonomischen Erfordernissen zu reagieren. 2014 wurde bei der Pankl-Gruppe die Erweiterung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 gestartet. Die Zertifizierung der österreichischen und slowakischen Standorte erfolgte im Geschäftsjahr 2015. Die Ausrollung auf weitere Standorte ist derzeit im Laufen.

Das Kernstück des Umweltmanagementsystems ISO 14001 ist die Festlegung der innerbetrieblichen Abläufe sowie der Zuständigkeiten und Verantwortungen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltsituation. Die wesentlichen Bausteine im Rahmen des Zertifizierungsprozesses sind:

- Umweltmanagementsystem einführen, dokumentieren, verwirklichen, aufrechterhalten und ständig verbessern
- Festlegung der betrieblichen Umweltpolitik
- Vermeidung von Umweltbelastungen, Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen und Erstellung von Umweltzielen
- Bereitstellung der notwendigen Ressourcen (Personal und Infrastruktur) und Bestellung eines Umweltmanagementbeauftragten
- Dokumentation des Umweltmanagementsystems, insbesondere hinsichtlich Umweltpolitik, Hauptelemente und Ziele
- Schulung und Information der Mitarbeiter und interne Audits in festgelegten Abständen

Die Grundlage für das Umweltmanagementsystem begründet sich auf dem Zyklus von Planen, Durchführen, Prüfen und Handeln. Daher wurde in einem ersten Schritt der Status der Rechtskonformität ermittelt und daraus die erforderlichen Umweltziele und Prozesse festgelegt, um Ergebnisse in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik zu erhalten. Anschließend wurden die einzelnen Prozess-Bausteine unter Einhaltung der Vorgaben umgesetzt und laufend an der Umweltpolitik einschließlich ihrer Verpflichtungen, Umweltziele sowie Ablaufkriterien gemessen. Im letzten Schritt wurden die daraus resultierenden Ergebnisse berichtet und Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung ergriffen.



UNSER LEITBILD FÜR DIE UMWELTPOLITIK

- Wir halten rechtliche Verpflichtungen ein.
- Wir achten auf die Schonung von Ressourcen.
- Wir vermeiden gefährliche Abfälle.
- Wir erfüllen die Forderungen unserer Kunden.
- Wir setzen uns Ziele und erreichen sie.
- Wir verbessern ständig, was wir tun.

UMWELTASPEKTE UND ANALYSE IHRER AUSWIRKUNGEN

Innerhalb des festgelegten Anwendungsbereichs aus dem Umweltmanagementsystem hat Pankl die Umweltaspekte seiner betrieblichen Tätigkeit bestimmt und die mit ihnen verbundenen Auswirkungen analysiert. Diese Umweltaspekte wurden in einer umfangreichen Matrix aufgelistet, hinsichtlich ihrer Auswirkungen und Risiken bewertet und – wie auch alle anderen Umweltthemen – offen kommuniziert sowie im Intranet für alle Mitarbeiter frei zugänglich gemacht.

Pankl hat an den österreichischen Standorten Umweltziele für alle relevanten Funktionsbereiche und Ebenen festlegt, die den ermittelten Umweltaspekten und den damit verbundenen bindenden Verpflichtungen Rechnung tragen und auch deren Risiken und Chancen berücksichtigen. Diese Ziele stehen im Einklang mit Pankls Umweltpolitik, werden in regelmäßigen Abständen durch interne Audits überwacht und können – soweit erforderlich – entsprechend aktualisiert werden.

Ein wesentlicher Punkt bei der Analyse der Umweltaspekte ist der Energiebedarf. Bereits im Geschäftsjahr 2013 wurde das Projekt „Wärmerückgewinnung“ erfolgreich realisiert. Seitdem wird die aus den Druckluftpumpen anfallende Wärme zur Warmwasseraufbereitung und zur Beheizung der Büro- und Sozialräumlichkeiten in den Übergangsmonaten genutzt.

Im Geschäftsjahr 2015 führte die Firma Sattler Energie Consulting GmbH ein Energieaudit gemäß § 9 Energieeffizienzgesetz durch, in dem die Energiesituation der Pankl Racing Systems AG ausführlich dokumentiert wurde. Als wesentlichste Energieverbraucher konnten die Produktionsmaschinen und die Heizungsanlage ermittelt werden. Durch die evaluierten Maßnahmen im Gebäude und bei den Prozessen kann eine weitere Reduktion der Energiekosten von jährlich rund 200 t€ erzielt werden.

Bei Pankl wird auch der nachhaltige Umgang mit Wasser gepflegt. In den letzten Jahren konnte bereits eine wesentliche Reduktion der Trinkwassermenge erzielt werden. Möglich war diese Einsparung durch die Nutzung eines am Gelände der Pankl Schmiedetechnik befindlichen Brunnens, aus dem das in Trinkwasserqualität vorhandene Wasser für diverse produktionstechnische Vorgänge sowie für

die Sozialräume bezogen wird. Dieses Optimierungsprojekt wurde auf Basis einer Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft umgesetzt und erfüllt damit das Einsparungsziel beim Wasserverbrauch, was sich auch in spürbar niedrigeren Kosten bei der öffentlichen Trinkwasserversorgung durch geringere Jahresmengen niederschlägt und darüber hinaus dem Standorten Kapfenberg eine gewisse Unabhängigkeit vom öffentlichen Wassernetz bietet.

Im Bereich Abwasser wurde bereits im Geschäftsjahr 2014 durch die neue Neutralisationsanlage bei der Pankl Schmiedetechnik ein wichtiger Schritt gesetzt. Diese Anlage, die in die vollautomatische Heiz- und Rissprüfanlage integriert ist, behandelt saure und alkalische Abwässer. Sie arbeitet programmgesteuert, damit wird der Eingriff der Mitarbeiter auf ein Minimum beschränkt. Sicherheitstechnische Abläufe werden programmgesteuert überwacht und geregelt. Nach abgeschlossener Neutralisation erfolgt eine softwaretechnische Abfrage, ob das Abwasser den Vorgaben der Behörde entspricht und die Einleitung in die Kanalisation erfolgen kann.

Die vollautomatische Heiz- und Rissprüfanlage wird mit vollentsalztem Wasser betrieben, das in einem zweistufigen Umkehrosmose-Prozess hergestellt wird. Die Abwässer aus der Rissprüfung werden mit einer Ultrafiltrationsanlage aufbereitet und dem Prüfprozess wieder zugeführt.

Gegenüber der Altanlage konnten durch den Einsatz der neuen Neutralisationsanlage in Verbindung mit der Heiz- und Rissprüfanlage wesentliche Einsparungen bei den Betriebskosten generiert werden.

Durch den Aufbau des Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001 wurden die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Produkte und Prozesse sowie die entsprechenden Verhaltensweisen der Mitarbeiter und Stakeholder gesichert.

G4	Beschreibung	Seite
STRATEGIE UND ANALYSE		
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation	05
G4-2	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	43f
ORGANISATIONSPROFIL		
G4-3	Name der Organisation	32f
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	32f
G4-5	Hauptsitz der Organisation	99
G4-6	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist, und Namen der Länder, die für die im Bericht behandelten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind	15
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	16f
G4-8	Bediente Märkte (geografische Aufschlüsselung, Branchen)	34
G4-9	Größe der Organisation (Gesamtzahl der Beschäftigten und der Standorte, Umsatzerlöse, Gesamtkapitalisierung aufgeschlüsselt nach Verbindlichkeiten und Eigenkapital)	14, 51, 53
G4-13	Wichtige Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich Größe, Struktur und Eigentumsverhältnisse	37
ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN		
G4-17	Liste aller Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss aufgeführt sind	59
BERICHTSPROFIL		
G4-28	Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2015
G4-30	Berichtszyklus	jährlich
G4-31	Kontaktstelle für Fragen	99
UNTERNEHMENSFÜHRUNG		
G4-34	Führungsstruktur	09
G4-38	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans	09
G4-39	Vorsitz des Kontrollorgans	09
G4-51	Vergütungspolitik	27f
ETHIK UND INTEGRITÄT		
G4-56	Werte, Grundsätze, Verhaltensstandards	18f
ASPEKT: AUS- UND WEITERBILDUNG		
G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht	41f





PANKL RACING MOTO GP

PANKL STEHT FÜR MOTOR-
TECHNOLOGIE AUF HÖCHSTEM NIVEAU.
DIE KERNKOMPETENZ LIEGT IN
DER ENTWICKLUNG UND PRODUKTION
VON EXTREM BELASTBAREN
LEICHTBAU-MOTORKOMPONENTEN.

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) wird inländischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit dem Jahr 2002 mehrfach überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision vom Jänner 2015. Der Kodex ist unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Die Pankl Racing Systems AG bekennt sich uneingeschränkt zum ÖCGK in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Pankl Racing Systems AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der Pankl Racing Systems AG weiter kontinuierlich zu optimieren. Zudem ist das Unternehmen durch die Notiz seiner Aktien im Prime Market der Wiener Börse verpflichtet, die Vorgaben des ÖCGK einzuhalten.

Der Corporate Governance-Bericht 2015 ist auf der Website des Unternehmens www.pankl.com unter der Rubrik Investor Relations > Corporate Governance > Bericht öffentlich zugänglich.

Aufgrund dieses Bekenntnisses hat die Pankl Racing Systems AG nicht nur den gesetzlichen Anforderungen („L-Regel“) zu genügen. Vielmehr bewirkt diese freiwillige Selbstverpflichtung, dass sie die Nichteinhaltung von C-Regeln („Comply or Explain“) – das sind Regeln, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen – zu begründen hat. Im Sinn dieser Systematik des ÖCGK hat die Pankl Racing Systems AG die Abweichung von den C-Regeln des ÖCGK wie folgt erklärt (Regel 60):

■ **Regel 36** (1. Absatz). Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

■ **Regel 39, 41 und 43** (Einrichtung von Aufsichtsratsausschüssen). Da der Aufsichtsrat nicht mehr als sechs Mitglieder umfasst, wurde kein eigener Nominierungs- und Vergütungsausschuss eingerichtet. Die Funktionen des Nominierungs- und Vergütungsausschusses werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

■ **Regel 53** wird insofern nicht entsprochen, als nicht die geforderte Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig ist.

■ **Regel 62** wird insofern nicht befolgt, als sich die Pankl Racing Systems AG noch keiner externen Evaluierung unterzogen hat. Bis dato erwiesen sich interne und stichprobenartige Evaluierungen als ausreichend. In den nächsten Jahren wird über die Durchführung einer externen Evaluierung neu entschieden.

■ **Regel 83** wird nur insofern nicht vollständig entsprochen, als die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements durch den Abschlussprüfer nicht gesondert beurteilt wird. Selbstverständlich hat die Gesellschaft aber ein Risikomanagement installiert.

Darüber hinaus ist die Pankl Racing Systems AG auch darauf bedacht, nicht nur den Mindestanforderungen, sondern auch allen R-Regeln („Recommendation“) des ÖCGK ausnahmslos zu entsprechen.

Das Unternehmen fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View“ für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen werden in den Berichten, auf der Website des Unternehmens www.pankl.com und im Rahmen der laufenden Pressearbeit veröffentlicht. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Die Pankl Racing Systems AG informiert ihre Aktionäre mit Ad-hoc- oder Pressemitteilungen zu allen unternehmensrelevanten Themen, auf wichtige Termine wird im Finanzkalender hingewiesen. Sämtliche Informationen werden auf der Website des Unternehmens www.pankl.com unter der Rubrik Investor Relations veröffentlicht und stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat 3.150.000 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält.



Corporate Governance-Bericht:
www.pankl.com/de/header-navigation/investor-relations/corporate-governance/bericht

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE UND ORGANBEZÜGE

Die Organe der Pankl Racing Systems AG setzen sich aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie der Hauptversammlung zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt in regelmäßigen Abständen und basiert auf einer offenen und transparenten Diskussion.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf der Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegt.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstands erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG besteht aus drei Mitgliedern (Regel 16 des ÖCGK):

- **Mag. Wolfgang Plasser**, geboren 1962
Mitglied des Vorstands seit 01.10.2004
Chief Executive Officer seit 2007
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.05.2017
Zuständig für die Divisionen Racing und Aerospace

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:
Vorstand der CROSS Industries AG

- **DI (FH) Christoph Prattes**, geboren 1976
Chief Operating Officer seit 01.08.2015
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.07.2020
Zuständig für die Divisionen Racing und High Performance

- **DI Stefan Seidel**, geboren 1976
Chief Technical Officer seit 01.08.2015
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.07.2020
Zuständig für die Divisionen Racing und High Performance

- **Josef Faigle**, geboren 1967
Chief Operating Officer seit 01.10.2011
Per 31.08.2015 aus dem Vorstand ausgeschieden

Die Mitglieder des Vorstands üben keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen Gesellschaften aus.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz, Satzung, ÖCGK und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Sinn des ÖCGK frei und unabhängig. Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine pro Quartal (Regel C-36 des ÖCGK) abgehalten. Alle Mitglieder haben an mindestens drei Sitzungen persönlich teilgenommen (Regel C-58 des ÖCGK), daher war kein Aufsichtsratsmitglied an mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend. Weiters fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Es wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen (Regel C-49 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionsystems überwacht. Schließlich wurde auch

die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, geprüft und überwacht.

Im Übrigen wird zur Arbeitsweise des Aufsichtsrats auf den Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden verwiesen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus fünf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen (Regel 58 des ÖCGK):

- **DI Stefan Pierer**, Wels, geboren 1956
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Mitglied des Aufsichtsrats seit 29.06.2006
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2018 beschließt
- **Josef Blazicek**, London, Großbritannien, geboren 1964
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 05.12.2012
Mitglied des Aufsichtsrats seit 22.04.2005
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2018 beschließt
- **Ing. Alfred Hörtenhuber**, Wels, geboren 1955
Mitglied des Aufsichtsrats seit 27.04.2012
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2016 beschließt
- **Paul Neumann, MBA**, Wien, geboren 1984
Mitglied des Aufsichtsrats seit 24.04.2015
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2019 beschließt
- **Mag. Friedrich Roithner**, Linz, geboren 1963
Mitglied des Aufsichtsrats seit 27.04.2012
Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2016 beschließt

Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Mitglieder

Dem Prüfungsausschuss der Gesellschaft gehören Herr Josef Blazicek und Herr Mag. Friedrich Roithner an. Leistungsbeziehungen der Gesellschaft zu Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Unter-

nehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, werden zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Gewinnverwendungsvorschlags und des Lageberichts sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts zuständig. Weiters behandelt er den vom Abschlussprüfer verfassten Management Letter und den vom Abschlussprüfer verfassten Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements. Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers zu erstatten und bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für dessen Wahl vor. Der Prüfungsausschuss hat gemäß Regel C-81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen.

Der Prüfungsausschuss der Pankl Racing Systems AG ist im Geschäftsjahr 2015 zu zwei Sitzungen zusammengekommen.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Geschäfte mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder Gesellschaften, an denen Mitglieder des Aufsichtsrats ein erhebliches wirtschaftliches Interesse haben (Regel 49 des ÖCGK):

- Mit der CROSS Industries AG und deren Tochtergesellschaften wurden Leistungen in Höhe von 8.144 t€ erzielt. Davon bestehen mit der KTM AG und deren Tochtergesellschaften („KTM“) sowie der WP AG, die mittelbar von Herrn DI Stefan Pierer kontrolliert werden, Leistungsbeziehungen, die zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2015 betrug der von der Pankl-Gruppe mit KTM erwirtschaftete Erlös 7.482 t€, der mit der WP-Gruppe erwirtschaftete Umsatz betrug 662 t€.
- Die CROSS-Gruppe stellte der Pankl-Gruppe im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2015 zudem für Software-Lizenzen, die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm und sonstige Konzernleistungen insgesamt 1.192 t€ in Rechnung.
- Die Leistungen von Herrn Mag. Wolfgang Plasser als Vorstand werden auf Basis eines Überlassungsvertrags erbracht und von Ocean Consulting GmbH in Rechnung gestellt.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Gemäß Regel 53 des ÖCGK ist ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Auf dieser Grundlage wurden in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Website des Unternehmens www.pankl.com veröffentlicht. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien ist von den per Ende des Geschäftsjahres amtierenden Aufsichtsratsmitgliedern Herr Paul Neumann, MBA, als unabhängig anzusehen (Regel 53 des ÖCGK).

Der Streubesitz an der Gesellschaft beträgt weniger als 20 % im Sinne der Regel 54 des ÖCGK, sodass den Bestimmungen in Bezug auf Unabhängigkeit des Aufsichtsrats entsprochen wird.

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder (Regel 58 Abs. 2 des ÖCGK) sind in der untenstehenden Tabelle angeführt.

Vergütungsbericht

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands enthält fixe und variable Bestandteile. Der variable Einkommensbestandteil hängt vom Erreichen bestimmter Finanzkennzahlen und/oder abgeschlossenen Projektmeilensteinen ab. Die für die Berechnung der Prämie maßgeblichen Ziele werden jährlich einvernehmlich zwischen der Gesellschaft und dem Management festgelegt.

Die Mitglieder des Vorstands haben Anspruch auf einen Firmenwagen. Eine Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität, eine private Haftpflichtversicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht der Vorstandsmitglieder ab, die aus Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden Dritter resultiert. Es besteht Versicherungsschutz für Schadenersatzansprüche wegen Vermögensschäden Dritter oder der Gesellschaft aufgrund von Pflichtverletzungen als Organmitglied der Gesellschaft. Die Kosten für diese Versicherungen trägt die Gesellschaft.

Für konzerninterne Mandate und Funktionen werden keine zusätzlichen Entgelte gewährt. Bei vorzeitiger Abberufung ohne wichtigen Grund sind die fixen Grundbezüge für die Vertragsdauer auszusahlen.

Es bestehen keine weiteren Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich betrieblicher Altersversorgung. Die Vorstandsmitglieder unterliegen dem System der „Abfertigung neu“.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche anteilsbasierende Vergütungssysteme. Es besteht eine D&O-Versicherung, welche neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auch die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften umfasst.

WEITERE AUFSICHTSRATSMANDATE

Name	Unternehmen	Aufsichtsratsfunktion
DI Stefan Pierer	WP AG	Vorsitzender
	ATHOS Immobilien AG	Mitglied
Josef Blazicek	All for One Steeb AG	Stellvertretender Vorsitzender bis 26.05.2015, Vorsitzender seit 26.05.2015
	BEKO Holding AG	Vorsitzender bis 23.12.2015
	BF Holding AG	Stellvertretender Vorsitzender bis 02.06.2015
	CROSS Industries AG	Vorsitzender seit 02.06.2015
	KTM AG	Vorsitzender
Mag. Friedrich Roithner	All for One Steeb AG	Mitglied
	WP AG	Stellvertretender Vorsitzender

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder inklusive erfolgsabhängiger Komponenten belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1.177 t€ (2014: 832 t€). Den wichtigsten Berechnungsparameter der variablen Vergütung bildet – neben der mit dem Vorstandsmitglied individuell vereinbarten leistungsbezogenen Zielerreichung – die Entwicklung des EBIT.

VORSTANDSVERGÜTUNG

in t€	Fix	Variabel	Gesamt
Mag. Wolfgang Plasser	388	237	625
DI (FH) Christoph Prattes ¹	96	–	96
DI Stefan Seidel ¹	96	–	96
Josef Faigle ²	182	178	360
Gesamt	762	415	1.177

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 bestanden keine Kredite oder Vorschüsse an aktuelle oder frühere Mitglieder des Vorstands.

Die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden ist grundsätzlich höher als jene eines ordentlichen Aufsichtsratsmitglieds. Konkret wird die Höhe der Vergütungen jedoch nach Abschluss des Geschäftsjahres durch die Hauptversammlung beschlossen. Die Vergütung des Vorsitzenden für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2015 betrug insgesamt 6,0 t€, jene der ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder jeweils 4,0 t€, jeweils pro rata temporis.

Kapfenberg, am 15. Februar 2016

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO

COMPLIANCE

Richtlinien zur Vermeidung von Insiderhandel

Die Gleichbehandlung und umfassende Information aller Aktionäre haben für die Pankl Racing Systems AG Priorität. Zur Vermeidung von Insiderhandel wurde eine Compliance-Richtlinie installiert, welche die Bestimmungen der Emittenten Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder umsetzt. Die in der Richtlinie enthaltenen organisatorischen Maßnahmen sind für alle für die Pankl Racing Systems AG tätigen Personen (unter Einschluss von Vorstand und Aufsichtsrat) uneingeschränkt verbindlich. Ihre Einhaltung wird vom Compliance Officer kontinuierlich überwacht.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Eine Besetzung des Vorstands mit einer Frau ist derzeit nicht absehbar. Jedoch ist die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz für die Pankl Racing Systems AG selbstverständlich. Durch verschiedene Programme – wie zum Beispiel flexible Arbeitszeitmodelle – wurde die Attraktivität der Gesellschaft für Arbeitnehmerinnen weiter erhöht, weshalb davon auszugehen ist, mittelfristig die Frauenquote im Management weiterhin deutlich erhöhen zu können. Im mittleren Management konnten bereits zahlreiche Positionen von Frauen besetzt werden, die Quote liegt derzeit bei rund 20%.

¹ Mitglied des Vorstandes seit 01.08.2015

² Mitglied des Vorstandes bis 31.08.2015



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 in seinen fünf Sitzungen die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt seine Sitzungen im Oktober 2015 sowie im März 2016 ab. In der Sitzung am 21.10.2015 gab der Abschlussprüfer eine kurze Übersicht zum geplanten Ablauf sowie zu den Schwerpunkten der Prüfung für das Geschäftsjahr 2015. Im März 2016 wurde dann über den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands, den Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers sowie über alle Fragen der Rechnungslegung des Konzerns beraten. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Herr Josef Blazicek und Herr Mag. Friedrich Roithner.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahres-

abschluss und der Lagebericht wurden demnach mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2015 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2015 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015. Der Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 zustimmend zur Kenntnis und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Als Aufsichtsratsvorsitzender bedanke ich mich im Namen meiner Aufsichtsratskollegen beim Management und den Mitarbeitern der Pankl Racing Systems AG für ihren Beitrag zu diesem erfreulichen Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Mein Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in Pankl setzten und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Kapfenberg, am 3. März 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pierer', written in a cursive style.

DI Stefan Pierer
Vorsitzender des Aufsichtsrats



PANKL HIGH PERFORMANCE

DIE NEUE VOLLAUTOMATISIERTE PRESSENLINIE IM WERK KAPFENBERG ERMÖGLICHT DIE EFFIZIENTE PRODUKTION VON GROSSEN ALUMINIUM-FAHRWERKS-KOMPONENTEN UND FÜHRTE ZU EINER UMSATZSTEIGERUNG.



1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

MARKTUMFELD

Der Pankl Racing Systems AG-Konzern („Gruppe“) ist auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert. Pankl konzentriert sich vorwiegend auf das Entwickeln, das Verbessern sowie das Testen von Produkten und kann somit besser auf die besonderen Herausforderungen dieser Märkte reagieren. Entsprechend dem Unternehmensleitbild „High Tech – High Speed – High Quality“ richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten.

Flexibel auf Anforderungen und Änderungswünsche der Kunden zu reagieren und deren Bedürfnisse bereits vorab zu erkennen, ist Teil der Unternehmenskultur. Pankl-Kunden werden optimal durch ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA betreut. Die Pankl-Gruppe ist mit Produktionsstandorten in den USA strategisch gut aufgestellt und ist somit in der Lage, Wechselkursschwankungen durch Verlagerung von Produktionsschritten in einzelnen Bereichen entsprechend auszugleichen.

SEGMENT RACING/HIGH PERFORMANCE

Am Rennsport-Markt beliefert Pankl internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR (National Association for Stock Car Auto Racing), MotoGP (höchste Rennklasse innerhalb der Motorrad-Weltmeisterschaft), WEC (World Endurance Championship), DTM (Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft) sowie die WRC (World Rally Championship), wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

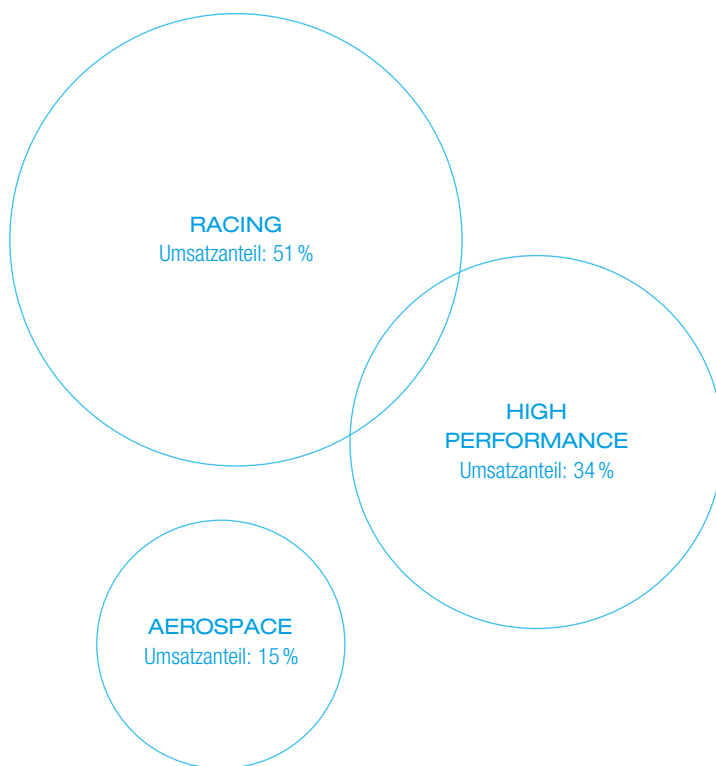
Die Hauptprodukte von Pankl im Segment Racing/High Performance sind Pleuel, Pleuelschrauben, Kolben, Kurbelwellen, Kolbenbolzen, Turbolader sowie komplette Antriebswellensysteme, Radaufhängungen, Radträgersysteme, Radnaben und Flansche. Der Racing-Markt erfordert enorme Flexibilität und ist durch einen sehr kurzfristigen Planungshorizont sowie einen kurzen Produktlebenszyklus geprägt. Die Kunden stellen höchste Technologie- und Qualitätsanforderungen, weshalb auch die Eintrittsbarrieren in diesen Markt sehr hoch sind.

Im High Performance-Segment entwickelt und fertigt die Pankl-Gruppe Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motor-komponenten für den Aftermarket sowie High Performance-Aluminiumschmiedeteile. Typisch sind Projekte mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. In den letzten Jahren verstärkte sich der Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile, wodurch dieses Marktsegment für die Pankl-Gruppe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Das Know-how aus dem Rennsport fließt kontinuierlich in die Serienproduktion ein. Die Zielgruppe von Pankl sind jene OEMs (Original Equipment Manufacturer), die Kraftfahrzeuge (Straßensportwagen, Straßensportmotorräder) mit Hochleistungsmotoren in kleinen und mittleren Serien (einige hundert bis zu rund 30.000 Fahrzeuge pro Jahr) herstellen. Zum Kundenkreis im Bereich Straßensportwagen zählen unter anderem Porsche, Mercedes AMG, Ferrari, McLaren, GM, Audi, Bugatti und Lamborghini. Bauteile für Rennsport- und Straßen-

sportmotorräder werden beispielsweise für Kunden wie Honda, Yamaha, KTM oder Ducati erzeugt. Wesentliche Erfolgsfaktoren auf diesen Märkten sind neben der hohen Entwicklungskompetenz auch die sich auf mehreren Kontinenten befindenden Produktionsstandorte von Pankl, die ihrerseits wieder auf unterschiedliche Stückzahlen ausgerichtet sind und dementsprechend für das jeweilige Marktsegment kompetitive Kosten darstellen können.

Im Rennsport-Markt ist die Nachfrage vor allem von der weltweiten Konjunktorentwicklung im Allgemeinen und der Automobilkonjunktur im Speziellen beeinflusst. Die Konjunkturzyklen finden ihrerseits ihren Niederschlag in der Höhe der Rennsportbudgets und in der Anzahl der Teilnehmer. Die Organisatoren von Rennserien versuchen durch entsprechende Reglementänderungen die Attraktivität ihrer jeweiligen Rennserie für die Stakeholder zu erhöhen. So werden in wirtschaftlich schlechteren Zeiten beispielsweise die Kosten für die Teilnehmer durch Entwicklungs- und Testbeschränkungen begrenzt.



SEGMENT AEROSPACE

Die weltweit tätigen Luftfahrtunternehmen und Helikopterhersteller tendieren zu einer Auslagerung von wesentlichen Entwicklungs- und Produktionsschritten einzelner Komponenten und Systeme. Im Gegensatz zum Rennsport, in dem ein kurzer Produktlebenszyklus der jeweiligen Komponenten ausreicht, ist bei Helikoptern eine lange Lebensdauer der entsprechenden Bauteile von allergrößter Wichtigkeit. Die lückenlose Prozess- und Qualitätssicherheit sind in der Luftfahrtindustrie daher eine wesentliche Anforderung. Darüber hinaus verlangen strenge Sicherheitsvorschriften, dass einzelne Bauteile von Helikoptern nach einer gewissen Dauer ersetzt werden müssen. Das bedeutet, dass neben der Produktion neuer Helikopter auch die Lieferung von Ersatzteilen für Zulieferfirmen einen hohen Stellenwert hat.

Pankl beliefert die Luftfahrtindustrie von seinen Standorten in Österreich und den USA aus mit Hauptrotorwellen und -köpfen, Hauptgetrieben, Heckrotorantriebswellen, Heckrotorköpfen und Heckrotorgetrieben, Luftbetankungsrohren für die Betankung von Helikoptern sowie mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge. Pankl beliefert mit diesen Produkten die weltweit führenden Helikopter- und Triebwerkshersteller.

SEGMENT SONSTIGE

Das Segment Sonstige inkludiert die Geschäftstätigkeiten der Holdinggesellschaften, der Konzernfinanzierungsgesellschaft, eines Vertriebsbüros sowie der Komplementärgesellschaft.

2. ENTWICKLUNG DER PANKL-GRUPPE

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSKENNZAHLEN

in t€	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	139.803	165.027	173.638
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	17.473	24.316	23.641
Betriebsergebnis (EBIT)	6.150	11.893	10.204
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.850	8.749	8.431
Ergebnis nach Steuern	2.493	6.861	7.931
EBITDA-Marge	12,5 %	14,7 %	13,6 %
EBIT-Marge	4,4 %	7,2 %	5,9 %

Die Umsatzerlöse der Pankl-Gruppe konnten im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 5 % auf einen neuen Rekordwert von 173,6 m€ gesteigert werden. Während im Bereich Racing innerhalb des Segments Racing/High Performance sowie im Segment Aerospace die Umsätze rückläufig waren, konnte im Bereich High Performance ein deutliches Umsatzplus erzielt werden.

Die USA stellen mit 29,4 % Anteil am Gesamtumsatz weiterhin den größten Absatzmarkt dar. Die wichtigsten Absatzmärkte in Europa sind Deutschland (25,8 %), Österreich (10,8 %) und Italien (9,5 %).

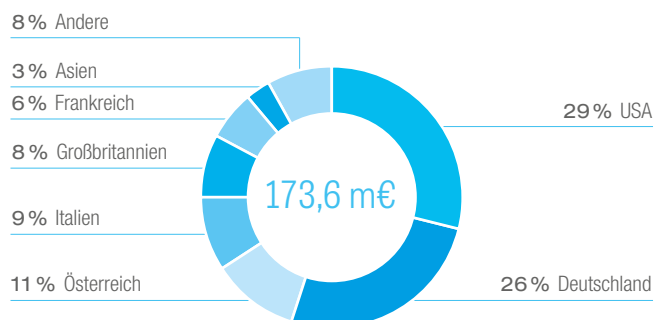
Das operative Ergebnis der Pankl-Gruppe verringerte sich vor allem aufgrund des erwartungsgemäß schwächeren Formel 1-Geschäfts sowie einer nach wie vor verhaltenen Nachfrage am Helikoptermarkt und erreichte mit 10,2 m€ (2014: 11,9 m€) ein solides Niveau. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 5,9 % (2014: 7,2 %) vom Umsatz.

Nach Hinzurechnung von Abschreibungen in Höhe von 13,4 m€ ergab sich im Geschäftsjahr 2015 ein EBITDA von 23,6 m€ nach 24,3 m€ im Vorjahr. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 13,6 % (2014: 14,7 %).

Das aktuell niedrige Zinsniveau sowie die für Pankl insgesamt positive Entwicklung des Euro/US-Dollar-Wechselkurses sowie der Wegfall einer Sonderbelastung im Zusammenhang mit 2014 durchgeführten Refinanzierungen führte zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses im Geschäftsjahr 2015 auf –1,8 m€ (2014: –3,1 m€). Das Konzernergebnis nach Steuer betrug 7,9 m€ nach 6,9 m€ im Vorjahr. Das

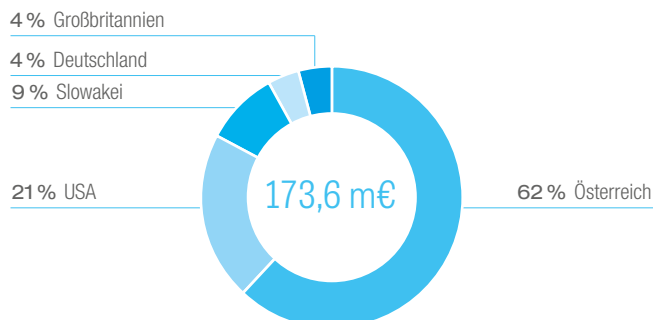
UMSATZ NACH REGIONEN

31.12.2015



UMSATZ NACH PRODUKTIONSSTANDORTEN

31.12.2015



den Aktionären der Pankl-Gruppe zurechenbare Konzernjahresergebnis stieg deutlich von 6,1 m€ in 2014 auf 7,7 m€, was einem Rekordergebnis je Aktie von 2,43 € (2014: 1,95 €) entspricht.

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 11,6 m€ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Investitionen verteilten sich wie folgt auf folgende Anlagengruppen: Immaterielle Vermögenswerte (0,3 m€), Grundstücke, Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Anzahlungen (9,5 m€) und sonstige Sachanlagen (1,8 m€). Nach der Investitionsoffensive der letzten Jahre lagen damit die Investitionen im Geschäftsjahr 2015 wieder deutlich unter den Abschreibungen.

CASHFLOW

CASHFLOW UND INVESTITIONEN

in t€	2013	2014	2015
Cashflow aus dem operativen Bereich	-403	14.662	16.541
Free Cashflow	-17.913	-1.267	5.208
Investitionen in Sachanlagen	18.394	17.008	11.381

Der Cashflow aus dem Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2015 bei 20,8 m€ und somit über dem Vergleichswert des Vorjahres (19,7 m€). Das Working Capital stieg im Laufe des Geschäftsjahres 2015 um 4,9 m€ auf 65,1 m€ (2014: 60,2 m€). Unter Berücksichtigung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Schulden wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 16,5 m€ (2014: 14,9 m€) erzielt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug bereinigt um Investitionstransaktionen, für die keine Zahlungsmittel eingesetzt wurden -11,3 m€ und lag über dem Niveau des Vorjahres (2014: -15,9 m€). Der operative Free Cashflow beläuft sich somit nach -1,3 m€ in 2014 auf 5,2 m€ im Berichtsjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -9,7 m€. Zum 31.12.2015 verfügte die Pankl-Gruppe somit über einen Zahlungsmittelbestand von 7,3 m€ (31.12.2014: 12,1 m€).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZKENNZAHLEN

in t€	2013	2014	2015
Bilanzsumme	170.650	182.678	182.300
Net Working Capital ¹	53.018	60.247	65.123
Capital Employed ²	136.567	147.695	151.979
Eigenkapital	68.336	76.780	82.853
Eigenkapitalquote	40,0%	42,0%	45,4%
Nettoverschuldung ³	68.231	70.915	69.126
Gearing ⁴	99,8%	92,4%	83,4%

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 m€ und beläuft sich zum 31.12.2015 auf 182,3 m€ (31.12.2014: 182,7 m€).

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 45,4% (31.12.2014: 42,0%). Die Nettoverschuldung der Pankl-Gruppe betrug 69,1 m€ nach 70,9 m€ im Vorjahr.

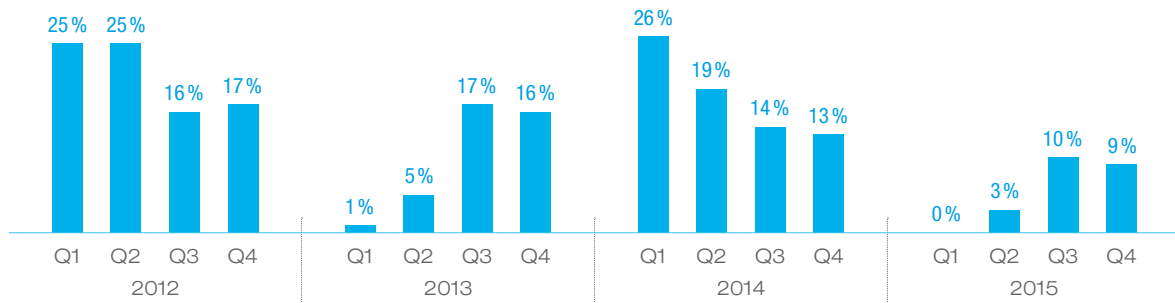
¹ Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen, sonstige kurzfristige Schulden

² Capital Employed = Eigenkapital inklusive Minderheiten + Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel

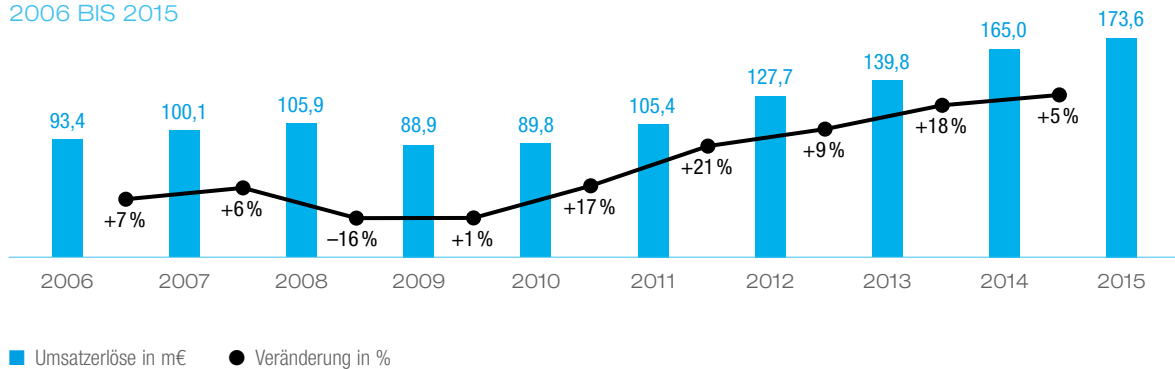
³ Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) – liquide Mittel

⁴ Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital inklusive Minderheiten

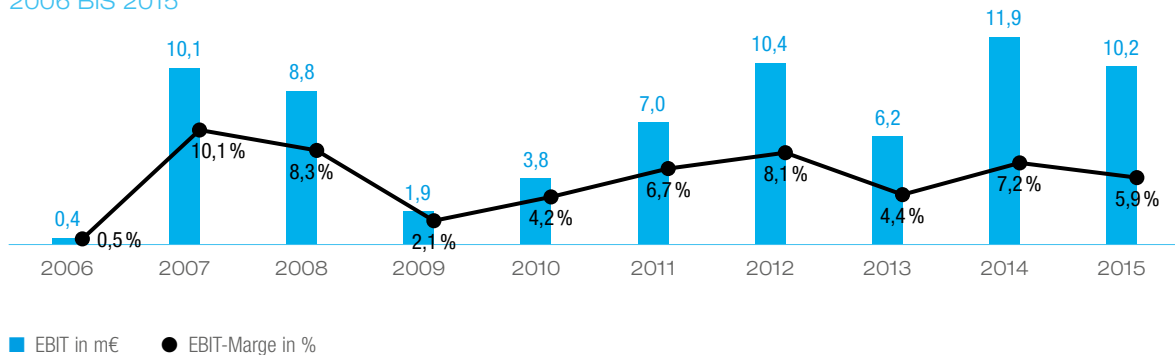
ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE NACH QUARTALEN¹ 2012 BIS 2015



ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE 2006 BIS 2015



ENTWICKLUNG VON EBIT UND EBIT-MARGE 2006 BIS 2015



¹ Vergleich mit dem jeweils entsprechenden Quartal des Vorjahres.

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl Racing Systems AG höchste Priorität. Die Energiekosten, gemessen am Umsatz, beliefen sich auf 1,9% und sind damit auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2014: 1,8%). Die Pankl-Gruppe hatte im Berichtsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst.

2014 wurde bei der Pankl-Gruppe die Erweiterung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 gestartet. Die Zertifizierung in Österreich und der Slowakei erfolgte im Geschäftsjahr 2015. Die Ausrollung auf weitere Standorte ist derzeit im Laufen.

WESENTLICHE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES

- In der am 24.04.2015 abgehaltenen 17. ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Pankl Racing Systems AG wurde der vom Aufsichtsrat gebilligte Vorschlag des Vorstands auf Zahlung einer Dividende von 0,60 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 beschlossen. Der Einzeljahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2014 wies einen Bilanzgewinn in der Höhe von 13.098.512,20 € aus. Die Ausschüttung der Dividende von 0,60 € je Aktie betrug bei 3.150.000 Stückaktien insgesamt 1.890.000 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
- Am 07.07.2015 erhöhte die Pankl Racing Systems AG ihren Anteil an der Pankl – APC Turbosystems GmbH von 51 % auf 70 %.
- Per 01.08.2015 wurden Herr DI (FH) Christoph Prattes und Herr DI Stefan Seidel für eine Periode von fünf Jahren in den Vorstand der Pankl Racing Systems AG bestellt. Herr Josef Faigle schied per 31.08.2015 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus.
- In der Aufsichtsratssitzung am 22.12.2015 genehmigte der Aufsichtsrat den Bau eines neuen Fabrikgebäudes zur Produktion von High Performance-Antriebskomponenten. Geplanter Baubeginn ist im April 2016, der Produktionsstart soll im Jahr 2017 erfolgen.

3. ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

SEGMENT RACING/HIGH PERFORMANCE

Die Umsätze im Segment Racing/High Performance konnten im Geschäftsjahr 2015 um 8,4 % von 137,2 m€ auf 148,7 m€ gesteigert werden. Hauptursache für diese erfreuliche Entwicklung war ein massives Wachstum im High Performance-Werk in Kapfenberg nach Inbetriebnahme der neuen automatisierten Pressenlinie im Herbst 2014 sowie ein Wachstum in den High Performance-Werken in Bruck an der Mur und in der Slowakei. Der Rennsportbereich war im Geschäftsjahr 2014 von einer Sonderkonjunktur zu Jahresbeginn aufgrund von Reglementänderungen geprägt und konnte daher 2015 erwartungsgemäß nicht den Vorjahresumsatz erreichen.

Die Verschiebung des Umsatzes vom margenträchtigen Rennsportgeschäft zum High Performance-Geschäft wirkte sich entsprechend auf das Ergebnis aus. Insgesamt verringerte sich im Segment Racing/High Performance das Betriebsergebnis (EBIT) um 1,1 m€ auf 8,3 m€ (2014: 9,4 m€). Die EBIT-Marge beläuft sich auf 5,6 % (2014: 6,8 %).

SEGMENT AEROSPACE

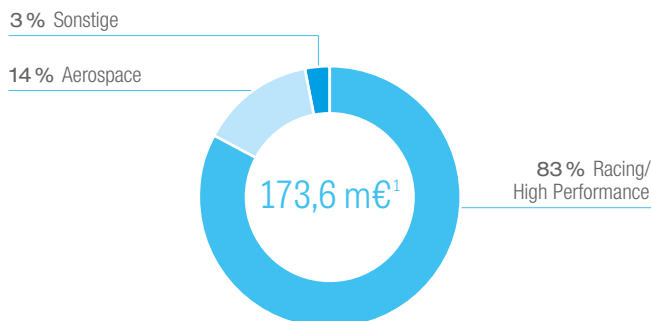
Die Entwicklung des Segments Aerospace ist nach wie vor von einer schwachen Nachfrage an zivilen Helikoptern geprägt. Grund hierfür ist der anhaltend niedrige Rohölpreis und der damit einhergehende geringere Bedarf an Helikoptern für den Offshore-Einsatz der Ölindustrie. Das anlaufende Geschäft mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge konnte diesen Effekt etwas dämpfen. Der Umsatz des Segments Aerospace verringerte sich im Geschäftsjahr 2015 um 8,6 % auf 25,6 m€ (2014: 28,0 m€).

Dieser Rückgang schlug sich entsprechend in den Ergebnissen nieder. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt mit 1,3 m€ deutlich unter dem Vorjahresergebnis (2014: 2,5 m€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,1 % (2014: 8,9 %).

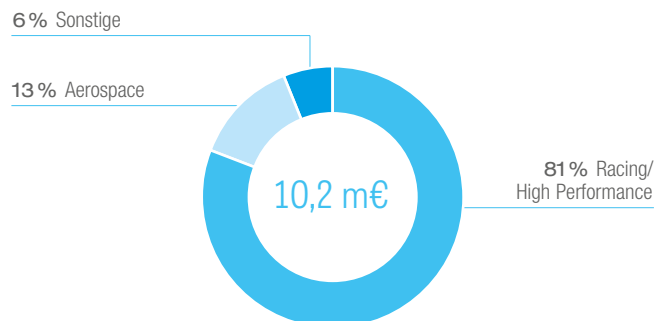
SEGMENT SONSTIGE

Der Umsatz im Segment Sonstige betrug 5,9 m€ (2014: 4,6 m€), das EBIT 558 t€ (2014: 34 t€).

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN
31.12.2015



BETRIEBSERGEBNIS NACH SEGMENTEN
31.12.2015



¹ Abzüglich Überleitung für Intersegment-Umsatzerlöse.

4. FORSCHUNG, ENTWICKLUNG, INNOVATION UND QUALITÄT

Technologieführerschaft ist im Racing- und High Performance-Bereich einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren, dementsprechend nehmen Forschung und Entwicklung in den Unternehmen der Pankl-Gruppe eine zentrale Rolle ein. Die Gesamtaufwendungen für die intensiven F&E-Tätigkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 12,6 m€.

SEGMENT RACING/HIGH PERFORMANCE

Mit der Erweiterung des Testgebäudes wird die Implementation eines multiaxialen Fahrwerkprüfstands ermöglicht, wodurch zentrale Messtechnikapplikationen ingesourct werden können. Die Unterstützung der Kunden durch F&E-Leistungen wie Teststandanwendungen, Designs und Simulationen wird ständig erweitert, wie zum Beispiel mittels Durchführung von Computer Fluid Dynamik-Simulationen der Aerodynamik von Kurbelwellen und neu entwickelter Methoden zur Simulation von gesamten Fahrwerkssystemen.

Der Einsatz bzw. die Erprobung neuer Materialien trägt entscheidend zur Erfüllung der hohen Anforderungen (Gewichtsreduktion, Verlängerung der Lebensdauer etc.) im Rennsportbereich bei. Neue Umformtechnologien wie das Swaging-Verfahren erlauben den Einsatz hochfester Stähle für Leichtbauinnovationen im Antriebswellenbereich. Auch im High Performance-Straßenfahrzeugbereich werden dadurch signifikante Fortschritte im Hinblick auf Leichtbau und Präzision im Handling erzielt. Neue Legierungen bei Antriebskomponenten erlauben verbesserte Eigenschaften von Pleuel und Kolben, bei Kurbelwellen wird eine Reduktion des Trägheitsmoments erreicht.

Produktinnovationen wie der Kühlkanalkolben zur Verbesserung des Wärmetransfers, Ringnutverstärkungen bei Kolben und lagerlose Pleuel unterstreichen die hohe Innovationskraft der Pankl-Gruppe. Durch Kooperationen mit universitären (Montanuniversität Leoben, TU Graz, TU Wien) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen werden optimale Synergien im Entwicklungsbereich erreicht, um den hohen Ansprüchen der Branche gerecht zu werden.

SEGMENT AEROSPACE

Auch in der Luftfahrt ist die ständige technologische Weiterentwicklung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Entwicklung und Erprobung einer innovativen Hybridantriebswelle für Flugzeugtriebwerke ermöglicht eine entscheidende Gewichtsreduktion im Triebwerksbereich und erlaubt eine höhere biegekritische Drehzahl des Bauteils. Dadurch wird eine kompaktere Bauweise in Verbindung mit strömungstechnischen Vorteilen für den Kunden möglich. Im Helikopterbereich wird mit elektronenstrahlgeschweißten Heckrotorantriebswellen ein weiterer Schritt in Richtung Leichtbau getätigt, der dem Kunden deutliche Vorteile in Wartung und Instandhaltung ermöglicht.

Die Pankl-Gruppe durchläuft den Zertifizierungsprozess der EASA (European Aviation Safety Agency) für das DOA-Zertifikat (Design Organisations Approvals), welches die Qualitätsorientierung und Innovationskraft der Unternehmen zusätzlich unterstreicht. Dies ist eine weitere Auszeichnung nach der bereits erfolgten POA-(Produce Organisations Approvals-)Zertifizierung.

QUALITÄT

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmenslebens der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über Zertifizierungen gemäß ISO 9001, ISO 14001, ISO/TS 16949, ISO 27001, ISO 31000, VDA 6.1 sowie AS/EN 9100.

5. PERSONAL- UND SOZIALBERICHT

MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2013	2014	2015
Mitarbeiterstand	1.189	1.238	1.306

Nach Segmenten

	2013	2014	2015
Racing/High Performance	1.040	1.080	1.147
Aerospace	137	145	142
Sonstige	12	13	17

Nach Regionen

	2013	2014	2015
Österreich	611	686	729
Slowakei	254	246	254
USA	209	176	197
Großbritannien	65	80	71
Deutschland	50	50	55

Nach Beschäftigungsverhältnis

	2013	2014	2015
Arbeiter	721	761	794
Angestellte	468	477	512

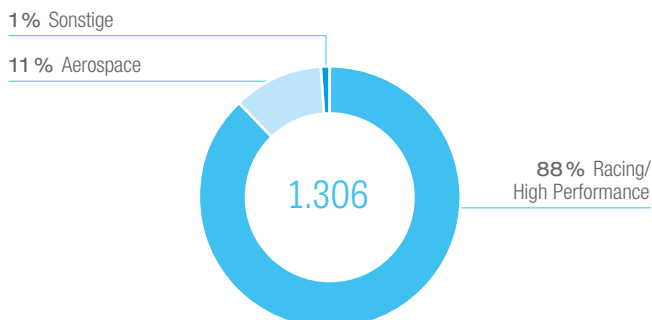
Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte die Pankl-Gruppe durchschnittlich 1.306 Mitarbeiter (2014: 1.238 Mitarbeiter). Davon waren 729 Mitarbeiter (2014: 686 Mitarbeiter) in Österreich und 577 Mitarbeiter (2014: 552 Mitarbeiter) in den internationalen Beteiligungen tätig.

Auf die einzelnen Segmente verteilte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl wie folgt:

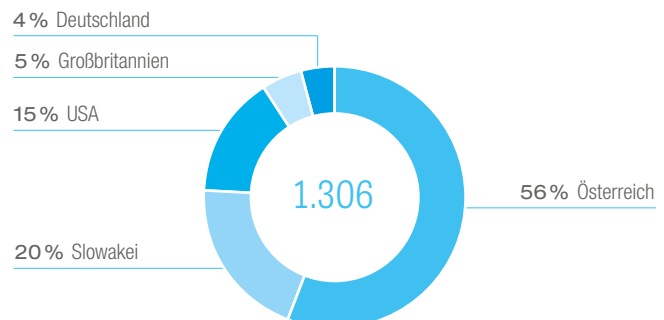
- Segment Racing/High Performance
1.147 Mitarbeiter (2014: 1.080 Mitarbeiter)
- Segment Aerospace 142 Mitarbeiter (2014: 145 Mitarbeiter)
- Segment Sonstige 17 Mitarbeiter (2014: 13 Mitarbeiter)

Für die Pankl Racing Systems AG sind die Mitarbeiter eine wesentliche, wertvolle und erfolgsbestimmende Ressource. An den neun Standorten im In- und Ausland sichern sie durch ihr Know-how und ihren Arbeitseinsatz den Erfolg und das Wachstum des Unternehmens. Pankl bietet interessante Arbeitsplätze in einem internationalen Konzern und legt besonderen Wert auf die Zufriedenheit jedes einzelnen Mitarbeiters sowie auf persönlich abgestimmte Weiterentwicklungsmodelle. Schwerpunkt der Personalpolitik sind unter anderem die Themen Gesundheit, Aus- und Weiterbildung sowie die Work Life Balance.

MITARBEITER NACH SEGMENTEN 2015



MITARBEITER NACH REGIONEN 2015



GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter liegt Pankl am Herzen. Das Unternehmen unterstützt daher mit verschiedenen Angeboten die Mitarbeiter dabei, aktiv und gesund zu bleiben. Dies beispielsweise durch Impfaktionen, Vorsorgeuntersuchungen und die Möglichkeit zur Raucherentwöhnung. Im Zuge der betriebsärztlichen Betreuung bietet Pankl regelmäßig frisches Obst, Gemüse und Tee an. An den österreichischen Standorten wird den Mitarbeitern ein reichhaltiges Mittagsmenü zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung gestellt. Der Kantine am Standort in Kapfenberg wurde ab 2014 für die ausgewogene und schmackhafte Ernährung das Label „Grüner Teller“ von Styria vitalis verliehen.

Ein besonderer Fokus liegt bei Pankl im Sportangebot. So gehört unter anderem der Pankl-Schitag für viele Mitarbeiter zum jährlichen Fixtermin, bei dem auch die Familienangehörigen herzlich willkommen sind. Pankl unterstützt außerdem zahlreiche Sportveranstaltungen wie Lauf-Events oder Radrennen und stellt den teilnehmenden Mitarbeitern speziell designte Sportbekleidung kostenlos zur Verfügung.

Die Pankl Racing Systems AG ist stetig bemüht, die Zahl der Arbeitsunfälle und Ausfallstage zu verringern. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr 2014 eine interne Sicherheitsfachkraft eingesetzt. Seither konnten im Bereich der Arbeitssicherheit bereits zahlreiche Verbesserungen, wie zum Beispiel Betriebsweisungs-Matrizen für jeden Arbeitsbereich an den österreichischen Standorten, umgesetzt werden.

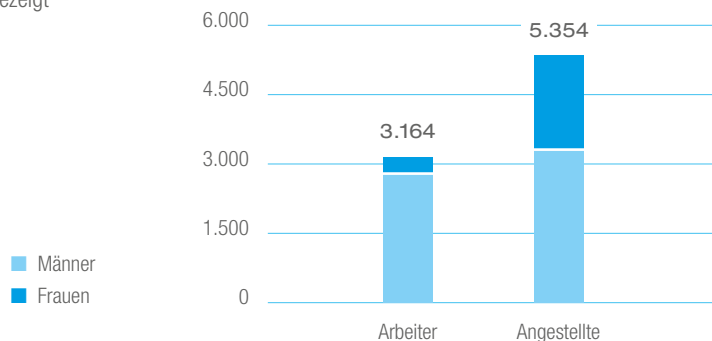
Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Intranet-Plattform zum Thema Arbeitssicherheit eingeführt, über die sich die Mitarbeiter über sämtliche relevante behördliche Zulassungen, Sicherheitsdatenblätter und arbeitsmedizinische Vorgänge informieren können. Auch ein Kalender mit allen Terminen zum Thema Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin wurde erstellt. Darüber hinaus ist für das Geschäftsjahr 2016 ein Counter geplant, auf dem die unfallfreien Tage angezeigt werden.

WEITERBILDUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

Pankl investiert in eine stetige Verbesserung des Wissens und der Fähigkeiten seiner Mitarbeiter. In gezielten Aus- und Weiterbildungsangeboten werden neben den fachlichen Aspekten auch persönliche Fähigkeiten geschult und gestärkt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden an den österreichischen Standorten mehr als 8.500 Schulungsstunden in die optimale Förderung der Mitarbeiter investiert. Fachliche Weiterbildungen können im Rahmen von internen und externen Schulungen in Anspruch genommen werden, einige Kurse werden alternativ als E-Learning angeboten. Für viele Bereiche bietet Pankl auch praxisorientierte Schulungen an. So gibt es beispielsweise segmentübergreifend im Verkaufsbereich ein speziell auf die Bedürfnisse von Verkaufsassistenten abgestimmtes Seminar, in dem die Schwerpunkte Teambuilding, Rhetorik, Konfliktmanagement sowie Persönlichkeitsbildung trainiert und gefestigt werden.

Ein wesentlicher Punkt für Pankl ist auch die Förderung des internen Potenzials der Mitarbeiter und so werden im Rahmen des Junior Management-Programms zukünftige Führungskräfte auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet und begleitet. Für 2016 sind ein Ausbau des Talente-Managements und die verstärkte Förderung von High Potentials geplant.

SCHULUNGSSTUNDEN IN ÖSTERREICH 2015



Im Geschäftsjahr 2015 wurden 464 Mitarbeitergespräche mit der Belegschaft aus dem Angestellten- und Arbeiterbereich in Österreich geführt. In diesen Interviews können Mitarbeiter ihre Anliegen und Verbesserungsvorschläge direkt mit den Vorgesetzten besprechen und es wird auch auf die persönliche Weiterentwicklung und die Zufriedenheit des Mitarbeiters eingegangen. Darüber hinaus werden die beruflichen Ziele für das nächste Geschäftsjahr definiert, die dann im darauffolgenden Jahr evaluiert werden. Die Pankl Racing Systems AG bietet den Mitarbeitern zusätzlich zum fixen Gehalt auch eine variable Vergütung an. Diese richtet sich neben dem Jahresergebnis des einzelnen Pankl-Unternehmens auch nach der Erreichung der individuellen Ziele.

An den österreichischen Standorten wurde im Geschäftsjahr 2015 eine Online-Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Im Durchschnitt nahmen 73 % der Mitarbeiter an dieser Befragung teil. Dabei war zu beobachten, dass die generelle Zufriedenheit der Mitarbeiter im Vergleich zur letzten Befragung deutlich gestiegen ist. Aus den Ergebnissen werden nun konkrete Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und nach Möglichkeit zeitnah umgesetzt.

LEHRLINGSWESEN ALS INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Pankl-Gruppe. Einen zentralen Bestandteil der Personalpolitik stellt daher die innerbetriebliche Lehrlingsausbildung dar. Dadurch soll gewährleistet werden, dass unsere künftigen Facharbeiter die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse von Beginn an erlernen und im Laufe der Zeit perfektionieren.

Die Lehrlingszelle bietet jedes Jahr durchschnittlich 17 Burschen und Mädchen eine fundierte und zukunftsorientierte Ausbildung bei Pankl. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2015 in Österreich 63 Lehrlinge ausgebildet, größtenteils in den Lehrberufen Metalltechniker mit Schwerpunkt Zerspanungstechnik, Bürokauffrau sowie Informationstechnologie mit Schwerpunkt Informatik und Technik. In den vergangenen Jahren ist es Pankl gelungen, weitere Lehrberufe erfolgreich in das betriebliche Ausbildungsprogramm zu integrieren. Natürlich kommen bei der Ausbildung auch die Soft Skills nicht zu kurz. So gibt es regelmäßige Lehrlingsausflüge mit Exkursionen zu unterschiedlichen Firmen sowie einen jährlichen Wandertag, bei dem auf sportliche Art und Weise das Miteinander gestärkt wird.

FAMILIE UND BERUF

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Thema. Deshalb versucht Pankl, die Mitarbeiter auch inhaltlich aktiv in der Phase vor und nach der Geburt eines Kindes sowie nach der Karenz zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. (Eltern-)Teilzeitlösungen werden ausschließlich individuell und nach intensiver Rücksprache geregelt. Arbeitszeiten können flexibel und den Rahmenbedingungen entsprechend gestaltet werden. Um den Wiedereinstieg für Eltern nach der Karenz zu erleichtern, führt Pankl Rückkehrgespräche, in denen gezielt die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse thematisiert und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. An den österreichischen Pankl-Standorten werden die Mitarbeiter außerdem durch Zuschüsse für Kindergarten, Geburt bzw. Hochzeit finanziell unterstützt.

DIVERSITY

Der Frauenanteil der Pankl Racing Systems AG ist branchentypisch relativ gering. Um den Bedarf an weiblichen, technisch qualifizierten Fachkräften aus eigener Hand abdecken zu können, werden große Bemühungen unternommen, junge Mädchen für technische Berufe zu begeistern. So konnte in den vergangenen Jahren der Prozentsatz der weiblichen Beschäftigten, vor allem im Produktionsbereich, kontinuierlich gesteigert werden.

Als internationales Unternehmen ist Pankl der offene und vorbehaltlose Umgang zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Kulturen und Herkunft besonders wichtig. Dies zeigt sich in den globalen Ausmaßen des Unternehmens und der internationalen Zusammensetzung der Belegschaft.

6. CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

WESENTLICHE CHANCEN, RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl Racing Systems AG in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen; der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

RISIKOBERICHT

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind nachfolgend kurz erläutert.

Reglementänderungen

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen von Reglements der einzelnen Rennserien beeinflusst. So werden in den für die Pankl-Gruppe wichtigen Rennserien laufend Änderungen des Regelwerks diskutiert und umgesetzt. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams, von welchen wiederum die Pankl-Gruppe profitieren kann. Es bestehen aber auch immer wieder Bestrebungen zur Kostenreduktion, welche die Gesamtbudgets der Rennsportkunden verringern können.

Aktuelle Änderungen berücksichtigen den generellen Trend des „Motoren-Downsizing“ und der „Hybridisierung“ in der Automobilindustrie und bedeuten somit eine neue technologische Herausforderung für die Teilnehmer im Motorsport. Diese Herausforderungen wiederum bedeuten Chancen für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

Durch die Verschiebung von Testtagen oder Saisonstarts kann die Saisonalität des Umsatzes in einzelnen Rennklassen beeinflusst werden.

Wirtschaftliche Entwicklung der Automobil- und Luftfahrtindustrie

In der Automobilindustrie gibt es nach wie vor hohes Interesse an Motorsportaktivitäten. Honda ist 2015 als Motorenhersteller in die Formel 1 zurückgekehrt, Renault kehrt 2016 als Werksteam zurück. Andererseits kämpfen nach wie vor einige kleinere Privatteams mit wirtschaftlichen Problemen.

In der zivilen Luftfahrtindustrie stagniert das Wachstum im Helikopterbereich, bedingt durch den Rohölpreisverfall, Chancen können sich aber im Triebwerksbereich für Flächenflugzeuge ergeben. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

Veränderungen am Rohstoffmarkt

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Produktionsrisiken

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

Währungs- und Zinsrisiko

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA. Ein nicht unbeträchtlicher Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Teil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

Personelle Risiken

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und die damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegengewirkt werden.

Sonstige Risiken

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (zum Beispiel Management-Informationssystem).

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. Die internen Kontrollen im Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau der konzerneinheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, verantwortlich sind definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie den jeweiligen Geschäftsführungen kommuniziert, bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Information des Managements sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzern-Controllings. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen und Kontrollen zwischen lokalem Rechnungswesen, Controlling und Konzerncontrolling stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

FINANZINSTRUMENTE

Nähere Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten finden Sie im Abschnitt „Buchwerte, Fair Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs.

7. NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT (AUSBlick)

EREIGNISSE/VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

- Am 04.01.2016 erhöhte die Pankl Holdings, Inc., eine 100 %-Tochter der Pankl Racing Systems AG, ihre Anteile an der kalifornischen CP-CARRILLO, LLC sowie der Performance Equipment Company, LLC von bisher 70 % auf 100 %.
- Die Pierer Industrie AG ist Hauptaktionärin der CROSS Industries AG. Die CROSS Industries AG wiederum ist Hauptaktionärin der Pankl Racing Systems AG. Am 13.01.2016 hat die Pierer Industrie AG bekanntgegeben, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot (Tauschangebot) an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zu stellen. Als Gegenleistung für eine Pankl-Aktie bietet die Pierer Industrie AG acht Aktien der CROSS Industries AG im Tausch an.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Im hochvolatilen und nicht wachsenden Racing-Bereich wird Pankl seine Technologieführerschaft und die hohen Marktanteile durch weiterhin intensive Forschungstätigkeiten absichern und versuchen, dieses Know-how auch in den kommenden Jahren in den Serienanwendungen zu etablieren.

Das künftige Umsatzwachstum der Pankl-Gruppe wird vorrangig aus dem High Performance-Bereich kommen. Im Segment Aerospace wird hingegen der Schwerpunkt vor allem im Turbinenmarkt liegen.

8. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243 A UGB

■ Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

■ Der Anteil der CROSS Industries AG am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2015 auf mehr als 55%. Die Pierer Industrie AG hält unmittelbar mehr als 10% und unter Zurechnung des Aktienbestands der CROSS Industries AG mehr als 65%. Der Anteil der QINO-Gruppe beträgt mehr als 15% und die Unternehmens Invest AG hält mehr als 10% der Anteile am Grundkapital der Gesellschaft.

■ Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

■ Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

■ In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

■ In der Hauptversammlung vom 25.04.2013 wurde die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ab 30.01.2014 bis 25.04.2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschrei-

bungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft beschlossen. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

■ In der Hauptversammlung vom 25.04.2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

a) die Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 25.04.2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital im Sinne von § 169 AktG),

b) die Ermächtigung des Vorstands, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird,

c) die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.01.2009.

■ Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

■ Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Kapfenberg, am 19. Februar 2016

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO

PANKL AEROSPACE

PANKL ENTWICKELT UND PRODUZIERT
IN DEN WERKEN IN KAPFENBERG
UND IN DEN USA HOCH ZUVERLÄSSIGE
LEICHTBAU-ANTRIEBSKOMPONENTEN
FÜR ÜBER 60 VERSCHIEDENE
TRIEBWERKS-, FLÄCHENFLUGZEUG-
UND HELIKOPTERTYPEN.





51	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
52	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
53	KONZERNBILANZ
54	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
56	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
57	KONZERNANHANG
57	Das Unternehmen
57	Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
66	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
70	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
71	Erläuterungen zur Konzernbilanz
77	Sonstige Erläuterungen
90	Sonstige Angaben
92	UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	Anmerkungen	01.01.2015– 31.12.2015		01.01.2014– 31.12.2014	
		in t€	in %	in t€	in %
UMSATZERLÖSE		173.638	100,0	165.027	100,0
Umsatzkosten	(01)	-131.890	-76,0	-123.561	-74,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		41.748	24,0	41.466	25,1
Vertriebsaufwendungen	(01)	-10.850	-6,2	-9.843	-6,0
Verwaltungsaufwendungen	(01)	-23.487	-13,5	-21.186	-12,8
Sonstige betriebliche Erträge	(03)	2.936	1,7	1.597	1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(03)	-143	-0,1	-141	-0,1
Betriebsergebnis (EBIT)		10.204	5,9	11.893	7,2
Finanzerträge		1.015	0,6	855	0,5
Finanzaufwendungen		-2.788	-1,6	-3.999	-2,4
Finanzergebnis	(04)	-1.773	-1,0	-3.144	-1,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		8.431	4,9	8.749	5,3
Ertragsteuern	(05)	-500	-0,3	-1.888	-1,1
ERGEBNIS NACH STEUERN		7.931	4,6	6.861	4,2
<i>Zurechenbar zu Anteilseigner des Mutterunternehmens</i>		<i>7.654</i>	<i>4,4</i>	<i>6.141</i>	<i>3,8</i>
<i>Zurechenbar zu nicht beherrschenden Gesellschaftern</i>		<i>277</i>	<i>0,2</i>	<i>720</i>	<i>0,4</i>
ERGEBNIS JE AKTIE					
unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	(16)	2,43 €		1,95 €	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

in t€	Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Gesellschafter	Gesamt
01.01.2015 – 31.12.2015			
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.654	277	7.931
Positionen, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	204	0	204
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	-51	0	-51
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder werden können:			
Währungsumrechnung	1.646	348	1.994
Sonstiges Ergebnis der Periode	1.799	348	2.147
GESAMTERGEBNIS	9.453	625	10.078
01.01.2014 – 31.12.2014			
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.141	720	6.861
Positionen, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	-385	0	-385
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Vorsorgepläne	96	0	96
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden oder werden können:			
Währungsumrechnung	2.145	241	2.386
Rücklage Cashflow-Hedging	625	0	625
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges	-156	0	-156
Sonstiges Ergebnis der Periode	2.325	241	2.566
GESAMTERGEBNIS	8.466	961	9.427

AKTIVA	Anmerkungen	31.12.2015		31.12.2014	
		in t€	in %	in t€	in %
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Firmenwerte	(06)	12.702	7,0	12.120	6,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(06)	1.561	0,9	1.914	1,0
Sachanlagen	(07)	70.523	38,7	71.452	39,1
Andere finanzielle Vermögenswerte	(08)	2.068	1,1	1.975	1,1
Aktive latente Steuern	(05)	3.504	1,9	3.222	1,8
Summe langfristige Vermögenswerte		90.358	49,6	90.683	49,6
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE					
Vorräte	(09)	53.516	29,3	51.456	28,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	27.493	15,1	24.607	13,5
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	(10)	3.623	2,0	3.855	2,1
Liquide Mittel		7.310	4,0	12.077	6,6
Summe kurzfristige Vermögenswerte		91.942	50,4	91.995	50,4
BILANZSUMME		182.300	100,0	182.678	100,0
PASSIVA					
EIGENKAPITAL					
Grundkapital	(11)	3.150	1,7	3.150	1,7
Kapitalrücklagen	(11)	37.784	20,7	37.784	20,7
Gewinnrücklagen	(11)	37.190	20,4	30.667	16,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(11)	4.729	2,6	5.179	2,8
Summe Eigenkapital		82.853	45,4	76.780	42,0
LANGFRISTIGE SCHULDEN					
Anleihe	(15)	9.962	5,5	9.939	5,4
Langfristige Darlehen	(15)	57.832	31,7	56.545	31,1
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(07)	388	0,2	733	0,4
Verpflichtungen für Sozialkapital	(12)	1.609	0,9	1.819	1,0
Langfristige Rückstellungen	(13)	68	0,0	39	0,0
Investitionsförderungen	(15)	1.637	0,9	1.165	0,6
Passive latente Steuern	(05)	188	0,1	212	0,1
Summe langfristige Schulden		71.684	39,3	70.452	38,6
KURZFRISTIGE SCHULDEN					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(15)	7.909	4,4	15.282	8,4
Kurzfristige Finanzleasingverpflichtungen	(07)	345	0,2	493	0,3
Sonstige kurzfristige Schulden	(14)	9.548	5,3	10.854	5,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	9.718	5,3	8.593	4,7
Kurzfristige Rückstellungen	(13)	243	0,1	224	0,1
Summe kurzfristige Schulden		27.763	15,3	35.446	19,4
Summe Schulden		99.447	54,6	105.898	58,0
BILANZSUMME		182.300	100,0	182.678	100,0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	01.01.2015– 31.12.2015 in t€	01.01.2014– 31.12.2014 in t€
ERGEBNIS NACH STEUERN	7.931	6.861
Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Cashflow durch Betriebstätigkeit		
Abschreibungen	13.437	12.423
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagen	–82	–66
Änderung der langfristigen Rückstellungen und Investitionszuschüsse	–525	455
CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS	20.761	19.673
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–2.886	–1.494
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	232	–855
Veränderung der Vorräte	–2.060	–2.407
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	–4.714	–4.756
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.125	–2.715
Veränderung der Rückstellungen	19	–37
Veränderung der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	–1.306	280
Veränderung der kurzfristigen Schulden	–162	–2.472
Veränderung der latenten Steuern	–305	1.143
Veränderung der Währungsdifferenzen und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	961	1.328
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte/Schulden	656	2.471
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	16.541	14.916

	01.01.2015– 31.12.2015 in t€	01.01.2014– 31.12.2014 in t€
Investitionen in Sachanlagen	-11.381	-16.185
Erlöse aus dem Abgang von Anlagen	305	751
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-257	-495
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-11.333	-15.929
Neuaufnahme von Krediten	8.288	5.871
Tilgung von Krediten	-8.338	-5.386
Einzahlungen/Auszahlungen von Kontokorrentkonten	-6.519	4.864
Dividendenausschüttungen	-2.105	-983
Transaktionen mit Minderheiten	-1.900	0
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	827	-577
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-9.747	3.789
VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL	-4.539	2.776
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	12.077	9.555
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-228	-254
Veränderung der liquiden Mittel	-4.539	2.776
LIQUIDE MITTEL ZU JAHRESENDE	7.310	12.077
Erhaltene Zinsen	79	73
Bezahlte Zinsen	-2.100	-2.521
	-2.021	-2.448
Bezahlte Ertragsteuern	-1.085	-206

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der Pankl-Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel (liquiden Mittel) im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Sie wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet. Die Zahlungsmittel (liquide Mittel) des Zahlungsmittelfonds enthalten Kassenbestand sowie Bankguthaben und entsprechen der Bilanzposition „Liquide Mittel“. Kurzfristige Wertpapiere und kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit über die Zahlungsmittel.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

in t€	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen			Eigenkapital Anteils- eigner des Mutter- unter- nehmens	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Gesamt
			Rücklage Cashflow Hedging	Rücklagen Währungs- differenzen	Sonstige Gewinn- rücklagen			
Stand 31.12.2014 (= 01.01.2015)	3.150	37.784	0	-4.165	34.832	71.601	5.179	76.780
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	7.654	7.654	277	7.931
Direkt im Eigenkapital								
erfasstes Ergebnis	0	0	0	1.646	153	1.799	348	2.147
Beteiligungserwerb	0	0	0	0	-1.040	-1.040	-860	-1.900
Ausschüttungen								
an die Gesellschafter	0	0	0	0	-1.890	-1.890	-215	-2.105
STAND 31.12.2015	3.150	37.784	0	-2.519	39.709	78.124	4.729	82.853
Stand 31.12.2013 (= 01.01.2014)	3.150	37.784	-469	-6.310	29.610	63.765	4.571	68.336
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	6.141	6.141	720	6.861
Direkt im Eigenkapital								
erfasstes Ergebnis	0	0	469	2.145	-289	2.325	241	2.566
Ausschüttungen								
an die Gesellschafter	0	0	0	0	-630	-630	-353	-983
STAND 31.12.2014	3.150	37.784	0	-4.165	34.832	71.601	5.179	76.780

Erläuterungen zur Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals siehe insbesondere Anmerkung (11).

1. DAS UNTERNEHMEN

Die Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften (in der Folge zusammen „Pankl-Gruppe“ genannt) sind ein international tätiger Technologiekonzern mit Sitz in Kapfenberg, Österreich. Die Pankl Racing Systems AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Leoben, Österreich, unter der Nummer FN 143981 m eingetragen. Die Geschäftsaktivitäten sind in drei Segmente eingeteilt: Racing/High Performance (entspricht Rennsport/Automotive), Aerospace und Sonstige. Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen) und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis, in den der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG einbezogen ist, wird von der CROSS Industries AG, Wels, aufgestellt und wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 261823 i hinterlegt.

Das laufende Berichtsjahr umfasst die Periode vom 01.01.2015 bis 31.12.2015.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31.12.2015 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Aufgrund des § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung hinsichtlich der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des Unternehmensgesetzbuches. Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Der Konzernabschluss zum 31.12.2015 wurde am 19.02.2016 freigegeben.

Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 01.01.2015 verpflichtend anzuwenden sind:

- Jährliche Verbesserungen 2011–2013 (Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40)
- IFRIC 21-Abgaben

Aufgrund der Änderungen der genannten IFRS und IFRIC ergeben sich im Vergleich zum 31.12.2014 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pankl-Gruppe.

Die erstmalige Anwendung der übrigen angeführten IFRS und IFRIC hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Pankl-Gruppe zum 31.12.2015, da die Änderungen nur vereinzelt anwendbar waren. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard / Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IAS 19: Defined Benefit Plans: Employee Contributions	01.07.2014	Ja	01.02.2015
Annual Improvements to IFRS 2010–2012	01.07.2014	Ja	01.02.2015
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investment Entities: Applying the Consolidation Exception	01.01.2016	Nein	–
IAS 1: Disclosure Initiative	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IFRS 10 und IAS 28: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture	auf unbestimmte Zeit verschoben	Nein	–
IAS 27: Equity Method in Separate Financial Statements	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IAS 16 und IAS 41: Bearer Plants	01.01.2016	Ja	01.01.2016
Annual Improvements to IFRS 2012–2014	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IAS 16 und IAS 38: Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IFRS 11: Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations	01.01.2016	Ja	01.01.2016
IAS 12: Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealized Losses	01.01.2017	Nein	–
IFRS 15: Revenue from Contracts with Customers	01.01.2018	Nein	–
IFRS 9: Financial Instruments	01.01.2018	Nein	–
IFRS 16: Leases	01.01.2019	Nein	–

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Es ist keine vorzeitige Anwendung der neuen Standards und Interpretationen geplant.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss zum 31.12.2015 umfasst die Jahresabschlüsse der Pankl Racing Systems AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich vom jeweiligen Mutterunternehmen erlangt wird. Die einbezogenen Abschlüsse aller nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften: Insgesamt werden Anteile an 17 Tochtergesellschaften (31.12.2014: 17 Tochtergesellschaften) gehalten, wobei die nachfolgend angeführten 16 Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen sind:

Gesellschaft	Standort	Anteil		Erwerbsdatum
		2015	2014	
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	Bruck an der Mur (AT)	100 %	100 %	17.06.1985
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	26.02.1996
Pankl Racing Systems UK Ltd.	Bicester (UK)	100 %	100 %	07.03.1998
Pankl Holdings, Inc.	Carson City (US)	100 %	100 %	07.03.1998
Capital Technology Beteiligungs GmbH	Bruck an der Mur (AT)	100 %	100 %	16.01.1998
CP-CARRILLO, LLC	Irvine (US)	70 %	70 %	03.08.1998
Performance Equipment Company, LLC	Irvine (US)	70 %	70 %	25.09.1998
Pankl Emission Control Systems GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	23.12.1999
Pankl Aerospace Systems, Inc.	Cerritos (US)	100 %	100 %	25.04.2000
Pankl Beteiligungs GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	13.01.2005
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	30.09.2005
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	100 %	29.09.2006
Pankl Automotive Slovakia s.r.o.	Topoľčany (SK)	100 %	100 %	24.11.2006
Pankl Engine Systems, Inc	Irvine (US)	100 %	100 %	27.07.2011
Carrillo Acquisitions, Inc.	Irvine (US)	100 %	100 %	23.12.2011
Pankl – APC Turbosystems GmbH	Mannheim (DE)	70 %	51 %	28.09.2012

Die Nettoinvestitionen an den Konzerntöchtern der Pankl Racing Systems AG umfassen neben dem Beteiligungsansatz folgende langfristige Kredite:

Gesellschaft	Kreditbetrag		Währung
	31.12.2015	31.12.2014	
Pankl Racing Systems UK Ltd.	1.614.923	1.614.923	GBP
CP-CARRILLO, LLC	1.069.478	1.069.478	USD
Pankl Holdings, Inc.	16.550.000	17.550.000	USD

Die Abwicklung dieser Kredite ist in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich. Die bei diesen Krediten angefallenen Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen vor konzern-internen Eliminierungen:

in t€	CP-CARRILLO, LLC		Performance Equipment Company, LLC		Pankl – APC Turbosystems GmbH	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Nicht beherrschende Anteile	30 %	30 %	30 %	30 %	30 %	49 %
Langfristige Vermögenswerte	9.824	9.461	631	1.071	2.637	3.020
Kurzfristige Vermögenswerte	9.513	8.315	14	239	3.185	4.057
Langfristige Schulden	-4.007	-5.014	-661	-1.328	-996	-1.126
Kurzfristige Schulden	-3.208	-2.476	-3	-7	-983	-1.056
Nettovermögen	12.122	10.286	-19	-25	3.843	4.895
<i>Buchwert der nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>3.582</i>	<i>2.788</i>	<i>-6</i>	<i>-8</i>	<i>1.153</i>	<i>2.399</i>

in t€	CP-CARRILLO, LLC		Performance Equipment Company, LLC		Pankl – APC Turbosystems GmbH	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	24.199	19.372	0	0	7.598	13.229
Ergebnis	1.799	1.293	10	5	-808	676
Sonstiges Ergebnis	349	697	-1	108	0	0
Gesamtergebnis	2.148	1.990	9	113	-808	676
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>						
– zugeordneter Gewinn	540	387	3	2	-266	331
– zugeordnetes sonstiges Ergebnis	349	209	-1	32	0	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.906	1.365	677	570	-771	1.983
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-336	-152	0	52	-156	-382
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.708	-1.100	-819	-511	-340	-362
<i>Dividenden an nicht beherrschende Anteile:</i>						
<i>215 t€ (2014: 353 t€)</i>						
Nettoerhöhung (Nettoabnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-138	112	-142	111	-1.267	1.239

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2015.

Angaben betreffend Unternehmenszusammenschlüsse

	Vollkonsolidierung
Stand am 01.01.2015	16
Stand am 31.12.2015	16
<i>davon ausländische Unternehmen</i>	<i>9</i>

Im Geschäftsjahr 2015 kam es zu keinen Unternehmenszusammenschlüssen.

Änderungen innerhalb des bestehenden Konsolidierungskreises: Am 07.07.2015 hat die Pankl Racing Systems AG ihre Beteiligung an der Pankl – APC Turbosystems GmbH von bisher 51 % auf 70 % erhöht. Davon abgesehen blieben die Beteiligungsverhältnisse gegenüber dem 31.12.2014 unverändert.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

■ **Kapitalkonsolidierung:** Die Erstkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenübergestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert. Mit dem Erwerb verbundene Kosten werden als Aufwand erfasst.

- **Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern**, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen bei den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.
- **Schuldenkonsolidierung**: Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden zum Bilanzstichtag im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.
- **Konsolidierung von Aufwendungen und Erträgen**: Umsätze, Mieten, Leasing und andere operative und finanzielle Erträge aus Aktivitäten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert.
- **Zwischenergebniseliminierung**: Alle Zwischengewinne und Zwischenverluste aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.
- **Latente Steuern aus der Konsolidierung**: Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.
- **Währungsumrechnung**: Transaktionen in Fremdwährungen sind mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht. Die funktionale Währung aller Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung unter „Währungsumrechnung“ und im Posten „Rücklagen Währungsdifferenzen“ im Eigenkapital erfasst. Als Währungsänderungen im Anlagevermögen sind Beträge angegeben, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus den unterschiedlichen Umrechnungskursen der Vermögenswerte zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

in €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2015	31.12.2014	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
US-Dollar	1,0887	1,2141	1,1096	1,3288
Britisches Pfund	0,7340	0,7789	0,7260	0,8064

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind identisch mit jenen der Berichtsperiode 2014. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristige Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** angewandt.
- **Ertragsrealisierung:** Für den Verkauf von Gütern wird der Umsatz dann realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken bezüglich des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind. Bei Leistungen wird der Umsatz realisiert, wenn die Leistung ausgeführt wurde, Mieten und ähnliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Mieterträge gibt. Vorausbezahlte oder ausstehende Mieten werden abgegrenzt. Die Zinsen werden in der Periode realisiert, in der sie vertragsmäßig entstehen. Zinserträge werden in der Periode erfasst, in der sie entstehen, wobei die Effektivzinsmethode zur Anwendung kommt. Dividendenerträge werden zu jenem Tag erfasst, an welchem die Pankl-Gruppe das Recht auf die Dividendenzahlung erhält.

KONZERNBILANZ

- **Liquide Mittel** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben sowie Schecks und werden zum Fair Value zum Bilanzstichtag bewertet. Etwaige Zahlungsmitteläquivalente weisen ab Erwerbszeitpunkt eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten auf.
- **Forderungen:** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte sind zum Nennbetrag angesetzt. Vermögenswerte, die zum Zufluss liquider Mittel in künftigen Perioden führen, werden als finanzielle Vermögenswerte bezeichnet. Finanzielle Forderungen werden der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zinslose Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden dann vorgenommen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts höher als der Barwert der zukünftigen, abgezinsten Cashflows ist. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen.
- **Vorräte** werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungspreis bewertet. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten wird dabei zum überwiegenden Ausmaß das gewichtete Durchschnittspreisverfahren angewandt. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungskosten sowie angemessene fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierten Vermögenswerte gemäß IAS 23 enthalten.
- **Kurzfristige Wertpapiere** wurden – mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten – der Kategorie „Available-for-Sale“ zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.
- **Firmenwerte:** Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwerte werden aktiviert. Die Werthaltigkeit wird jährlich bzw. bei Vorliegen von Indikatoren auch unterjährig unter der Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Heranziehung eines jährlich aktualisierten Vorsteuer-Kapitalkostenzinssatzes (WACC) überprüft. Dazu ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit – dieser entspricht dem Nutzungswert – zu schätzen. Der in Ansatz gebrachte Kapitalkostenzinssatz vor Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr auf 7,41 % (2014: 8,24 %). Die der Discounted-Cashflow-Methode zugrunde liegenden Ergebnisse basieren auf einer vom Vorstand genehmigten Dreijahresplanung. Für darüber hinausgehende Zeiträume bildet der Cashflow der letzten Detailplanungsperiode die Basis für die Berechnung einer ewigen Rente, wobei für diese kein Wachstumsfaktor angesetzt wurde und die Investitionen in Höhe der Abschreibung angenommen wurden. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt werden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden wie im Vorjahr keine Firmenwerte abgeschrieben.

Der Wertansatz der wesentlichen Annahmen stellt die Bewertung künftiger Trends hinsichtlich Kosten, Märkten und Preisen seitens der Geschäftsleitung dar und beruht sowohl auf externen als auch auf internen Quellen.

Die vorstehenden Schätzungen im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind insbesondere in folgenden Bereichen sensitiv:

Eine Erhöhung des Kapitalkostenzinssatzes im Ausmaß von 1 Prozentpunkt hätte einen Wertminderungsbedarf in Höhe von 0 t€ (31.12.2014: 0 t€) verursacht. Eine Verringerung der künftig geplanten Cashflows im Ausmaß von 10 % hätte einen Wertminderungsaufwand von 0 t€ (31.12.2014: 0 t€) verursacht.

■ **Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen:** Erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert gemäß IAS 23 handelt. Die Abschreibung wird über die gewöhnliche Nutzungsdauer gegen das Anlagegut auf Basis einer linearen Abschreibung verrechnet.

Die gewöhnliche Nutzungsdauer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Abschreibungen	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	2 bis 4 Jahre
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Maschinen und maschinelle Ausstattung	2 bis 10 Jahre
Schmiedepressen	5 bis 25 Jahre
Sonstige Sachanlagen	3 bis 5 Jahre

Die Abschreibung beginnt mit dem Tag, mit dem der Vermögenswert zur Nutzung bereit steht. Grundstücke werden – mit Ausnahme von außerplanmäßigen Abschreibungen – nicht abgeschrieben. Aufwendungen für Reparaturen oder Wartung von Gebäuden, Grundstücken oder Maschinen werden in der entsprechenden Periode im Aufwand gezeigt.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die daher nicht planmäßig abgeschrieben, aber jährlich auf deren Werthaltigkeit getestet werden, in Höhe von 666 t\$ (31.12.2014: 666 t\$). Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich um Luftfahrt-Zulassungszertifikate, welche im Juni 2000 zusammen mit der Pankl Aerospace, Inc. erworben wurden.

In der Pankl-Gruppe liegen keine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Investment Property) vor. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden in der Berichtsperiode keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da keine Anschaffung bzw. Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten gemäß IAS 23 erfolgt ist.

■ **Forschung und Entwicklung:** Forschungskosten werden direkt als Aufwand in der Periode, in der sie entstehen, gezeigt. Zum Bilanzstichtag erfüllen keine Entwicklungskosten alle Ansatzkriterien gemäß IAS 38.57, die Entwicklungskosten werden daher als Aufwand erfasst.

■ **Leasing:** Die Unternehmen der Pankl-Gruppe mieten zum Teil Grundstücke mit Gebäuden und Maschinen mittels Leasingverträgen, die nach IFRS als Finanzierungsleasingverträge eingestuft werden, wenn der Gesellschaft das Eigentumsrecht übertragen wird. Die Leasingverträge sind großteils variabel verzinst und beinhalten teilweise Kaufoptionen. Die in Zusammenhang mit den geleasten Vermögenswerten stehenden Schulden sind mit dem Zeitwert des Leasinggegenstands oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen bewertet. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Finanzierungsleasingverpflichtungen ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Am Ende der Vertragslaufzeit besteht grundsätzlich eine Kaufoption zum Restwert bzw. zu einem vereinbarten Festpreis.

■ **Andere finanzielle Vermögenswerte:** Die Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit sie nicht vollkonsolidiert werden, und die Beteiligungen werden der Kategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar ist. Die Ausleihungen werden der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die verbleibenden anderen finanziellen Vermögenswerte (Wertpapiere) werden der Kategorie „Available-for-Sale“ zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

■ **Wertminderungen:** Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Falls eine Wertminderung zu erfassen ist, wird der erzielbare Betrag durch den höheren Wert der beiden Beträge aus Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert bestimmt. Beim Ansatz des Nutzungswertes werden die zukünftigen Zahlungsströme auf den Zeitwert diskontiert. Dabei wird ein Kapitalkostenzinssatz vor Steuern verwendet. Ein Aufwand für Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert diesen Wert übersteigt. Für Vermögenswerte, deren Kapitalzufluss für die Gesellschaft von anderen Gegenständen des Anlagevermögens abhängig ist (zahlungsmittelgenerierende Einheiten), wird der Barwert unter Berücksichtigung des betreffenden anderen Gegenstands errechnet. Ein Aufwand für Wertminderung wird dann erfasst, wenn der Buchwert diesen Barwert übersteigt. Eine bereits vorgenommene Abwertung wird rückgängig gemacht, wenn es eine Änderung in der Einschätzung des erzielbaren Betrages gegeben hat. Die Zuschreibung erfolgt bis zum ursprünglichen Wert, der sich ohne Abwertung ergeben hätte. Eine Abwertung eines Firmenwertes wird nicht rückgängig gemacht.

■ **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag oder zum Nennwert angesetzt. Bei Zuzählung werden Verbindlichkeiten in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Finanzielle Schulden sind alle Schulden, welche zum Abfluss liquider Mittel in künftigen Perioden führen. Rückstellungen, erhaltene Anzahlungen oder vertragliche Verpflichtungen, die nicht zum Abfluss von liquiden Mitteln in künftigen Perioden führen, werden nicht als finanzielle Schuld klassifiziert. Finanzielle Schulden wurden der Kategorie „Financial Liabilities at Amortised Cost“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ **Zuschüsse der öffentlichen Hand:** Förderungen werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Pankl-Gruppe zufließen werden und die Pankl-Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden passiviert und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert.

■ **Rückstellungen** werden gebildet, wenn die Pankl-Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, deren Eintritt wahrscheinlich ist und die in Zukunft einen Zahlungsmittelabfluss zur Folge hat. Die Rückstellungshöhe errechnet sich durch Schätzung des zukünftigen Zahlungsstroms.

■ **Verpflichtungen für Sozialkapital:** Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind die österreichischen Gesellschaften der Pankl-Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begründet wurde, im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigungszahlung zu leisten. Die Höhe der Abfertigungszahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung für Sozialkapital gebildet. Die Ermittlung dieser Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die Beschäftigungszeit der Mitarbeiter angesammelt.

Den Berechnungen zum 31.12.2015 liegen ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % (31.12.2014: 2,0 %), voraussichtliche Bezugssteigerungen (Lohn- bzw. Gehaltstrend) von 2,5 % (31.12.2014: 3,0 %) sowie eine nach Dienstjahren berechnete Fluktuationsrate zugrunde. Das Pensionseintrittsalter beträgt für Frauen und Männer 65 Jahre (2014: 65 Jahre).

Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlich eingetretenen Werten („versicherungsmathematische Gewinne/Verluste“) werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zinsaufwendungen aus Verpflichtungen für Sozialkapital werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Für Arbeitnehmer in Österreich, deren Arbeitsverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber monatliche Beiträge in eine externe Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Eine darüber hinausgehende gesetzliche Verpflichtung zur Leistung von Abfertigungszahlungen bei Ausscheiden des Arbeitnehmers besteht nicht. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden.

■ **Abgrenzungsposten für latente Steuern:** In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Für Differenzen aus dem steuerlichen Beteiligungsansatz und konzernalen Eigenkapital von einbezogenen Tochtergesellschaften werden latente Steuern nur berücksichtigt, wenn deren Umkehr in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Bilanzstichtag bereits gültig oder angekündigt wurde.

■ **Derivative Finanzinstrumente:** Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge Accounting) getrennt für bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (firm commitment) und erwartete Geschäftsvorfälle (Forecasted Transactions) geregelt.

Ein Cashflow-Hedge liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cashflow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des Geschäftsvorfalles. Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, sowie Hedgingineffizienzen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, werden als Handelsgeschäfte qualifiziert und der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss (Held-for-Trading)“ zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

■ **Eventualverbindlichkeiten:** Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss als nicht wahrscheinlich, aber auch nicht unwahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IFRS nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

■ **Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen:** Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wurde auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere bei der Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ist zum einen mit Schätzungen zur erwarteten Nutzungsdauer der Vermögenswerte verbunden, zum anderen basiert sie auf Beurteilungen des Managements hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bzw. des Vorliegens von Wertminderungen. Faktoren wie geringere als geplante Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Bezüglich der Methoden zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte wird auf entsprechende Ausführungen verwiesen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorräte werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnte dies zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(01) UMSATZKOSTEN, VERTRIEBS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Umsatzkosten können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	60.518	58.138
Personalaufwand	49.134	45.120
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.629	9.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.609	10.476
Gesamt	131.890	123.561

Die Vertriebsaufwendungen können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Personalaufwand	6.666	6.103
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	284	262
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.900	3.478
Gesamt	10.850	9.843

Die Verwaltungsaufwendungen können wie folgt nach Aufwandsarten aufgeteilt werden:

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Personalaufwand	12.702	11.541
Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.524	2.334
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.261	7.311
Gesamt	23.487	21.186

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Löhne	34.427	31.655
Gehälter	32.178	29.306
Sonstige Personalaufwendungen	1.897	1.803
Personalaufwendungen gesamt	68.502	62.764
<i>davon gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben</i>	<i>11.583</i>	<i>10.748</i>
<i>davon Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne</i>	<i>571</i>	<i>472</i>

In den Umsatzkosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten sind insgesamt planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 13.437 t€ (2014: 12.423 t€) enthalten. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug 12.634 t€.

(02) VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE SOWIE MITARBEITERANZAHL

Die Vergütung für den Vorstand 2015 betrug 1.177 t€ (2014: 832 t€). An frühere Vorstandsmitglieder wurden keine Bezüge (2014: 0 t€) gewährt. Es bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im Geschäftsjahr 2015 keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet. Die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 betrug 18 t€ (2014: 18 t€).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Mitarbeiter nach Segmenten		
Segment Racing/High Performance	1.147	1.080
Segment Aerospace	142	145
Segment Sonstige	17	13
Mitarbeiter nach Regionen		
Österreich	729	686
Großbritannien	71	80
USA	197	176
Slowakei	254	246
Deutschland	55	50
Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis		
Arbeiter	794	761
Angestellte	512	477
Gesamt	1.306	1.238

(03) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.936 t€ (2014: 1.597 t€) sind insbesondere Förderungen und Zuschüsse in Höhe von 1.361 t€ (2014: 623 t€) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von –143 t€ (2014: –141 t€) sind insbesondere Aufwendungen zu Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von –133 t€ enthalten (2014: Aufwendungen zu Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von –44 t€)

(04) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von –1.773 t€ (2014: –3.144 t€) beinhaltet Zinsen für Darlehen, Finanzierungsleasingverträge und die Anleihe sowie für Ausleihungen und Veranlagungen.

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Fremdwährungskursdifferenzen	690	783
Zinserträge und ähnliche Erträge	82	72
Sonstige Finanzerträge	243	0
Finanzerträge	1.015	855
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	–2.141	–2.483
Sonstige Finanzaufwendungen	–647	–1.516
Finanzaufwendungen	–2.788	–3.999
Finanzergebnis	–1.773	–3.144

In den sonstigen Finanzaufwendungen und Erträgen sind insbesondere Bankspesen, Marktwertänderungen von Trading Securities sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verpflichtungen für Sozialkapital enthalten.

(05) ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern sind sowohl die durch die einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Laufendes Steuerergebnis	–734	–727
Latentes Steuerergebnis	234	–1.161
Ertragsteuern	–500	–1.888

Der verwendete Steuersatz gemäß österreichischem Recht beträgt 25 % (2014: 25 %). Die Ursache für den Unterschied zwischen der rechnerischen Ertragsteuer mit österreichischem Körperschaftsteuersatz von 25 % (2014: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuer stellt sich folgendermaßen dar:

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.431	8.749
<i>davon 25 % rechnerische Ertragsteuern</i>	<i>2.108</i>	<i>2.187</i>
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	96	180
Nicht temporäre Differenzen und steuerliche Hinzu- und Abrechnungen	-18	217
In Vorjahren wertberichtigte Verlustvorträge	-1.127	0
Aperiodische Steuern aus Vorjahren	4	-106
Nicht aktivierte Verlustvorträge ausländischer Tochtergesellschaften	-469	-466
Sonstige Auswirkungen	-94	-124
Effektivsteuerbelastung	500	1.888

Die im Konzern vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

in t€	31.12.2015			31.12.2014		
	Verlust- vortrag	Mögliche aktive latente Steuer	Gebildete aktive latente Steuer	Verlust- vortrag	Mögliche aktive latente Steuer	Gebildete aktive latente Steuer
Pankl Racing Systems AG	4.051	1.013	1.013	6.576	1.644	1.644
US-Steuergruppe	10.682	4.273	1.995	11.726	3.006	1.149
Gesamt	14.733	5.286	3.008	18.302	4.650	2.793

Für Teile der Verlustvorträge innerhalb der US-Steuergruppe wurden aktive latente Steuern in der Höhe angesetzt, in der die Verwertung innerhalb der aktuellen Budgetperiode 2016 bis 2018 erwartet wird. Die Verwertung der aktivierten Verlustvorträge der Pankl Racing Systems AG ist auf Basis der Steuerplanung innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre zu erwarten.

Die aktiven und passiven latenten Steuern errechnen sich aus folgenden Bilanzposten:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Aktive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	117	113
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	637	770
Verlustvorträge	3.008	2.793
Kurzfristige Schulden	120	68
Langfristige Schulden	274	496
Gesamt	4.156	4.240
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	-652	-1.018
Latente Steuer laut Bilanz	3.504	3.222

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Passive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	-424	-266
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagen	-416	-964
Gesamt	-840	-1.230
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	652	1.018
Latente Steuer laut Bilanz	-188	-212

Gemäß dem österreichischen Körperschaftsteuergesetz (KStG) müssen steuerwirksame Abschreibungen auf Beteiligungen auf sieben Jahre und steuerwirksame Abschreibungen auf Firmenwerte auf 15 Jahre verteilt geltend gemacht werden. In den aktiven latenten Steuern sind latente Steuern auf offene Siebentel- und Fünfzehntelabschreibungen in Höhe von 0 t€ (2014: 123 t€) enthalten. Es wurden für alle offenen Siebentel- und Fünfzehntelabschreibungen gemäß § 12 KStG aktive latente Steuern angesetzt.

Ab Veranlagung 2011 wurden die Unternehmen der Pankl-Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH und Knünz GmbH aufgenommen. Diese Unternehmensgruppe wurde mit Ende des Veranlagungsjahres 2013 aufgelöst. Im Zuge dieser Auflösung erfolgte ein Schlussausgleich für an den Gruppenträger weitergeleitete Verluste (negative Steuerumlage) an die Mitglieder der Steuergruppe. Ab der Veranlagung 2014 wurden die Unternehmen der Pankl-Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH aufgenommen.

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	2015	2014
Latente Steuern (netto) am 01.01.	3.010	4.153
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	234	-1.162
Erfolgsneutral erfasste latente Steuern	72	19
<i>davon aus Währungsdifferenzen</i>	97	78
Latente Steuern (netto) am 31.12.	3.316	3.010

Am 31. 12. 2015 bestand eine latente Steuerschuld von 717 t€ (2014: 604 t€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Diese Schuld wurde jedoch nicht angesetzt, da der Konzern die Dividendenpolitik der Tochterunternehmen bestimmt. Der Konzern kann also die Auflösung der temporären Differenzen steuern. Der Vorstand geht davon aus, dass auf absehbare Zeit keine Auflösungen stattfinden.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen von 1.994 t€ (2014: 2.386 t€) resultierten im Berichtszeitraum aus dem US-Dollar sowie in geringerem Ausmaß aus dem britischen Pfund. Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Rücklage für Cashflow-Hedging aufgelöst, da die Sicherungsbeziehung weggefallen ist. Im Geschäftsjahr 2014 haben 750 t€ in der Gewinn- und Verlustrechnung Verwertung gefunden.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(06) FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der Bilanz beinhalten im Wesentlichen Software, Kundenstämme sowie Markenwerte.

in t€	Firmen- werte	Kunden- beziehungen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
01.01.2015 – 31.12.2015				
Anschaffungswert am 01.01.	15.184	2.064	6.571	23.819
Währungsdifferenzen	582	51	188	821
Zugänge	0	0	257	257
Abgänge	0	0	-65	-65
Anschaffungswert am 31.12.	15.766	2.115	6.951	24.832
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-3.064	-1.666	-5.055	-9.785
Währungsdifferenzen	0	-44	-99	-143
Zugänge	0	-166	-540	-706
Abgänge	0	0	65	65
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-3.064	-1.876	-5.629	-10.569
Buchwert am 31.12.	12.702	239	1.322	14.263
01.01.2014 – 31.12.2014				
Anschaffungswert am 01.01.	14.573	2.011	6.303	22.887
Währungsdifferenzen	611	53	249	913
Zugänge	0	0	495	495
Abgänge	0	0	-502	-502
Umbuchungen	0	0	26	26
Anschaffungswert am 31.12.	15.184	2.064	6.571	23.819
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-3.064	-1.343	-4.849	-9.256
Währungsdifferenzen	0	-41	-153	-194
Zugänge	0	-282	-548	-830
Abgänge	0	0	497	497
Umbuchungen	0	0	-2	-2
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-3.064	-1.666	-5.055	-9.785
Buchwert am 31.12.	12.120	398	1.516	14.034

Zum Bilanzstichtag sind keine immateriellen Vermögenswerte verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 0 t€ (31.12.2014: 0 t€).

Die Firmenwerte verteilen sich für Zwecke des Werthaltigkeitstests auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGUs):

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Racing – Engine Europa	4.977	4.787
Racing – Engine USA	4.508	4.116
High Performance	1.463	1.463
Aerospace	1.754	1.754
Gesamt	12.702	12.120

Der Umfang der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht den zur internen Berichterstattung definierten Divisionen der Pankl-Gruppe und ist deckungsgleich mit der Führungs- und Organisationsstruktur. Die Werthaltigkeitstests ergaben keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung der Firmenwerte.

(07) SACHANLAGEN

in t€	Grund und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Sonstige Sachanlagen und Anzahlungen	Gesamt
01.01.2015 – 31.12.2015				
Anschaffungswert am 01.01.	42.449	102.074	18.384	162.907
Währungsdifferenzen	117	1.718	329	2.164
Zugänge	273	5.321	5.787	11.381
Abgänge	-2	-675	-421	-1.098
Umbuchungen	175	4.055	-4.230	0
Anschaffungswert am 31.12.	43.012	112.493	19.849	175.354
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-15.079	-65.984	-10.392	-91.455
Währungsdifferenzen	-93	-1.346	-213	-1.652
Zugänge	-1.693	-8.829	-2.209	-12.731
Abgänge	1	630	376	1.007
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-16.864	-75.529	-12.438	-104.831
Buchwert am 31.12.	26.148	36.964	7.411	70.523
01.01.2014 – 31.12.2014				
Anschaffungswert am 01.01.	39.972	88.160	20.768	148.900
Währungsdifferenzen	110	1.967	521	2.598
Zugänge	537	4.830	11.641	17.008
Abgänge	-1	-2.997	-2.575	-5.573
Umbuchungen	1.831	10.114	-11.971	-26
Anschaffungswert am 31.12.	42.449	102.074	18.384	162.907

in t€	Grund und Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Sonstige Sachanlagen und Anzahlungen	Gesamt
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	-13.397	-59.018	-10.383	-82.798
Währungsdifferenzen	-92	-1.561	-422	-2.075
Zugänge	-1.591	-8.121	-1.881	-11.593
Abgänge	1	2.716	2.292	5.009
Umbuchungen	0	0	2	2
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	-15.079	-65.984	-10.392	-91.455
Buchwert am 31.12.	27.370	36.090	7.992	71.452

In den „sonstigen Sachanlagen und Anzahlungen“ sind Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von 2.924 t€ (2014: 3.212 t€) enthalten.

Leasinggegenstände aus Finanzierungsleasingverträgen sind wie folgt ausgewiesen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	3.757	3.757
Kumulierte Abschreibung	-2.851	-2.307
Buchwert	906	1.450

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Bis zu 1 Jahr	360	526	345	493
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	394	754	388	733
Über 5 Jahre	0	0	0	0
Gesamt	754	1.280	733	1.226

Die nicht kündbaren Leasingzahlungen aus Operatingleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Bis zu 1 Jahr	1.591	1.275
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	3.446	2.618
Über 5 Jahre	375	223
Gesamt	5.412	4.116

Die gesamten Miet- und Leasingaufwendungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen der Berichtsperiode beliefen sich auf 2.206 t€ (2014: 1.958 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Zum Bilanzstichtag sind Sachanlagen in Höhe von 11.649 t€ (31.12.2014: 12.337 t€) vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt. Zum Bilanzstichtag bestanden Erwerbsverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe von 1.991 t€ (2014: 1.453 t€).

(08) ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in t€	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen	Gesamt
01.01.2015–31.12.2015			
Anschaffungswert am 01.01.	23	1.954	1.977
Währungsdifferenzen	0	226	226
Abgänge	0	-133	-133
Anschaffungswert am 31.12.	23	2.047	2.070
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	0	-2	-2
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	0	-2	-2
Buchwert am 31.12.	23	2.045	2.068
01.01.2014–31.12.2014			
Anschaffungswert am 01.01.	23	1.822	1.845
Währungsdifferenzen	0	246	246
Zugänge	0	75	75
Abgänge	0	-189	-189
Anschaffungswert am 31.12.	23	1.954	1.977
Kumulierte Abschreibung am 01.01.	0	-2	-2
Kumulierte Abschreibung am 31.12.	0	-2	-2
Buchwert am 31.12.	23	1.952	1.975

Zum Bilanzstichtag sind keine anderen finanziellen Vermögenswerte (31.12.2014: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

(09) VORRÄTE

In den Vorräten sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.128	24.840	9,2%
Halbfertige Erzeugnisse	16.675	16.504	1,0%
Fertige Erzeugnisse	9.713	10.112	-3,9%
Gesamt	53.516	51.456	4,0%

Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 1.749 t€ (31.12.2014: 1.462 t€) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten ist.

Der Buchwert der zu Nettoveräußerungskosten angesetzten Vorräte zum 31.12.2015 beträgt 3.182 t€ (31.12.2014: 3.038 t€).

Zum Bilanzstichtag sind keine Vorräte (31.12.2014: 0 t€) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

(10) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.493	24.607
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	0	0
Gesamt	27.493	24.607
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.151	2.853
<i>davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis</i>	0	0
Ertragsteuerforderungen	432	279
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.040	723
Gesamt	3.623	3.855

Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt zusammen. Von den Forderungen werden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen direkt abgesetzt. Zum 31.12.2015 sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 562 t€ (31.12.2014: 265 t€) berücksichtigt.

Die gruppenweisen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Stand am 01.01.2014	243
Kursdifferenzen	5
Zuführungen	254
Verbrauch	-32
Auflösungen	-13
Stand am 31.12.2014 (= 01.01.2015)	457
Kursdifferenzen	0
Zuführungen	157
Verbrauch	-6
Auflösungen	-17
Stand am 31.12.2015	591

Die Wertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist.

(11) KONZERNEIGENKAPITAL UND ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2015 3.150 t€ und ist in 3.150.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 25.04.2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ab 30.01.2014 bis 25.04.2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von

insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 25.04.2018 um bis zu weitere 1.575.000 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital im Sinne von § 169 AktG). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann ausschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird. Das bestehende Genehmigte Kapital 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.01.2009 wurde aufgehoben.

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus Agiobeträgen, die anlässlich der Aktienemissionen der Pankl Racing Systems AG entstanden sind, sowie aus den Kapitalherabsetzungen durch den Einzug der eigenen Aktien. Die sonstigen Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen das Ergebnis der Periode und die Ergebnisvorträge aus Vorperioden sowie das versicherungsmathematische Ergebnis und Währungsumrechnungsergebnisse.

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 45,4 % (31.12.2014: 42,0 %).

(12) VERPFLICHTUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Abfertigungen entwickelten sich wie folgt:

in t€	01.01.2015– 31.12.2015	01.01.2014– 31.12.2014
Barwert der Verpflichtung (DBO) = Rückstellung für Abfertigungen	1.819	1.364
+ Laufender Dienstzeitaufwand	36	38
+ Zinsaufwand	36	47
– Tatsächliche Abfertigungszahlungen des Geschäftsjahres	–79	–15
± Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	–203	385
Rückstellung für Abfertigungen am 31.12.	1.609	1.819

Eine Änderung (±0,5 Prozentpunkte) der Parameter „Rechnungszinsfuß“ und „voraussichtliche Bezugssteigerung“ hätte folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Barwert der Verpflichtung	
	–0,5 Prozentpunkte	+0,5 Prozentpunkte
Rechnungszinsfuß	8,4 %	–7,6 %
Voraussichtliche Bezugssteigerung	–7,6 %	8,3 %

Die Duration zum 31.12.2015 beträgt 15,98 Jahre (31.12.2014: 16,80 Jahre).

(13) RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	31.12.2014	Zuführung	Auflösung/ Verwendung	Währungs- umrechnung	31.12.2015
Gewährleistungen und Garantien	255	77	-55	4	281
Wiederherstellungsverpflichtungen	4	30	-4	0	30
Schließungskosten	4	0	-4	0	0
Gesamt	263	107	-63	4	311

Die Rückstellungen für Gewährleistungen und Garantien enthalten Vorsorgen für Kosten aus Kundenreklamationen.

(14) SONSTIGE KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die sonstigen kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlaubsansprüchen	1.753	1.433
Verbindlichkeiten aus Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen	2.124	1.758
Verbindlichkeiten aus Derivaten	500	742
Übrige	5.171	6.921
Gesamt	9.548	10.854

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bzw. Verbindlichkeiten aus gehaltsabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen aus der laufenden Gehaltsabrechnung sowie noch nicht fälliger Umsatzsteuer zusammen.

6. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(15) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDLAGEN

Die Pankl-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen andere finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz bzw. aus dem Anhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

BUCHWERTE, FAIR VALUES UND NETTOERGEBNIS DER FINANZINSTRUMENTE

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Liquide Mittel
				Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
31.12.2015								
Liquide Mittel	Loans and Receivables	7.310	7.310	0	0	0	0	7.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	27.493	27.493	27.493	0	0	0	0
Andere finanzielle Vermögenswerte – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	23	23	0	23	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	2.045	2.045	2.045	0	0	0	0
Gesamt		36.871	36.871	29.538	23	0	0	7.310
31.12.2014								
Liquide Mittel	Loans and Receivables	12.077	12.077	0	0	0	0	12.077
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	24.607	24.607	24.607	0	0	0	0
Andere finanzielle Vermögenswerte – verbundene Unternehmen und Beteiligungen	Available-for-Sale (at Cost)	23	23	0	23	0	0	0
Finanzanlagen – langfristige Ausleihungen	Loans and Receivables	1.952	1.952	1.952	0	0	0	0
Gesamt		38.659	38.659	26.559	23	0	0	12.077

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Available-for-Sale“ enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 23 t€ (31.12.2014: 23 t€), deren Fair Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den obigen Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39					Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
			Fair Value	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral		
31.12.2015									
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	7.909	7.909	7.909	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.718	9.718	9.718	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	345	345	0	0	0	0	345	0
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.048	3.154	3.154	0	0	0	0	5.894
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Derivate mit negativem Marktwert	Trading/Hedging Instrument	500	500	0	0	500	0	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.962	10.597	9.962	0	0	0	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	57.832	59.323	57.832	0	0	0	0	0
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	388	388	0	0	0	0	388	0
Gesamt		95.702	91.934	88.575	0	500	0	733	5.894

in t€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17	Nicht finanziell
			Fair Value	Fortgef. Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam		
31.12.2014								
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an lang- fristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	15.282	15.282	15.282	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	8.593	8.593	8.593	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	493	493	0	0	0	0	493
Sonstige kurz- fristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	10.112	3.645	3.645	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Derivate mit negativem Marktwert	Trading/Hedging Instrument	742	742	0	0	742	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.939	10.827	9.939	0	0	0	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	56.545	58.813	56.545	0	0	0	0
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	733	733	0	0	0	0	733
Gesamt		102.439	99.128	94.004	0	742	0	1.226

Kurzfristige Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Darlehen, der Anleihe und der langfristigen Finanzleasingverpflichtungen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Zum 31.12.2015 wurden Finanzinstrumente in Höhe von –500 t€ (31.12.2014: –742 t€) gehalten, die zum Fair Value zu bilanzieren waren.

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3):

in t€	Input-Faktor			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
31.12.2015				
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden –				
Derivate mit negativem Marktwert	0	500	0	500
Gesamt	0	500	0	500
31.12.2014				
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden –				
Derivate mit negativem Marktwert	0	742	0	742
Gesamt	0	742	0	742

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Basis einer wiederkehrenden Bewertung. Im Geschäftsjahr 2015 haben, wie auch im Geschäftsjahr 2014, keine Umgliederungen innerhalb der Level-Hierarchie stattgefunden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Input-Faktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Derivate mit negativem Marktwert	Marktvergleichsverfahren: Beizulegende Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Banken; ähnliche Verträge werden auf einem aktiven Markt gehandelt und die Preisnotierungen spiegeln tatsächliche Transaktionskosten für ähnliche Instrumente wider	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Sonstige finanzielle Schulden	Abgezinste Cashflows	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Die sonstigen finanziellen Schulden enthalten gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen, ungesicherte Anleihen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wertberichtigung	Nettoergebnis
01.01.2015 – 31.12.2015				
Loans and Receivables	82	0	-156	-74
Trading	-330	242	0	-88
Financial Liabilities at Amortised Cost	-1.778	0	0	-1.778
Gesamt	-2.026	242	-156	-1.940
01.01.2014 – 31.12.2014				
Loans and Receivables	71	0	-285	-214
Trading	0	-742	0	-742
Financial Liabilities at Amortised Cost	-2.427	0	0	-2.427
Gesamt	-2.356	-742	-285	-3.383

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Pankl-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzern-Treasury und den dezentralen Treasury-Einheiten.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen für den Konzern, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung (Euro, US-Dollar, britisches Pfund). Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung

abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –734 t€ bzw. +734 t€ (31.12.2014: –340 t€ bzw. +340 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig zum Teil variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Zinsänderungsrisiko wird in Einzelfällen durch Zinsswaps Rechnung getragen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in der Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um –18 t€ bzw. +18 t€ (31.12.2014: –35 t€ bzw. +35 t€) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei ausschließlich von der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) beeinflusst.

Sonstige Marktpreisrisiken

Die Pankl-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt.

In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Die Buchwerte der finanziellen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: zum Abschlusstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Bis 30 Tage	Über 30 bis 60 Tage	Über 60 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage	
31.12.2015							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	27.493	18.152	5.166	1.542	1.418	130	1.085
Langfristige Ausleihungen	2.045	2.045	0	0	0	0	0
Gesamt	29.538	20.197	5.166	1.542	1.418	130	1.085
31.12.2014							
Forderungen aus							
Lieferungen und Leistungen	24.607	16.514	5.219	1.115	411	31	1.317
Langfristige Ausleihungen	1.952	1.952	0	0	0	0	0
Gesamt	26.559	18.466	5.219	1.115	411	31	1.317

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlusstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der Pankl-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) – und bei Bedarf in Form von Barbeständen – bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Diese ungenutzten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und werden laufend prolongiert.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Restlaufzeiten		
			Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
31.12.2015					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	7.909	7.909	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.718	9.718	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	345	345	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	3.154	3.154	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.962	0	9.962	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	57.832	0	57.352	480
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	388	0	388	0
Gesamt		89.308	21.126	67.702	480
31.12.2014					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	15.282	15.282	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Financial Liabilities at Amortised Cost	8.593	8.593	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden – Verbindlichkeiten aus Finance Lease	Nicht anwendbar	493	493	0	0
Sonstige finanzielle kurzfristige Schulden	Financial Liabilities at Amortised Cost	3.645	3.645	0	0
Anleihe	Financial Liabilities at Amortised Cost	9.939	0	9.939	0
Langfristige Darlehen	Financial Liabilities at Amortised Cost	56.545	0	48.747	7.798
Langfristige Finanz- leasingverpflichtungen	Nicht anwendbar	733	0	733	0
Gesamt		95.230	28.013	59.419	7.798

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Cashflows 2016			Cashflows 2017 bis 2020			Cashflows ab 2021		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2015										
Darlehen	65.741	-959	-104	-7.909	-1.841	-281	-57.352	-16	0	-480
Anleihe	9.962	-325	0	0	-325	0	-10.000	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.718	0	0	-9.718	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	733	-4	-11	-345	0	-5	-388	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	3.154	0	0	-3.154	0	0	0	0	0	0
Gesamt	89.308	-1.288	-115	-21.126	-2.166	-286	-67.740	-16	0	-480

in t€	Buchwert	Cashflows 2015			Cashflows 2016 bis 2019			Cashflows ab 2020		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2014										
Darlehen	71.827	-1.013	-275	-15.282	-2.631	-413	-48.747	-36	-54	-7.798
Anleihe	9.939	-325	0	0	-650	0	-10.000	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.593	0	0	-8.593	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.226	-14	-18	-493	-4	-17	-733	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	3.645	0	0	-3.645	0	0	0	0	0	0
Gesamt	95.230	-1.352	-293	-28.013	-3.285	-430	-59.480	-36	-54	-7.798

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von zwölf Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

DERIVATE UND HEDGING

Der Einsatz der derivativen Finanzinstrumente dient der Absicherung der bei den Finanzierungen bestehenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Dabei wird unterschieden, ob diese in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 (Cashflow-Hedge) eingebunden sind oder nicht.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Art und wesentliche Konditionen in t€	31.12.2015			31.12.2014		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert	Nominale	Buchwert	Zeitwert
Derivate (ohne Hedging-Beziehung)						
Zinstermingeschäft						
Interest Rate Swap						
Laufzeit bis 2017	20.000	-500	-500	20.000	-742	-742

(16) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

		31.12.2015	31.12.2014
Konzernjahresüberschuss	in t€	7.931	6.861
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Ergebnis	in t€	7.645	6.141
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Stammaktien	in Stk	3.150.000	3.150.000
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	in € je Stk	2,43	1,95

(17) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt durch die Segmente Racing/High Performance (Motor- und Antriebssysteme für den Motorrennsport und die Luxusautomobilindustrie), Aerospace (Antriebssysteme für den Helikoptermarkt) und Sonstige (Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften). Die Einteilung der Geschäftsfelder und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten des Managementinformationssystems an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker).

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Abgesehen von den Abschreibungen gab es keine sonstigen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in den einzelnen Segmenten. Das Segmentergebnis wird vor Abzug von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter errechnet.

Die Aufwendungen und Erträge eines Segments zeigen die direkt dem Segment zurechenbaren Aufwendungen und Erträge oder solche Aufwendungen und Erträge, die anhand eines Verteilungsschlüssels verlässlich dem Segment zugeordnet werden können. Die gezeigten Aufwendungen und Erträge sind entweder externe Aufwendungen und Erträge oder solche mit anderen Segmenten. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt grundsätzlich zu Marktbedingungen. Nicht eindeutig zugewiesene Beträge sind hauptsächlich Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie andere Kosten.

Die Vermögenswerte, die einem Segment zugeordnet werden, sind entweder dem Segment direkt zurechenbar oder durch Verteilungsschlüssel zugewiesen. Sämtliche Wertberichtigungen sind von den Vermögenswerten abgezogen.

Das Segmentvermögen beinhaltet den Teil der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit des Segments genutzt werden. Hierunter fallen insbesondere immaterielle Vermögenswerte (einschließlich erworbener Firmenwerte), Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich genutzte Teil der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte. Die Vermögenswerte der Segmente beinhalten keine Steuern bzw. Steuerabgrenzungen.

Die Segmentschulden beinhalten den Teil der lang- und kurzfristigen Schulden, die aus der betrieblichen Tätigkeit des Segments resultieren. Hierunter fallen insbesondere Verpflichtungen für Sozialkapital und ähnliche Verpflichtungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der betrieblich verursachte Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Sowohl das Segmentvermögen als auch die Segmentverbindlichkeiten sind nicht verzinslich.

Die Segmentinvestitionen beinhalten neben den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die während der Berichtsperiode durch den Erwerb bzw. die Herstellung von Segmentvermögen verursacht wurden, auch die Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Umsätze innerhalb eines Segments wurden konsolidiert.

in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Sonstige	Gesamt	Überleitung	Konzern
01.01.2015 – 31.12.2015						
Segmentumsatz	148.733	25.554	5.866	180.153	-6.515	173.638
<i>davon Innenumsatz</i>	361	295	5.859			
<i>davon Außenumsatz</i>	148.372	25.259	7			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	8.335	1.311	558	10.204	0	10.204
EBIT in % des Segmentumsatzes	5,6 %	5,1 %	9,5 %	5,7 %	-	5,9 %
Zinsaufwendungen	-1.273	-360	-2.170	-3.803	1.662	-2.141
Zinserträge	3	1	1.740	1.744	-1.662	82
Segmentvermögen	131.976	27.527	9.915	169.418	12.882	182.300
Segmentverbindlichkeiten	19.548	2.035	1.973	23.556	75.891	99.447
Segmentinvestitionen	8.829	2.110	699	11.638	0	11.638
Segmentabschreibungen	-10.974	-1.647	-816	-13.437	0	-13.437
<i>davon außerplanmäßig</i>	0	0	0	0	0	0

in t€	Racing/ High Performance	Aerospace	Sonstige	Gesamt	Überleitung	Konzern
01.01.2014–31.12.2014						
Segmentumsatz	137.242	27.972	4.566	169.780	-4.753	165.027
davon Innenumsatz	180	22	4.551			
davon Außenumsatz	137.062	27.950	15			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	9.364	2.495	34	11.893	0	11.893
EBIT in % des Segmentumsatzes	6,8 %	8,9 %	0,7 %	7,0 %	-	7,2 %
Zinsaufwendungen	-2.102	-574	-2.697	-5.373	2.890	-2.483
Zinserträge	1	2	2.959	2.962	-2.890	72
Segmentvermögen	128.299	26.623	10.482	165.404	17.274	182.678
Segmentverbindlichkeiten	17.360	3.693	2.867	23.920	81.978	105.898
Segmentinvestitionen	15.227	1.626	725	17.578	0	17.578
Segmentabschreibungen	-10.416	-1.318	-689	-12.423	0	-12.423
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0

Die Spalte Überleitung enthält Intersegment-Umsatzerlöse und Zinsaufwendungen bzw. -erträge sowie nicht direkt auf einzelne Segmente zurechenbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel liquide Mittel und Bankdarlehen.

Die Segmentumsätze nach Sitz der Kunden stellen sich wie folgt dar:

in t€	01.01.2015–31.12.2015		01.01.2014–31.12.2014	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
USA	51.093	29,4 %	39.302	23,8 %
Großbritannien	13.848	8,0 %	19.151	11,6 %
Deutschland	44.731	25,8 %	38.514	23,3 %
Österreich	18.787	10,8 %	18.726	11,3 %
Frankreich	10.381	6,0 %	18.319	11,1 %
Italien	16.472	9,5 %	15.679	9,5 %
Asien	4.915	2,8 %	5.863	3,6 %
Andere	13.411	7,7 %	9.473	5,8 %
Gesamt	173.638	100,0 %	165.027	100,0 %

7. SONSTIGE ANGABEN

(18) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

- Am 04.01.2016 erhöhte die Pankl Holdings, Inc., eine 100 %-Tochter der Pankl Racing Systems AG, ihre Anteile an der kalifornischen CP-CARRILLO, LLC sowie der Performance Equipment Company, LLC von bisher 70 % auf 100 %.
- Die Pierer Industrie AG ist Hauptaktionärin der CROSS Industries AG. Die CROSS Industries AG wiederum ist Hauptaktionärin der Pankl Racing Systems AG. Am 13.01.2016 hat die Pierer Industrie AG bekannt gegeben, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot (Tauschangebot) an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zu stellen. Als Gegenleistung für eine Pankl-Aktie bietet die Pierer Industrie AG acht Aktien der CROSS Industries AG im Tausch an.

(19) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem Geschäftsjahr 2006/2007 wird die Pankl-Gruppe voll in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels, Österreich, einbezogen. Aufgrund von Geschäftsbeziehungen der Pankl-Gruppe mit der CROSS Industries AG und deren Tochtergesellschaften wurden Leistungen in Höhe von 8.144 t€ (2014: 6.822 t€) erzielt. Die CROSS-Gruppe stellte der Pankl-Gruppe zudem Leistungen in Höhe von 1.192 t€ (2014: 788 t€) in Rechnung. Darin enthalten sind Software-Lizenzen, die Teilnahme am Gruppen-Versicherungsprogramm und sonstige Konzernleistungen. Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der CROSS Industries AG und deren Töchter in Höhe von 1.196 t€ (31.12.2014: 1.516 t€). Gegenüber der Pierer Konzerngesellschaft mbH besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von 85 t€ aus der Verrechnung von Lizenzgebühren. Sämtliche Leistungen werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Ausführungen zu den Vorstands- und Aufsichtsratsbezügen der Pankl Racing Systems AG sind der Anmerkung (02) zu entnehmen.

(20) GEWINNVERWENDUNG

- Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 31.12.2015 die Basis für die Dividendenausschüttung. In diesem Jahresabschluss wird ein Bilanzgewinn von 16.444 t€ (31.12.2014: 13.099 t€) ausgewiesen.
- Vom Bilanzgewinn 2014 wurde eine Dividende in Höhe von 1.890 t€ ausgeschüttet, der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2015 schlägt der Vorstand vor, eine Dividende in Höhe von 0,60 € je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

(21) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, betragen in Summe 169 t€ (2014: 167 t€), wovon 92 t€ auf die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2015 (Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2014: 92 t€) und 70 t€ auf die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2015 entfallen (Konzernabschluss zum 31.12.2014: 69 t€). Für sonstige Leistungen sind 7 t€ (2014: 6 t€) angefallen.

(22) ORGANE DER PANKL RACING SYSTEMS AG

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2015 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr Mag. Wolfgang Plasser, Kaltenleutgeben
- Herr Josef Faigle, Burladingen, Deutschland (bis 31.08.2015)
- Herr DI (FH) Christoph Prattes, Graz (ab 01.08.2015)
- Herr DI Stefan Seidel, Graz (ab 01.08.2015)

Als **Aufsichtsratsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2015 und bis zur Erstellung des Konzernabschlusses bestellt:

- Herr DI Stefan Pierer, Wels (Vorsitzender)
- Herr Josef Blazicek, London, Großbritannien (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Herr Ing. Alfred Hörtenhuber, Wels
- Herr Paul Neumann, MBA, Wien (ab 24.04.2015)
- Herr Mag. Friedrich Roithner, Linz

Kapfenberg, am 19. Februar 2016

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigelegten Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing, ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 19. Februar 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Kapfenberg, am 19. Februar 2016

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO

96	LAGEBERICHT
105	BILANZ
106	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
107	ANHANG
117	ANLAGE ZUM ANHANG: ANLAGENSPIEGEL
118	BESTÄTIGUNGSVERMERK

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

MARKTUMFELD

Pankl Racing Systems AG erfüllt im Wesentlichen eine Holding-Funktion. Die Töchter der Pankl Racing Systems AG sind auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert.

Racing/High Performance

Am Rennsport-Markt beliefert Pankl internationale Rennserien wie die Formel 1, NASCAR, MotoGP, WEC, DTM oder WRC, wobei die Formel 1 hinsichtlich des Umsatzes nach wie vor die für Pankl wichtigste Rennserie darstellt.

Im High Performance-Segment entwickelt und fertigt die Pankl Gruppe Antriebs- und Motorkomponenten für Luxusautomobile, Motorkomponenten für den Aftermarket sowie High Performance Aluminiumschmiedeteile. Typisch sind Projekte mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. In den letzten Jahren verstärkte sich der Trend zur Entwicklung rennsportnaher Serienautomobile, wodurch dieses Marktsegment für die Pankl Gruppe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Aerospace

Pankl beliefert die Luftfahrtindustrie von seinen Standorten in Österreich und den USA aus mit Hauptrotorwellen und -köpfen, Hauptgetrieben, Heckrotorantriebswellen, Heckrotorköpfen und Heckrotorgetrieben, Luftbetankungsrohren für die Betankung von Helikoptern sowie mit Triebwerkswellen für Flächenflugzeuge. Pankl beliefert mit diesen Produkten die weltweit führenden Helikopter- und Triebwerkshersteller.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz in Höhe von 8,7 m€ (2014: 7,3 m€). Der Jahresüberschuss belief sich auf 5,2 m € (2014: 4,8 m€).

INVESTITIONEN

Für Investitionen in Sachanlagen sowie in immaterielle Gegenstände hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 0,7 m€ (2014: 0,7 m€) aufgewendet. Die Zugänge betreffen vor allem Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Softwarelizenzen. Für die Aufstockung der Beteiligung an der Pankl - APC Turbosystems GmbH wurden 1,9 m€ investiert. Weiters sind 3,3 m€ an Ausleihungen an Tochterunternehmen von diesen rückgeführt worden sowie 1,0 m€ neu vergeben worden.

1.2. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

- In der am 24.04.2015 abgehaltenen 17. ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Pankl Racing Systems AG wurde der vom Aufsichtsrat gebilligte Vorschlag des Vorstandes auf Zahlung einer Dividende von 0,60 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 beschlossen. Der Einzeljahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 wies einen Bilanzgewinn in der Höhe von 13.098.512,20 € aus. Die Ausschüttung der Dividende von 0,60 € je Aktie beträgt bei 3.150.000 Stückaktien insgesamt 1.890.000 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
- Am 07.07.2015 erhöhte die Pankl Racing Systems AG ihren Anteil an der Pankl APC Turbosystems GmbH von 51% auf 70%.
- Per 01.08.2015 wurden Herr DI (FH) Christoph Prattes und Herr DI Stefan Seidel für eine Periode von 5 Jahren in den Vorstand der Pankl Racing Systems AG bestellt. Herr Josef Faigle schied per 31.08.2015 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ausgewählte Kennzahlen				
Kennzahl	Berechnungsformel	Einheit	2014	2015
Umsatzerlöse	lt. GuV	t€	7.260	8.685
EGT	lt. GuV	t€	4.035	5.239
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$		53%	55%

1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

MITARBEITER

In der Berichtsperiode belief sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten der Pankl Racing Systems AG auf 13 Mitarbeiter (2014: 13).

Für die Pankl Racing Systems AG sind die Mitarbeiter eine wesentliche, wertvolle und erfolgsbestimmende Ressource. An den neun Standorten im In- und Ausland sichern sie durch ihr Know-how und ihren Arbeitseinsatz den Erfolg und das Wachstum des Unternehmens. Pankl bietet interessante Arbeitsplätze in einem internationalen Konzern und legt besonderen Wert auf die Zufriedenheit jedes einzelnen Mitarbeiters sowie auf persönlich abgestimmte Weiterentwicklungsmodelle. Schwerpunkt der Personalpolitik sind unter anderem die Themen Gesundheit, Aus- und Weiterbildung sowie die Work Life Balance.

UMWELT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für die Pankl Racing Systems AG höchste Priorität. Die Energiekosten, gemessen am Umsatz, beliefen sich auf 1,9% und sind damit auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2014: 1,8%). Die Pankl-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten und ist auch nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Erweiterung des Umweltmanagementsystems der Pankl Gruppe hinsichtlich der Norm ISO 14001 gestartet. Die Zertifizierung in Österreich und der Slowakei erfolgte im Geschäftsjahr 2015. Die Ausrollung auf weitere Standorte ist derzeit im Laufen.

QUALITÄT

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt.

Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über Zertifizierungen gemäß ISO 9001, ISO 14001, ISO/TS 16949, ISO 27001, ISO 31000, VDA 6.1 sowie AS/EN 9100.

1.5. Ereignisse/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

- Am 04.01.2016 erhöhte die Pankl Holdings Inc., eine 100% Tochter der Pankl Racing Systems AG, ihre Anteile an der kalifornischen CP-CARRILLO LLC sowie der Performance Equipment Company LLC von bisher 70% auf 100%.
- Die Pierer Industrie AG ist Hauptaktionärin der CROSS Industries AG. Die CROSS Industries AG wiederum ist Hauptaktionärin der Pankl Racing Systems AG. Am 13.01.2016 hat die Pierer Industrie AG bekannt gegeben, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot (Tauschangebot) an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zu stellen. Als Gegenleistung für eine Pankl-Aktie bietet die Pierer Industrie AG 8 Aktien der CROSS Industries AG im Tausch an.

1.6. Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.150.000 €. Es ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausstehenden Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Pankl Racing Systems AG wird entscheidend durch die Entwicklung ihrer Tochterunternehmen bestimmt. Daher wird im Folgenden auf die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Gesamtkonzerns eingegangen.

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Im Segment Racing/High Performance wird insbesondere der High Performance-Bereich an Bedeutung gewinnen. Daneben wird das Segment Aerospace in den nächsten Jahren am stärksten zum weiteren Wachstum beitragen.

2.2. Risikobericht des Konzerns

Als Technologieunternehmen agiert die Pankl Racing Systems AG in einem sehr dynamischen Umfeld. Risiken gehören damit zum täglichen Geschäft. Unter Risiko versteht das Unternehmen die Möglichkeit einer Abweichung von Unternehmenszielen; der Risikobegriff umfasst somit sowohl positive (Chancen) als auch negative (Risiken) Abweichungen von geplanten Zielen.

Die wesentlichen Risiken der Gesellschaft sind nachfolgend kurz erläutert.

REGLEMENTÄNDERUNGEN

Die Nachfrage auf dem Rennsport-Markt ist stark durch Änderungen von Reglements der einzelnen Rennserien beeinflusst. So werden in den für die Pankl Gruppe wichtigen Rennserien laufend Änderungen des Regelwerks diskutiert und umgesetzt. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams, von welchen wiederum die Pankl Gruppe profitieren kann. Es bestehen aber auch immer wieder Bestrebungen zur Kostenreduktion welche die Gesamtbudgets der Rennsportkunden verringern können.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER AUTOMOBIL- UND LUFTFAHRTINDUSTRIE

In der Automobilindustrie gibt es nach wie vor hohes Interesse an Motorsportaktivitäten. Honda ist 2015 als Motorenhersteller in die Formel 1 zurückgekehrt, Renault kehrt 2016 als Werksteam zurück. Andererseits kämpfen nach wie vor einige kleinere Privatteams mit wirtschaftlichen Problemen.

In der zivilen Luftfahrtindustrie stagniert das Wachstum im Helikopterbereich bedingt durch den Ölpreisverfall, Chancen können sich aber im Triebwerksbereich für Flächenflugzeuge ergeben. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

VERÄNDERUNGEN AM ROHSTOFFMARKT

Für die Herstellung einzelner Komponenten benötigt Pankl qualitativ hochwertige (Roh-)Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist – insbesondere vor dem Hintergrund einer anspruchsvollen Konjunktur – von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

PRODUKTIONSRISENEN

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

RISIKEN AUS FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

WÄHRUNGS- UND ZINSRISIKO

Die Pankl-Gruppe verfügt über Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA. Ein nicht unbeträchtlicher Teil des Umsatzes bzw. der Kosten wird nicht in Euro, sondern insbesondere in US-Dollar abgerechnet. Allfällige Wechselkursschwankungen können sich mit Wechselkursverlusten im Konzernabschluss niederschlagen. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Wechselkursänderungen können auch dazu führen, dass sich die Position der Pankl-Gruppe gegenüber Wettbewerbern verändert.

Die Zinsvereinbarungen für einen Teil der Verbindlichkeiten sind variabel, insofern besteht diesbezüglich ein Zinsänderungsrisiko. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

PERSONELLE RISIKEN

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

Durch die weitgehende Besetzung von Führungspositionen aus den eigenen Reihen und die damit verbundenen Karrierechancen für Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens soll durch eine entsprechende Unternehmensbindung der Mitarbeiter auch dem Risiko eines fluktuationsbedingten Wissensverlustes entgegengewirkt werden.

SONSTIGE RISIKEN

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um ihnen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme (z.B. Management-Informationssystem).

2.3. Internes Kontrollsystem

Der laufende Ausbau des internen Kontrollsystems der Pankl-Gruppe wird durch die Stabsstelle „Interne Revision“ des Vorstands vorangetrieben und gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen umgesetzt. Die internen Kontrollen im Hinblick auf die Verlässlichkeit und Qualität der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Abschlüsse sowie die Dokumentation dieser Kontrollen werden laufend überarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau der konzerneinheitlichen Standards. Die Durchführung der internen Kontrollen obliegt den dezentralen Einheiten, die interne Revision überwacht die Einhaltung dieser Prüfungsschritte.

Konzernweite Bilanzierungsrichtlinien und Richtlinien zur Berichterstattung stellen die Einheitlichkeit der Rechnungslegung innerhalb der Pankl-Gruppe sicher. Die Umsetzung dieser Standards erfolgt dezentral, verantwortlich sind definierte Personen innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit. Auf Grundlage eines von der internen Revision erstellten und vom Vorstand genehmigten Auditplans wird die Einhaltung der internen Richtlinien und Prozesse laufend überwacht. Revisionsergebnisse werden dem Vorstand sowie den jeweiligen Geschäftsführungen kommuniziert, bei Bedarf wird den operativen Einheiten Know-how für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Weiters werden von der internen Revision Ad-hoc-Prüfungen durchgeführt, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen.

Monatlich werden vom Controlling der Tochterunternehmen standardisierte Berichte erstellt, welche die aktuelle Entwicklung des Unternehmens darlegen, sowie Analysen von Abweichungen von der erwarteten Entwicklung durchgeführt. Der Umfang dieser Berichterstattung ist konzernweit geregelt und umfasst neben detaillierten Finanzdaten auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Unterstützt wird die Erstellung durch ein konzernweites Management-Informationssystem, welches eine zeitnahe Information des Managements sicherstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt im Verantwortungsbereich des Konzerncontrollings. Informationen des externen und internen Berichtswesens basieren grundsätzlich auf denselben Datenquellen. Laufende gegenseitige Abstimmungen und Kontrollen zwischen lokalem Rechnungswesen, Controlling und Konzerncontrolling stellen die Zuverlässigkeit der berichteten Daten sicher.

2.4. Finanzinstrumente

Die von der Pankl Racing Systems AG gehaltenen derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

Art und wesentliche Konditionen in t€	31.12.2015			31.12.2014		
	Nominale	Buchwert	Zeitwert	Nominale	Buchwert	Zeitwert
Derivate (ohne Hedging Beziehung)						
Zinstermingeschäft						
Interest Rate Swap						
Laufzeit bis 2017	20.000	-500	-500	20.000	-742	-742

3. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl-Gruppe. Die Zusammenarbeit mit universitären Forschungsinstitutionen wie beispielsweise der Technischen Universitäten Graz und Wien, der Montanuniversität Leoben und der Turbo Academy der Hochschule Mannheim bildet dabei eine wichtige Grundlage für Innovationsprojekte.

Die F&E-Tätigkeiten werden hauptsächlich von den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene F&E-Infrastruktur können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe jederzeit nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster F&E-Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben. Die in Deutschland ansässige Turboladerentwicklungsfirma ist im Bereich von fortschrittlichen Aufladungs- und Airmanagement-Systemen wichtiger Baustein der Entwicklungstätigkeit der Gruppe.

4. Offenlegung gemäß § 243 a UGB

Das Grundkapital in der Höhe von 3.150.000 € ist eingeteilt in 3.150.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Der auf eine Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Das gesamte Grundkapital der Emittentin ist aufgebracht, es gibt keine ausständigen Einlagen auf die von Pankl ausgegebenen Aktien.

Der Anteil der CROSS Industries AG am Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2015 auf mehr als 55%. Die Pierer Industrie AG hält unmittelbar mehr als 10% und unter Zurechnung des Aktienbestandes der Cross Industries AG mehr als 65%, Der Anteil der Qino-Gruppe beträgt mehr als 15% und die Unternehmens Invest AG hält mehr als 10% der Anteile am Grundkapital der Gesellschaft.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde sowohl für Aufsichtsratsmitglieder als auch für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt. Darüber hinaus bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

In der Hauptversammlung vom 25.4.2013 wurde die Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30.1.2014 bis 25.4.2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000 €, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft beschlossen. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen, sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

In der Hauptversammlung vom 25.4.2013 wurden folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- a. die Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25.4.2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen - zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital iSv. § 169 AktG),
- b. die Ermächtigung des Vorstands, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann auszuschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird,
- c. die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30.1.2009.

Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam würden, sich ändern oder enden würden.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Kapfenberg, am 19. Februar 2016

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Plasser, CEO



DI (FH) Christoph Prattes, COO



DI Stefan Seidel, CTO

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR	Passiva	31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände: Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	202.114,00	280	I. Grundkapital	3.150
II. Sachanlagen: 1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.054.086,11 616.414,80 37.395,50	6.305 420	II. Kapitalrücklagen: Gebundene Kapitalrücklage	42.743
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	III. Bilanzgewinn (davon Gewinn-	13.099
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.707.896,41	6.725	vortrag EUR 11.208.512,20;	58.991
III. Finanzanlagen: 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.081.664,63	70.182	Vorjahr: TEUR 8.297)	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.430.692,02	14.731	B. Rückstellungen:	
B. Umlaufvermögen:			1. Rückstellungen für Abfertigungen	72
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: 1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	84.512.356,65	84.912	2. Sonstige Rückstellungen	1.311
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	91.422.367,06	91.918	C. Verbindlichkeiten:	1.383
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.312.449,78	18.901	1. Anleihen	10.000
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.222.057,23	20.141	2. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	40.752
	235.515,60	96	3. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	401
	112.879.939,89	112.155	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	439
			(davon aus Steuern EUR 175.588,45; Vorjahr: TEUR 96; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 33.267,78;	51.781
			Vorjahr: TEUR 18)	112.155
				<u>28.207</u>
				<u>28.708.856,49</u>
			Haftungsverhältnisse	

106 **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
 DER PANKL RACING SYSTEMS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	8.685.204,06	7.260
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	18.020,00	24
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30.088,60	0
c) Übrige	<u>237.683,38</u>	144
	285.791,98	168
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
Materialaufwand	-393,60	0
4. Personalaufwand:		
a) Löhne	-61.802,15	-84
b) Gehälter	-1.706.505,73	-1.761
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-21.239,95	-43
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-256.739,53	-240
e) Sonstige Sozialaufwendungen	<u>-425.015,29</u>	-442
	-2.471.302,65	-2.570
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-769.926,67	-651
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-65.182,94	-58
b) Übrige	<u>-5.302.585,29</u>	-3.999
	-5.367.768,23	-4.057
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	361.604,89	150
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.042.494,35; Vorjahr: TEUR 6.309)	6.042.494,35	6.309
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 294.636,59; Vorjahr: TEUR 473)	294.636,59	473
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	36.910,01	62
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	101
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.496.345,36	-3.060
13. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 12 (Finanzergebnis)	<u>4.877.695,59</u>	3.885
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.239.300,48	4.035
15. Steuern vom Einkommen:		
a) Ertragsteuer	0,00	0
b) Steuerumlage	<u>-3.500,00</u>	767
	-3.500,00	767
16. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	5.235.800,48	4.802
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>11.208.512,20</u>	8.297
18. Bilanzgewinn	<u>16.444.312,68</u>	13.099

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist nach den Vorschriften des österreichischen UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Pankl Racing Systems AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Leoben hinterlegt. Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen) und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis, in den der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG einbezogen ist, wird von der Cross Industries AG, Wels erstellt und wird beim Landes- und Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 261823i hinterlegt.

Das vorliegende Geschäftsjahr erstreckte sich vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB vorgenommen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungssätze liegen zwischen 4 % und 50 %. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt 2.876.547,11 € (Vorjahr 2.877 t€).

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 400,00 € wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden 0,00 € (Vorjahr 0 t€) außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde eine Wertberichtigung angesetzt.

Kurssicherungsgeschäfte wurden mit den zum Bilanzstichtag geltenden Marktwerten angesetzt. Für die aus dieser Bewertung resultierenden drohenden Verluste wurden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften, die der Absicherung von bilanzierten Vermögensgegenständen oder von künftigen, erwarteten Geschäftsvorfällen dienen, wurden über den Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet; Rückstellungen für übrige Geschäfte wurden im Finanzergebnis gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung für die Dienstnehmer wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gem. IFRS (IAS 19) bei einem Rechnungszinssatz von 2% (Vorjahr 2%) und einer voraussichtlichen Bezugssteigerung von 2,5% (Vorjahr 3%) gebildet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurde in der Ausprägung für Arbeiter/Angestellte verwendet und als Pensionsalter einheitlich 65 (Vorjahr 65) Jahre für Frauen und Männer. Die Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemeine Angaben

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen in fremder Währung wurden mit dem Devisengeldkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursrückgänge am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Abwertung.

Für vorhandene Guthaben bei Kreditinstituten war der Devisengeldkurs zu beachten.

Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenbriefkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursanstiege am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Aufwertung.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus der Anlage 1 ersichtlich.

Von den Ausleihungen ist ein Betrag von 0,00 € (Vorjahr: 0 t€) innerhalb des nächsten Jahres und ein Betrag von 2.430.692,02 € (Vorjahr: 1.431 t€) nach mehr als fünf Jahren fällig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Vorjahr t€</i>	20.312.449,78 18.901	20.312.449,78 18.901
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>Vorjahr t€</i>	84.279,64 171	84.279,64 171
Summe Forderungen <i>Vorjahr t€</i>	20.396.729,42 19.072	20.396.729,42 19.072

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten größtenteils Liefer- und Leistungsforderungen sowie sonstige Verrechnungen.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von 13.485,42 € (Vorjahr 13 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2015 3.150.000,00 € und ist in 3.150.000 Stückaktien geteilt.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates ab 30. Jänner 2014 bis 25. April 2018 Finanzinstrumente im Sinne von § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 € die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 1.944.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission von Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft. Für die Bedienung kann der Vorstand das bedingte Kapital oder eigene Aktien verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sowie der etwaige Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 25. April 2018 um bis zu weitere 1.575.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.575.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen –

zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital iSv. § 169 AktG). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls ausschließlich dann ausschließen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland erhöht wird. Das bestehende Genehmigte Kapital 2009 gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Jänner 2009 wurde aufgehoben.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage in Höhe von 42.742.915,01 € resultiert in Höhe von 42.004.915,01 € aus dem Agio aus Aktienemissionen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Vorsorge für ausstehende Eingangsrechnungen, Mitarbeiterprämien, negativen Marktwert eines Derivates sowie noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
	€	€	€	€	€
Anleihen	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>10.000.000</i>	<i>0,00</i>	<i>10.000.000</i>	<i>10.000.000</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.598.252,14	2.452.304,87	36.145.947,27	36.145.947,27	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>40.752.429,37</i>	<i>2.336.548,17</i>	<i>38.415.881,20</i>	<i>38.415.881,20</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287.871,30	287.871,30	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>400.800,19</i>	<i>400.800,19</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	157.642,79	157.642,79	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>188.376,12</i>	<i>188.376,12</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	541.968,65	541.968,65	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>439.341,94</i>	<i>439.341,94</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe Verbindlichkeiten	49.585.734,88	3.439.787,61	46.145.947,27	46.145.947,27	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>51.780.947,62</i>	<i>3.365.066,42</i>	<i>48.415.881,20</i>	<i>48.415.881,20</i>	<i>0,00</i>

Im August 2013 begab die Pankl Racing Systems AG eine 3,25% Anleihe mit einer Laufzeit von 2013 bis 2017 über 10.000.000,00 €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhaltet ein Darlehen über 20.000.000,00 € für welches ein Pfandrecht über 18.000.000,00 € auf der EZ 100, KG 60043 Pötschach sowie der EZ 107, KG 60043 Pötschach, EZ 592, KG 60003 Berndorf und EZ 594, KG 60003 Berndorf besteht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen hauptsächlich Verrechnungsschulden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Aufwendungen in Höhe 370.226,97 € (Vorjahr 346) werden nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Leasinggegenstand	Verpflichtung für das folgende GJ	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
	€	€
KFZ-Leasing	46.791,44	116.075,22
<i>Vorjahr t€</i>	31	78

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

In der Bilanz zum 31.12.2015 sind Haftungsverhältnisse in der Höhe von 28.708.856,49 € ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Tochtergesellschaft	31.12.2015	31.12.2014
	€	t€
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	14.387.000,00	9.787
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	7.225.000,00	8.750
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	2.909.136,86	3.300
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	4.187.719,63	4.163
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	0,00	2.207
Summe	28.708.856,49	28.207

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Entwicklung der Umsatzerlöse

	2015 €	2014 t€
Erlöse Konzernberatung	4.735.144,32	3.431
Erlöse Miete	878.365,66	870
Sonstige Erlöse	3.071.694,08	2.960
	<u>8.685.204,06</u>	<u>7.261</u>

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen:

	2015 €	2014 t€
Vorstand	5.590,38	6
Leitende Angestellte	11.620,55	24
sonstige Arbeitnehmer	4.029,02	13
Summe	<u>21.239,95</u>	<u>43</u>

An Mitarbeitervorsorgekassen wurde ein Betrag von 21.239,95 € (Vorjahr 20€) abgeführt. Davon betrafen 11.620,55 € (Vorjahr 12 t€) leitende Angestellte und 5.590,38 € (Vorjahr 6 t€) den Vorstand.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Beratung, Versicherung, Instandhaltung und Reisekosten.

Steuern vom Einkommen

Die in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktive latente Steuer beträgt 32.490,17 € (Vorjahr: 165).

Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

	2015 €	2014 t€
Körperschaftsteueraufwand	3.500,00	-767

Ab Veranlagung 2011 wurden die Unternehmen der Pankl Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH und Knünz GmbH aufgenommen. Diese Unternehmensgruppe wurde mit Ende des Veranlagungsjahres 2013 aufgelöst. Im Zuge dieser Auflösung erfolgte ein Schlussausgleich für an den Gruppenträger weitergeleitete Verluste (negative Steuerumlage) an die Mitglieder der Steuergruppe. Ab der Veranlagung 2014 werden die Unternehmen der Pankl Gruppe in die Unternehmensgruppe der Pierer Konzerngesellschaft mbH aufgenommen.

Sonstige Pflichtangaben

Angaben über Beteiligungsunternehmen

Gemäß § 238 Z2 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	8600 Bruck an der Mur	11.310.188,31	100	2.197.370,75	31.12.2015
Capital Technology Beteiligungs GmbH	8600 Bruck an der Mur	48.738.468,69	100	891.399,81	31.12.2015
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	8605 Kapfenberg	3.153.463,30	100	1.256.575,86	31.12.2015
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	8605 Kapfenberg	976.271,30	100	939.871,30	31.12.2015
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	8605 Kapfenberg	2.592.810,63	100	632.810,63	31.12.2015
Pankl Beteiligungs GmbH	8605 Kapfenberg	89.412,05	100	11.507,15	31.12.2015
Pankl - APC Turbosystems GmbH	Mannheim, Deutschland	3.703.913,33	70	-714.763,82	31.12.2015
Pankl Racing Systems UK Limited (in GBP)	Bicester, Großbritannien	2.809.506,29	100	479.093,72	31.12.2015
Pankl Holdings Inc. (in USD)	Nevada, USA	9.985.077,30	100	2.079.032,74	31.12.2015

Für alle Firmen ohne Währungsangabe treffen Euro zu.

Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt alle von der Gesellschaft eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum 31.12.2015 für welche Sicherungsbeziehungen bestehen und Bewertungseinheiten gebildet wurden.

Devisentermingeschäfte ohne Sicherungsbeziehung

Art und wesentliche Konditionen	31.12.2015		
	Nominale	€ Buchwert	Marktwert
Derivate			
Interest Rate Swap Pankl Racing Systems AG zahlt fix Pankl Racing Systems AG erhält variabel Laufzeit bis max. 2017	20.000.000,00 VJ 20.000 t€	0,00 VJ 0 t€	-499.900,90 VJ -742 t€

Die oben in den Tabellen angegebenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle (z.B. Barwertberechnungen, Optionspreismodelle) und aktueller

Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) durch Banken ermittelt und intern verplausibilisiert.

Liegt eine Bewertungseinheit in Form eines "micro hedge" oder "portfolio hedge" vor, ist das Derivat am Bilanzstichtag nicht gesondert zu bewerten. Bewertungsobjekt ist vielmehr das abgesicherte Grundgeschäft zusammen mit dem Derivat.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen wird durch Effektivitätstests nachgewiesen. Die prospektive und retrospektive Sicherungswirkung der Sicherungsbeziehungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen nachgewiesen. Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlust rückgestellt.

Wesentliche Vorkommnisse

Im Geschäftsjahr 2015 gab es keine wesentlichen Vorkommnisse.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2015	2014
Arbeiter	1	3
Angestellte	12	10
Gesamt	<u>13</u>	<u>13</u>

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Vorstand:	Name	Vertretungsbefugnis
	Mag. Wolfgang Plasser	Kollektiv
	Josef Faigle	Kollektiv (bis 31.8.2015)
	DI (FH) Christoph Prattes	Kollektiv (seit 1.8.2015)
	DI Stefan Seidel	Kollektiv (seit 1.8.2015)

Die Bezüge des Vorstandes für den Zeitraum 1.1.2015 bis 31.12.2015 betragen 1.176.813,16 € (Vorjahr 832 t€).

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2015 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mitglieder des Aufsichtsrates: DI Stefan Pierer (Vorsitzender)
 Josef Blazicek (stellvertretender Vorsitzender)
 Mag. Friedrich Roithner
 Ing. Alfred Hörtenhuber
 Paul Neumann, MBA

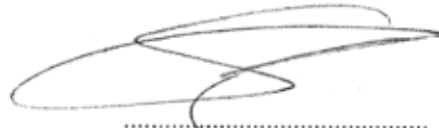
Der Aufsichtsrat erhielt im Zeitraum 1.1.2015 bis 31.12.2015 Vergütungen im Wert von 18.000,00 € (Vorjahr 18t€).

Bezüglich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird § 237 Z. 14 UGB in Anspruch genommen.

Kapfenberg, am 19. Februar 2016


.....
Mag. Wolfgang Plasser
.....

DI (FH) Christoph Prattes


.....

DI Stefan Seidel

Anlage 1 zum Anhang:
Anlagespiegel per 31.12.2015

ANLAGE ZUM ANHANG

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2015

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten			Entwicklung der Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 1.1.2015 €	Zugang €	Abgang €	Stand 1.1.2015 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2015 €
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	1.145.814,32	81.672,57	0,00	865.536,32	159.836,57	0,00	280.278,00	202.114,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	9.275.579,04	51.073,51	0,00	2.970.551,93	302.014,51	0,00	6.305.027,11	6.054.086,11
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.594.343,93	529.395,16	83.323,75	1.174.393,13	306.075,59	58.508,18	419.950,50	616.414,80
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	37.395,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.395,50
	10.869.922,97	617.824,17	83.323,75	4.144.945,06	610.090,10	58.508,18	6.724.977,91	6.707.896,41
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.736.598,00	1.900.000,00	0,00	2.554.933,37	0,00	0,00	70.181.664,63	72.081.664,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.852.867,20	1.000.000,00	3.300.000,00	122.175,18	0,00	0,00	14.730.692,02	12.430.692,02
	87.589.465,20	2.900.000,00	3.300.000,00	2.677.108,55	0,00	0,00	84.912.356,65	84.512.356,65
SUMME ANLAGENSPIEGEL	99.605.202,49	3.599.496,74	3.383.323,75	99.821.375,48	769.926,67	58.508,18	91.917.512,56	91.422.367,06

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Pankl Racing Systems AG,
Kapfenberg,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing - ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 19. Februar 2016



KPMG Austria GmbH
 Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Pichler
 Mag. Ernst Pichler
 Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

120 ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Kapfenberg, am 19. Februar 2016

Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG



Mag. Wolfgang Plasser
CEO



DI (FH) Christoph Prattes
COO



DI Stefan Seidel
CTO

A

Aktive latente Steuer: Sich durch unterschiedlichen IFRS- und steuerrechtlichen Ansatz von Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnungspositionen ergebende Steuer auf Ergebnisdifferenzen; in der Folge sich insgesamt ergebende Steuerentlastung

Ausschüttungsquote: Prozentsatz des Jahresüberschusses, der in Form der Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet wird

B

Bonität: Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens

BRICS: Gemeinschaft aufstrebender Schwellenländer (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika)

C

Cashflow-Hedge: Absicherungsgeschäft von Schwankungen eines Cashflows nach IAS 39; beispielsweise Zinsswap zur Konvertierung einer variablen in eine festverzinsliche Zinskomponente, die Erfassung erfolgt ergebnisneutral im Eigenkapital

Capital Employed: Gesamtkapital, das zur Ausübung der Geschäftstätigkeit benötigt wird; zusammengesetzt aus langfristigem Vermögen und Working Capital

CGU: *Cash Generating Unit*; Zahlungsmittelgenerierende Einheit, strukturiert auf Basis der Segmente

Computer Fluid Dynamic: Methode der Strömungsmechanik, bei der Probleme der Strömungslehre approximativ numerisch gelöst werden

D

Discounted-Cashflow-Methode: Methode der Unternehmensbewertung, bei der künftige prognostizierte Cashflows mit einem Diskontierungssatz abgezinst werden

Dividende: Teil des Jahresüberschusses, der von der Gesellschaft an die Aktionäre ausgeschüttet wird

DOA: *Design Organization Approval*; Zertifikat der EASA

DTM: *Deutsche Tourenwagen Masters*; Rennserie für von Serienfahrzeugen abgeleitete Fahrzeuge

E

EASA: *European Aviation Safety Agency*; Europäische Agentur für Flugsicherheit

EBIT: *Earnings before Interest and Tax*; Ergebnis vor Finanz- und Steuerergebnis

EBITDA: *Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization*; Ergebnis vor Finanz-/Steuerergebnis und Abschreibung

EBIT-Marge: Verhältnis des EBIT (Earnings before Interest and Tax) zum Umsatz

EBITDA-Marge: Verhältnis des EBITDA (Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortization) zum Umsatz

F

Fair Value: *Beizulegender Zeitwert*; Betrag, zu dem zwei sachverständige, vertragswillige und unabhängige Geschäftspartner bereit sind, einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit zu tauschen

Firmenwert: (Positiver) Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem Reinvermögen eines erworbenen Unternehmens

Fließhandel: Fortlaufender Handel an der Wiener Börse, das heißt, während der gesamten Handelszeit können Aufträge erteilt und Geschäfte abgeschlossen werden

Free Cashflow: *Cashflow vor Finanzierungstätigkeiten*; Cashflow, der für die Bedienung von Eigen- und Fremdkapitalgebern frei zur Verfügung steht

Fünfzehntelabschreibung: Steuerrechtlich über 15 Jahre zu verteilende Abschreibung auf Firmenwerte

G

Gearing: *Verschuldungsgrad*; Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital

Genussrecht: Anrecht auf einen gewissen Anteil am Jahresüberschuss des Unternehmens, jedoch keine Ausstattung mit Stimmrechten

Gewinnschuldverschreibung: Anleihe, die neben einer Nominalverzinsung auch mit dem Anspruch auf einen Gewinnanteil ausgestattet ist

Grundkapital: Gezeichnetes Kapital einer Aktiengesellschaft

Grüner Teller: Auszeichnung für das Bestehen eines ausgewogenen, gesunden Essensangebots

I

IAS: *International Accounting Standards*; Internationale Rechnungslegungsstandards

IFRIC: *International Financial Reporting Interpretations Committee*; veröffentlicht Auslegungen zu IAS- und IFRS-Standards

IFRS: *International Financial Reporting Standards*; Internationale Rechnungslegungsstandards

M

Mid Market: Teilsegment des Aktienmarkts der Wiener Börse, spezialisiert auf Unternehmen mit kleinerer und mittlerer Kapitalisierung

MotoGP: Höchste Rennklasse innerhalb der Motorrad-WM

N

NASCAR: *National Association for Stock Car Auto Racing*; amerikanische Rennserie mit Tourenwagen

Net Debt: *Nettoverschuldung*; finanzielle Verbindlichkeiten des Unternehmens vermindert um liquide Mittel

Net Working Capital: Kurzfristige Aktiva (insbesondere Vorräte, Lieferforderungen, jedoch ohne liquide Mittel), vermindert um kurzfristige Passiva (insbesondere Lieferverbindlichkeiten) des Unternehmens; kurzfristig zur Generierung des Umsatzes zur Verfügung stehendes, nicht kurzfristig finanziertes Vermögen

O

OECD: *Organization for Economic Cooperation and Development*; Internationale Organisation zur Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung, derzeit bestehend aus 34 Mitgliedsstaaten

Offshore: *Vor der Küste*; beispielsweise Rohölförderung auf Bohrplattformen

P

Passive latente Steuer: Sich durch unterschiedlichen IFRS- und steuerrechtlichen Ansatz von Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnungspositionen ergebende Steuer auf Ergebnisdifferenzen; in der Folge sich insgesamt ergebende Steuerbelastung

POA: *Production Organization Approval*; Zertifikat der EASA

Prime Market: An der Wiener Börse zugelassene Aktienwerte, die spezielle Zusatzanforderungen erfüllen, beispielsweise Mindeststreubesitz

Pro rata temporis: Zeitanteilig, für die betreffende Zeitspanne

R

Ringnut: Bestandteil eines Kolbens, in dem der Ring (ein Dichtelement) platziert wird

ROCE: *Return on Capital Employed*; Rentabilität des zur Ausübung der Geschäftstätigkeit benötigten Gesamtkapitals

ROE: *Return on Equity*; Eigenkapitalrentabilität

S

Siebelabschreibung: Steuerrechtlich auf sieben Jahre zu verteilende Teilwertabschreibung auf Beteiligungen

Stakeholder: Person mit berechtigtem Interesse an den Belangen eines Unternehmens

Stammaktie: Mit Stimmrecht versehene Aktie

Stückaktie: Form der Aktie, die quasi ohne Nennwert ist; folglich haben alle Aktien den gleichen Anteil am Grundkapital

Swaging: Umformtechnologie mit dem Ziel der Integration eines Werkstücks in kleinere Durchmesser

U

Umsatzkosten: Kosten, die zur Erzielung des ausgewiesenen Umsatzes entstanden sind

W

WACC: *Weighted Average Cost of Capital*; gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten

Wandelschuldverschreibung: Anleihen, die dem Gläubiger das Recht auf eine Umwandlung der Teilschuldverschreibung in Aktien gewähren

WEC: *World Endurance Championship*; Rennserie mit dem Fokus auf Langstreckenrennen

Wechselkursschwankung: Veränderung des Wechselkurses eines Währungspaares

WRC: *World Rallye Championship*; Weltmeisterschaft der Rallye-Fahrzeuge

Pankl Racing Systems AG

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-181
e-mail: office@pankl.com

Pankl Engine Systems GmbH & Co KG

Kaltschmidstraße 2–6, A-8600 Bruck an der Mur
Tel: +43-3862-51 250-0, Fax: 51 250-290
e-mail: engine@pankl.com

Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-719
e-mail: drivetrain@pankl.com

Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG

Industriestraße West 2, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-902, Fax: 33 999-910
e-mail: forging@pankl.com

Pankl Racing Systems UK Ltd.

Telford Road, Bicester, OXON, OX26 4LD, UK
Tel: +44-1869-243 344, Fax: 248 005
e-mail: enquiries@pankl.co.uk

CP-CARRILLO, LLC

1902 McGaw Ave., Irvine, CA 92614, USA
Tel: +1-949-567 9000, Fax: 567 9010
e-mail: sales@cp-carrillo.com

Pankl – APC Turbosystems GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 24, D-68169 Mannheim
Tel: +49-621-860 854 430
e-mail: engine@pankl.com

Pankl Aerospace Systems Europe GmbH

Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg
Tel: +43-3862-33 999-0, Fax: 33 999-860
e-mail: aerospace@pankl.com

Pankl Aerospace Systems, Inc.

16615 Edwards Rd., Cerritos, CA 90703, USA
Tel: +1-562-207 6300, Fax: 207 6301
e-mail: aerospace@pankl.com

Pankl Japan, Inc.

301 Storia Shinagawa
2-16-8 Konan, Minato-ku, Tokyo, Japan
Tel: +81-3-5715 3877, Fax: 5715 3878
e-mail: kkagii@pankl.co.jp

Pankl Automotive Slovakia s.r.o.

Práznovská cesta 4707/10, SK-95501 Topoľčany
Tel: +421-38-536 98-11, Fax: 536 98-98
e-mail: highperformance@pankl.com

Pankl Racing Systems UK Ltd.

Trading as Northbridge Motorsport

Unit 16 Viking Road, Wigston
Leicester, LE 18 2BL, UK
Tel: +44-116-257 8040, Fax: 257 8041
e-mail: engine@pankl.com

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pankl Racing Systems AG,
Industriestraße West 4, A-8605 Kapfenberg

Investor Relations: Silke Pichler
Tel: +43-3862-33 999-113, Fax: +43-3862-33 999-181
e-mail: ir@pankl.com

Konzeption/Gestaltung: marchesani_kreativstudio, 1080 Wien
Illustrationen: Martin Weinknecht
Fotos: Photosynthesen/Katarina Pashkovskaya, Pankl/KTM-Archiv

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“
oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit
geschlechtsneutral verwendet.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens (UW-Nr. 922)



www.pankl.com

